



Stadt Varel

Jahresabschluss 2011

Jahresabschluss 2011 der Stadt Varel

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Vorbemerkung	3
Ergebnisrechnung	7
Finanzrechnung	15
Investitionsrechnung	25
Bilanz	33
Anhang	39
Anlagen zum Anhang:	
Rechenschaftsbericht	45
Anlagenübersicht	119
Schuldenübersicht	123
Forderungsübersicht	127
Übersicht übertragener Haushaltsreste	131
Übersicht über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen	135

**Vorbemerkung
zum
Jahresabschluss
2011**

Vorbemerkung zum Jahresabschluss 2011 der Stadt Varel

Seit dem 01.01.2011 wird die Haushaltswirtschaft der Stadt Varel nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung auf der Grundlage des NKomVG und der GemHKVO geführt.

Gem. § 128 Abs. 1 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen, wobei im Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darzustellen sind.

Der Jahresabschluss besteht nach Abs. 2 aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. der Bilanz und
4. dem Anhang.

Dem Anhang sind beizufügen

1. ein Rechenschaftsbericht,
2. eine Anlagenübersicht,
3. eine Schuldenübersicht,
4. eine Forderungsübersicht und
5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Der Haushaltsplan – bestehend aus Ergebnis- und Finanzhaushalt - für das Haushaltsjahr 2011 wurde am 16.12.2010 vom Rat der Stadt Varel beschlossen. Der Haushalt wurde gem. § 4 GemHKVO in Teilhaushalte gegliedert, die der Verwaltungsstruktur der Stadt Varel entsprechen; d. h. es wurde je Fachbereich ein Teilhaushalt gebildet, wiederum unterteilt in Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Ergebnisrechnung 2011

Ergebnisrechnung

Gem. § 50 GemHKVO werden in der Ergebnisrechnung alle dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Sowohl die Ergebnisrechnung als auch die Teilergebnisrechnungen werden entsprechend dem Ergebnishaushalt bzw. den Teilergebnishaushalten gegliedert.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 stellt sich wie folgt dar:

Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2011

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Ordentliche Erträge			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	18.618.067,60	17.501.500,00	1.116.567,60
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.532.573,82	4.967.700,00	564.873,82
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.120.440,52	868.000,00	252.440,52
04. sonstige Transfererträge	22.336,60	19.500,00	2.836,60
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.686.079,37	1.467.800,00	218.279,37
06. privatrechtliche Entgelte	839.496,87	734.000,00	105.496,87
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.127.679,58	2.410.800,00	-283.120,42
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	288.176,30	49.400,00	238.776,30
09. aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.229.205,32	971.800,00	1.257.405,32
12.= Summe ordentliche Erträge	32.464.055,98	28.990.500,00	3.473.555,98
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	9.721.940,08	9.196.400,00	525.540,08
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.901.567,54	3.955.000,00	-53.432,46
16. Abschreibungen	1.639.568,45	1.422.700,00	216.868,45
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	543.324,15	866.700,00	-323.375,85
18. Transferaufwendungen	16.196.684,36	17.057.400,00	-860.715,64
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.280.765,51	1.207.100,00	73.665,51
20.= Summe ordentliche Aufwendungen	33.283.850,09	33.705.300,00	-421.449,91
21. ordentliches Ergebnis	-819.794,11	-4.714.800,00	3.895.005,89
22. außerordentliche Erträge	7.584,77	0,00	7.584,77
23. außerordentliche Aufwendungen	880.659,94	0,00	880.659,94
24. außerordentliches Ergebnis	-873.075,17	0,00	-873.075,17
Jahresergebnis	-1.692.869,28	-4.714.800,00	3.021.930,72

Teilergebnisrechnung FB Zentrale Verwaltung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Ordentliche Erträge			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	112.743,31	27.700,00	85.043,31
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	43.470,93	15.400,00	28.070,93
04. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	101.689,28	102.400,00	-710,72
06. privatrechtliche Entgelte	52.110,00	42.300,00	9.810,00
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.976,17	77.900,00	-9.923,83
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.728,58	0,00	3.728,58
09. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	464.599,63	0,00	464.599,63
12. =Summe ordentliche Erträge	846.317,90	265.700,00	580.617,90
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.201.053,25	3.465.800,00	735.253,25
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	381.412,96	395.200,00	-13.787,04
16. Abschreibungen	296.972,73	294.800,00	2.172,73
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	46.687,85	68.700,00	-22.012,15
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	373.580,20	360.000,00	13.580,20
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.299.706,99	4.584.500,00	715.206,99
21. ordentliches Ergebnis	-4.453.389,09	-4.318.800,00	-134.589,09
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	84.804,63	0,00	84.804,63
24. außerordentliches Ergebnis	-84.804,63	0,00	-84.804,63
25. Jahresergebnis	-4.538.193,72	-4.318.800,00	-219.393,72
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	186.870,69	184.300,00	2.570,69
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.180.793,11	1.312.700,00	-131.906,89
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-993.922,42	-1.128.400,00	134.477,58
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-5.532.116,14	-5.447.200,00	-84.916,14

Teilergebnisrechnung FB Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Ordentliche Erträge			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	18.618.067,60	17.501.500,00	1.116.567,60
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	4.921.691,40	4.338.700,00	582.991,40
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	286.187,98	286.000,00	187,98
04. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	305.462,67	404.700,00	-99.237,33
06. privatrechtliche Entgelte	33.261,22	23.400,00	9.861,22
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	189.948,68	141.800,00	48.148,68
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	284.436,67	49.300,00	235.136,67
09. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.202.569,54	926.700,00	275.869,54
12. =Summe ordentliche Erträge	25.841.625,76	23.672.100,00	2.169.525,76
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	886.976,39	907.400,00	-20.423,61
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.112,21	72.600,00	2.512,21
16. Abschreibungen	81.559,30	72.300,00	9.259,30
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	505.167,68	866.700,00	-361.532,32
18. Transferaufwendungen	12.716.827,11	13.135.400,00	-418.572,89
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	134.696,55	89.000,00	45.696,55
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	14.400.339,24	15.143.400,00	-743.060,76
21. ordentliches Ergebnis	11.441.286,52	8.528.700,00	2.912.586,52
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	768.431,00	0,00	768.431,00
24. außerordentliches Ergebnis	-768.431,00	0,00	-768.431,00
25. Jahresergebnis	10.672.855,52	8.528.700,00	2.144.155,52
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.087,05	18.600,00	-4.512,95
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.087,05	-18.600,00	4.512,95
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	10.658.768,47	8.510.100,00	2.148.668,47

Teilergebnisrechnung FB Ordnung und Soziales

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Ordentliche Erträge			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	413.881,47	531.100,00	-117.218,53
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	64.106,50	57.300,00	6.806,50
04. sonstige Transfererträge	22.336,60	19.500,00	2.836,60
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	577.492,93	498.100,00	79.392,93
06. privatrechtliche Entgelte	51.957,58	45.100,00	6.857,58
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.783.705,31	2.086.000,00	-302.294,69
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
09. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	348.228,26	42.100,00	306.128,26
12. =Summe ordentliche Erträge	3.261.708,65	3.279.200,00	-17.491,35
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.578.128,25	2.594.800,00	-16.671,75
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	330.656,19	356.800,00	-26.143,81
16. Abschreibungen	216.494,97	196.200,00	20.294,97
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	3.340.248,33	3.757.900,00	-417.651,67
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	235.827,36	244.500,00	-8.672,64
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.701.355,10	7.150.200,00	-448.844,90
21. ordentliches Ergebnis	-3.439.646,45	-3.871.000,00	431.353,55
22. außerordentliche Erträge	1.200,00	0,00	1.200,00
23. außerordentliche Aufwendungen	1.936,00	0,00	1.936,00
24. außerordentliches Ergebnis	-736,00	0,00	-736,00
25. Jahresergebnis	-3.440.382,45	-3.871.000,00	430.617,55
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	218.316,74	230.600,00	-12.283,26
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-218.316,74	-230.600,00	12.283,26
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.658.699,19	-4.101.600,00	442.900,81

Teilergebnisrechnung FB Planung und Bau

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Ordentliche Erträge			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	84.257,64	70.200,00	14.057,64
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	726.675,11	509.300,00	217.375,11
04. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	701.434,49	462.600,00	238.834,49
06. privatrechtliche Entgelte	702.168,07	623.200,00	78.968,07
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.049,42	105.100,00	-19.050,58
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	11,05	100,00	-88,95
09. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	213.807,89	3.000,00	210.807,89
12. =Summe ordentliche Erträge	2.514.403,67	1.773.500,00	740.903,67
Ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.055.782,19	2.228.400,00	-172.617,81
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.114.386,18	3.130.400,00	-16.013,82
16. Abschreibungen	1.044.541,45	859.400,00	185.141,45
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.156,47	0,00	38.156,47
18. Transferaufwendungen	92.921,07	95.400,00	-2.478,93
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	536.661,40	513.600,00	23.061,40
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.882.448,76	6.827.200,00	55.248,76
21. ordentliches Ergebnis	-4.368.045,09	-5.053.700,00	685.654,91
22. außerordentliche Erträge	6.384,77	0,00	6.384,77
23. außerordentliche Aufwendungen	25.488,31	0,00	25.488,31
24. außerordentliches Ergebnis	-19.103,54	0,00	-19.103,54
25. Jahresergebnis	-4.387.148,63	-5.053.700,00	666.551,37
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.399.009,15	1.568.700,00	-169.690,85
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	172.682,94	191.100,00	-18.417,06
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.226.326,21	1.377.600,00	-151.273,79
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.160.822,42	-3.676.100,00	515.277,58

In der Ergebnisrechnung wird auf die Darstellung des Ergebnisses des Vorjahres verzichtet, da der Jahresabschluss 2010 noch entsprechend des kameraleen Haushaltsrechts erstellt wurde und daher eine Vergleichbarkeit nicht gegeben ist.

In den Teilhaushalten sind in der Spalte „Ansatz 2011“ geringfügige Änderungen gegenüber dem Ansatz 2011 in der Haushaltsversion enthalten, die durch eine geänderte Zuordnung von Produkten zu den Teilhaushalten verursacht wurde. In der Addition der Teilhaushalte ergibt sich das korrekte Ergebnis des gesamten Ergebnishaushaltes. Die Auswirkungen der unterjährigen Änderung von Produktzuordnungen waren zu dem Zeitpunkt nicht bekannt und können jetzt nicht mehr nachträglich angepasst werden.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das prognostizierte Ergebnis der Planung in Höhe eines Defizites von 4.714.800 € erheblich vermindert werden konnte im Verlauf des Haushaltsjahres – im Wesentlichen bedingt durch Mehrerträge im Bereich der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, bei der Schlüsselzuweisung, den sonstigen

ordentlichen Erträgen sowie durch geringere Transferaufwendungen, so dass im endgültigen Ergebnis ein Defizit von "nur" noch 1.692.869,28 € festgestellt wird.

Dieses Gesamtdefizit setzt sich zusammen aus dem Defizit des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 819.794,11 und dem Defizit des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 873.075,17 €, wobei dieses in erster Linie durch die Buchung eines periodenfremden Aufwandes für die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage des Vorjahres 2010 in Höhe von rd. 700.000 € verursacht wird.

Das Ergebnis von -1.692.869,28 € wird in der Bilanz zur Position Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Darin enthalten sind die Ergebnisse der rechtlich unselbständigen Stiftungen, wobei die Meischenstiftung einen Überschuss in Höhe von 3.105,27 €, die Gerhard-Schwarting-Stiftung einen Überschuss in Höhe von 69,43 € und die Ing.-Carstens-Stiftung einen Überschuss in Höhe von 2.496,14 € erwirtschaftet hat. Diese Überschüsse sind nach dem Beschluss über den Jahresabschluss in die jeweiligen zweckgebundenen Stiftungsrücklagen umzubuchen, so dass sich das danach bereinigte Defizit der Stadt Varel auf 1.698.540,12 € beläuft.

Finanzrechnung 2011

Finanzrechnung

Gem. § 51 GemHKVO werden in der Finanzrechnung alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Sowohl die Finanzrechnung als auch die Teilfinanzrechnungen werden entsprechend dem Finanzhaushalt bzw. den Teilfinanzhaushalten gegliedert.

Die Finanzrechnung weist die tatsächlich geflossenen Zahlungsströme des Haushaltsjahres aus.

Durch die Bildung der Teilsalden entsprechend der Gliederung des Finanzhaushaltes wird der Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit für Investitionen deutlich, wobei der Teilsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der Eigenfinanzierungskraft entspricht.

Die Finanzierung des Haushaltsjahres 2011 stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung Haushaltsjahr 2011

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	17.519.903,72	17.501.500,00	18.403,72
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.517.215,76	4.967.700,00	549.515,76
03. sonstige Transfereinzahlungen	25.704,13	19.500,00	6.204,13
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.651.552,05	1.467.800,00	183.752,05
05. privatrechtliche Entgelte	848.989,72	734.000,00	114.989,72
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.174.106,50	2.410.800,00	-236.693,50
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	102.112,06	49.400,00	52.712,06
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger VG	0,00	0,00	0,00
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.168.523,83	1.070.900,00	97.623,83
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.008.107,77	28.221.600,00	786.507,77
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	8.841.235,79	8.850.800,00	-9.564,21
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	3.958.413,19	3.955.000,00	3.413,19
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	543.324,15	866.700,00	-323.375,85
15. Transferauszahlungen	16.883.442,90	17.057.400,00	-173.957,10
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.434.935,88	1.290.200,00	144.735,88
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.661.351,91	32.020.100,00	-358.748,09
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.653.244,14	-3.798.500,00	1.145.255,86
Einzahlungen für Investitionstätigkeit			

19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.626.085,33	2.634.600,00	-1.008.514,67
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	3.842,90	0,00	3.842,90
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.439.916,30	3.380.000,00	59.916,30
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	3.430,58	1.500,00	1.930,58
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.073.275,11	6.016.100,00	-942.824,89
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	28.682,40	3.050.000,00	-3.021.317,60
26. Baumaßnahmen	290.106,18	521.300,00	-231.193,82
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	220.869,62	389.200,00	-168.330,38
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	22.017,23	0,00	22.017,23
29. Aktivierbare Zuwendungen	2.407.134,05	3.991.400,00	-1.584.265,95
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31. = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.968.809,48	7.951.900,00	-4.983.090,52
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	2.104.465,63	-1.935.800,00	4.040.265,63
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-548.778,51	-5.734.300,00	5.185.521,49
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten f. Investitionstätigkeit	0,00	1.025.700,00	-1.025.700,00
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten f. Investitionstätigkeit	569.865,76	590.500,00	-20.634,24
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeile 34 und 35)	-569.865,76	435.200,00	-1.005.065,76
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-1.118.644,27	-5.299.100,00	4.180.455,73
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	20.562.000,67	0,00	20.562.000,67
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	19.357.769,50	0,00	19.357.769,50
40. Saldo aus haushaltsunwirks. Vorgängen (Zeile 38 u. 39)	1.204.231,17	0,00	1.204.231,17
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Jahresbeginn	19.106,33	0,00	19.106,33
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)	104.693,23	-5.299.100,00	5.403.793,23

Teilfinanzrechnung FB Zentrale Verwaltung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.307,23	27.700,00	63.607,23
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	94.093,51	102.400,00	-8.306,49
05. privatrechtliche Entgelte	51.503,91	42.300,00	9.203,91
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.644,11	77.900,00	-11.255,89
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.728,58	0,00	3.728,58
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0,00	0,00
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	14.629,34	72.800,00	-58.170,66
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	321.906,68	323.100,00	-1.193,32
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.421.307,20	3.303.400,00	117.907,20
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	655.012,74	395.200,00	259.812,74
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
15. Transferauszahlungen	42.539,55	68.700,00	-26.160,45
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	380.852,90	432.800,00	-51.947,10
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.499.712,39	4.200.100,00	299.612,39
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.177.805,71	-3.877.000,00	300.805,71
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	166.397,02	1.200,00	165.197,02
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	40.000,00	40.000,00	0,00
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	206.397,02	41.200,00	165.197,02
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten			
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	114.667,68	66.300,00	48.367,68
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	59.054,83	110.100,00	-51.045,17
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	19.517,23	0,00	19.517,23
29. Aktivierbare Zuwendungen	672,60	0,00	672,60
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	193.912,34	176.400,00	17.512,34
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	12.484,68	-135.200,00	147.684,68
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-4.165.321,03	-4.012.200,00	-153.121,03

Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
37. Finanzmittelveränderung	-4.165.321,03	-4.012.200,00	-153.121,03

Teilfinanzrechnung FB Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	17.519.903,72	17.501.500,00	18.403,72
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.921.691,40	4.338.700,00	582.991,40
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	298.481,22	404.700,00	-106.218,78
05. privatrechtliche Entgelte	34.378,86	23.400,00	10.978,86
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.650,75	141.800,00	54.850,75
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	98.372,43	49.300,00	49.072,43
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0,00	0,00
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.082.632,37	942.700,00	139.932,37
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.152.110,75	23.402.100,00	750.010,75
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	860.601,53	855.700,00	4.901,53
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	69.460,72	72.600,00	-3.139,28
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	505.167,68	866.700,00	-361.532,32
15. Transferauszahlungen	13.297.157,79	13.135.400,00	161.757,79
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	122.645,28	89.000,00	33.645,28
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.855.033,00	15.019.400,00	-164.367,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.297.077,75	8.382.700,00	914.377,75
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	280.000,00	280.000,00	0,00
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	3.430,58	1.500,00	1.930,58
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	283.430,58	281.500,00	1.930,58

Auszahlungen für Investitionstätigkeiten			
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	38.739,68	67.200,00	-28.460,32
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	537.676,30	542.300,00	-4.623,70
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	576.415,98	609.500,00	-33.084,02
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-292.985,40	-328.000,00	35.014,60
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	9.004.092,35	8.054.700,00	949.392,35
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	16.200.000,00	1.025.700,00	15.174.300,00
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	16.045.065,76	590.500,00	15.454.565,76
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	154.934,24	435.200,00	-280.265,76
37. Finanzmittelveränderung	9.159.026,59	8.489.900,00	669.126,59

Teilfinanzrechnung FB Ordnung und Soziales

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	419.959,50	531.100,00	-111.140,50
03. sonstige Transfereinzahlungen	25.704,13	19.500,00	6.204,13
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	571.121,89	498.100,00	73.021,89
05. privatrechtliche Entgelte	37.732,29	45.100,00	-7.367,71
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.865.714,09	2.086.000,00	-220.285,91
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0,00	0,00
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	53.685,46	44.100,00	9.585,46
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.973.917,36	3.223.900,00	-249.982,64
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.544.917,36	2.547.400,00	-2.482,64
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	317.225,18	356.800,00	-39.574,82
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
15. Transferauszahlungen	3.454.458,04	3.757.900,00	-303.441,96
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	225.576,51	246.500,00	-20.923,49
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.542.177,09	6.908.600,00	-366.422,91
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.568.259,73	-3.684.700,00	116.440,27

Einzahlungen für Investitionstätigkeiten			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	110.612,40	37.400,00	73.212,40
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.200,00	0,00	1.200,00
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	111.812,40	37.400,00	74.412,40
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten			
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	132.965,46	0,00	132.965,46
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	76.573,62	138.000,00	-61.426,38
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.933,00	0,00	1.933,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	211.472,08	138.000,00	73.472,08
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-99.659,68	-100.600,00	940,32
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-3.667.919,41	-3.785.300,00	117.380,59
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
37. Finanzmittelveränderung	-3.667.919,41	-3.785.300,00	117.380,59

Teilfinanzrechnung FB Planung und Bau

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.257,63	70.200,00	14.057,63
03. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	687.855,43	462.600,00	225.255,43
05. privatrechtliche Entgelte	725.374,66	623.200,00	102.174,66
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.097,55	105.100,00	-60.002,45
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	11,05	100,00	-88,95
08. Einzahl. aus der Veräußerung GWG	0,00	0,00	0,00
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	17.576,66	11.300,00	6.276,66
10. = Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.560.172,98	1.272.500,00	287.672,98

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.014.409,70	2.144.300,00	-129.890,30
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	2.916.714,55	3.130.400,00	-213.685,45
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	38.156,47	0,00	38.156,47
15. Transferauszahlungen	89.287,52	95.400,00	-6.112,48
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	705.861,19	521.900,00	183.961,19
17. = Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.764.429,43	5.892.000,00	-127.570,557
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.204.256,45	-4.619.500,00	415.243,55
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.338.888,85	2.596.000,00	-1.257.111,15
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	3.842,90	0,00	3.842,90
21. Veräußerung von Sachvermögen	3.118.716,30	3.060.000,00	58.716,30
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.461.448,05	5.656.000,00	-1.194.551,95
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten			
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	28.682,40	3.050.000,00	-3.021.317,60
26. Baumaßnahmen	22.098,92	455.000,00	-432.901,08
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	29.529,18	72.500,00	-42.970,82
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.866.852,15	3.449.100,00	-1.582.247,85
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.947.162,65	7.026.600,00	-5.079.437,35
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	2.514.285,40	-1.370.600,00	3.884.885,40
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-1.689.971,05	-5.990.100,00	4.300.128,95
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			0,00
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	24.800,00	0,00	24.800,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-24.800,00	0,00	-24.800,00
37. Finanzmittelveränderung	-1.714.771,05	-5.990.100,00	4.275.328,95

In der Finanzrechnung wird auf die Darstellung des Ergebnisses des Vorjahres verzichtet, da der Jahresabschluss 2010 noch entsprechend des kameralen Haushaltsrechts erstellt wurde und daher eine Vergleichbarkeit nicht gegeben ist.

In den Teilhaushalten sind in der Spalte „Ansatz 2011“ geringfügige Änderungen gegenüber dem Ansatz 2011 in der Haushaltsversion enthalten, die durch eine geänderte Zuordnung von Produkten zu den Teilhaushalten verursacht wurde. Die Auswirkungen der unterjährigen Änderung von Produktzuordnungen waren zu dem Zeitpunkt nicht bekannt und können jetzt nicht mehr nachträglich angepasst werden. Die Zahlen im Gesamtfinanzhaushalt sind korrekt.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das prognostizierte Ergebnis der Planung in Höhe einer Verringerung des Finanzmittelbestandes um 5.299.100 € nicht eingetreten ist. Im Ergebnis hat sich der Bestand der Finanzmittel sogar um 85.586,90 € verbessert.

Begründet ist diese Verbesserung z. T. aus der lfd. Verwaltungstätigkeit – hier u. a. durch Mehreinzahlungen im Bereich der Schlüsselzuweisungen und Umlagen, geringere Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite, z. T. aus dem Investitionsbereich – hier hauptsächlich durch die nicht erforderlich gewordene Rückabwicklung des Verkaufs der Schützenwiese - und aus dem haushaltsunwirksamen Bereich, da der Kassenkredit als Festkredit in Anspruch genommen wird und so mehr liquide Mittel verfügbar sind.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes wird grundsätzlich in der Bilanz zu den Positionen 171100 bis 173121 = Liquide Mittel ausgewiesen. In diesem Jahresabschluss differiert die Veränderung um 3.000,00 €. Diese Änderung ist verursacht durch die Umsetzung der Hand- und Wechselgeldvorschüsse aus dem Forderungsbereich in den Bereich der liquiden Mittel, was keinen Mittelfluss in der Finanzrechnung mit sich brachte.

Weiterhin sind im Bestand der liquiden Mittel die Ergebnisse der rechtlich unselbständigen Stiftungen enthalten, da für diese keine eigenen Bankkonten geführt werden. Die Überschüsse der Stiftungen werden aus dem Liquiditätsbestand der Stadt Varel auf die für die Stiftungen angelegten Sparbücher umgebucht, und zwar für die Meischenstiftung ein Überschuss in Höhe von 2.919,64 €, für die Gerhard-Schwarting-Stiftung ein Überschuss in Höhe von 69,43 € und für die Ing.-Carstens-Stiftung ein Überschuss in Höhe von 2.070,48 €. Damit reduziert sich der erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss auf einen Betrag in Höhe von 81.727,35 €.

Investitions- rechnung 2011

Teilinvestitionsrechnung FB Zentrale Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.10002.510 Erwerb Mehrzweckbarren f. GS Altjührden	2.999,00	0	2.999,00
I1.10002 Erwerb Barren für GS Altjührden	2.999,00	0	2.999,00
I1.10008.500 GS-Langendamm-Flachdach KP II	75.016,42	0	75.016,42
I1.10008 GS-Langendamm-Flachdach KP II	75.016,42	0	75.016,42
I1.10010.555 GS Obenstr.-KP II Zuweisung Land	-1.701,24	0	-1.701,24
I1.10010 GS-Obenstrohe KP II	-1.701,24	0	-1.701,24
I1.11001.510 Erwerb GVG-Sammelposten	1.548,21	2.200	-651,79
I1.11001 Sammelposten Verwaltungsleitung	1.548,21	2.200	-651,79
I1.11002.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	600	-600,00
I1.11002 Sammelposten Organisationsangelegenh.	0,00	600	-600,00
I1.11003.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	225,51	600	-374,49
I1.11003 Sammelposten Personalangelegenheiten	225,51	600	-374,49
I1.11004.510 Erwerb GVG-Sammelposten	11.532,98	6.800	4.732,98
I1.11004 Sammelposten Zentraler Service	11.532,98	6.800	4.732,98
I1.11005.510 Erwerb GVG-Sammelposten	362,24	200	162,24
I1.11005 Sammelposten Rechtsangelegenheiten	362,24	200	162,24
I1.11006.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	35.900	-35.900,00
I1.11006 Sammelposten EDV	0,00	35.900	-35.900,00
I1.11007.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	1.000	-1.000,00
I1.11007 Erwerb beweglicher VG EDV	0,00	1.000	-1.000,00
I1.11008.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	1.000	-1.000,00
I1.11008 Erwerb beweglicher VG RPA	0,00	1.000	-1.000,00
I1.11009.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	200	-200,00
I1.11009 Sammelposten RPA	0,00	200	-200,00
I1.11011.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	200	-200,00
I1.11011 Sammelposten Gleichstellungsbeauftragte	0,00	200	-200,00
I1.11012.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	200	-200,00
I1.11012 Sammelposten Personalrat	0,00	200	-200,00
I1.11013.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	2.400	-2.400,00
I1.11013 Sammelposten GS am Schloßplatz	0,00	2.400	-2.400,00
I1.11014.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	300	-300,00
I1.11014 Sammelposten GS am Schloßplatz Hausmeister	0,00	300	-300,00
I1.11015.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	3.500	-3.500,00
I1.11015 Erwerb beweglicher VG GS am Schloßplatz	0,00	3.500	-3.500,00
I1.11016.500 Toranlage Schulhof	0,00	1.500	-1.500,00
I1.11016 Toranlage Schulhof GS am Schloßplatz	0,00	1.500	-1.500,00
I1.11017.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	1.800	-1.800,00
I1.11017 Erwerb beweglicher VG GS Osterstraße	0,00	1.800	-1.800,00
I1.11018.510 Erwerb GVG-Sammelposten	5.939,56	5.000	939,56
I1.11018 Sammelposten GS Osterstraße	5.939,56	5.000	939,56
I1.11019.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	615,00	400	215,00
I1.11019 Sammelposten GS Osterstraße Hausmeister	615,00	400	215,00

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110021.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	400	-400,00
I1.110021 Sammelposten GS Obenstrohe Hausmeister	0,00	400	-400,00
I1.110022.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	0,00	600	-600,00
I1.110022 Sammelposten GS Obenstrohe	0,00	600	-600,00
I1.110023.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	15.753,47	17.300	-1.546,53
I1.110023 Erwerb beweglicher VG GS Langendamm	15.753,47	17.300	-1.546,53
I1.110024.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	400	-400,00
I1.110024 Sammelposten GS Langendamm Hausmeister	0,00	400	-400,00
I1.110025.510 Erwerb GVG-Sammelposten	345,55	5.700	-5.354,45
I1.110025 Sammelposten GS Langendamm	345,55	5.700	-5.354,45
I1.110026.500 Mensa	39.651,26	40.000	-348,74
I1.110026 Mensa GS Langendamm	39.651,26	40.000	-348,74
I1.110027.510 Erwerb GVG-Sammelposten	2.805,95	7.600	-4.794,05
I1.110027 Sammelposten GS Büppel	2.805,95	7.600	-4.794,05
I1.110028.510 Erwerb GVG-Sammelposten	625,82	600	25,82
I1.110028 Sammelposten GS Büppel Hausmeister	625,82	600	25,82
I1.110029.500 Brandschutztüren GS Büppel	0,00	8.500	-8.500,00
I1.110029 Brandschutztüren GS Büppel	0,00	8.500	-8.500,00
I1.110030.510 Erwerb GVG-Sammelposten	1.056,30	400	656,30
I1.110030 Sammelposten GS Altjührden Hausmeister	1.056,30	400	656,30
I1.110031.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	1.100	-1.100,00
I1.110031 Sammelposten GS Altjührden	0,00	1.100	-1.100,00
I1.110032.510 Erwerb GVG-Sammelposten	846,99	400	446,99
I1.110032 Sammelposten GS Borgstede Hausmeister	846,99	400	446,99
I1.110033.510 Erwerb GVG-Sammelposten	3.172,69	4.800	-1.627,31
I1.110033 Sammelposten GS Hafenschule	3.172,69	4.800	-1.627,31
I1.110034.510 Erwerb GVG-Sammelposten	287,00	300	-13,00
I1.110034 Sammelposten GS Hafenschule Hausmeister	287,00	300	-13,00
I1.110035.500 Brandschutztüren GS Hafenschule	0,00	4.300	-4.300,00
I1.110035 Brandschutztüren GS Hafenschule	0,00	4.300	-4.300,00
I1.110036.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	1.200	-1.200,00
I1.110036 Sammelposten Bücherei	0,00	1.200	-1.200,00
I1.110037.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	1.917,29	1.800	117,29
I1.110037.555 Inv.zuschuss v. übr. Bereichen	0,00	-600	600,00
I1.110037 Erwerb beweglicher VG Hallenbad	1.917,29	1.200	717,29
I1.110038.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	159,90	2.900	-2.740,10
I1.110038 Sammelposten Hallenbad	159,90	2.900	-2.740,10
I1.110039.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	0,00	1.100	-1.100,00
I1.110039.525 Investitionszuschuss an DLRG	672,60		672,60
I1.110039.555 Inv.zuschuss v. übr. Bereichen	0,00	-600	600,00
I1.110039 Sammelposten Freibad	672,60	500	172,60
I1.110040.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	1.800	-1.800,00
I1.110040 Erwerb beweglicher VG Freibad	0,00	1.800	-1.800,00
I1.110041.500 Baumaßnahme 1000	0,00	12.000	-12.000,00
I1.110041 Drehkreuz Freibad	0,00	12.000	-12.000,00

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110042.510 Erwerb GVG-Sammelposten	1.568,00	800	768,00
I1.110042 Sammelposten Sportstätten	1.568,00	800	768,00
I1.110088.565 Verkauf Oldenburger Str. 6 A	-40.000,00	-40.000	0,00
I1.110088 Veräußerung Oldenburger Str. 6 A	-40.000,00	-40.000	0,00
I1.110092.510 Zentr.Service-Erwerb bewegl. VG	8.861,37	0	8.861,37
I1.110092 Zentr.Service-Erwerb bewegl. VG	8.861,37	0	8.861,37
I1.110096.510 GS Büppel Erw.bewegl.Verm.-Gegenstände	1.549,00	0	1.549,00
I1.110096 GS Büppel Erw.bewegl.Verm.-Gegenstände	1.549,00	0	1.549,00
I1.110101.510 Erwerb SaPo GS Borgstede	497,00		497,00
I1.110101 Erwerb SaPo GS Borgstede	497,00	0	497,00
I1.111004.520 Versorgungsrücklage Zentraler Service	19.517,23	0	19.517,23
I1.111004 Versorgungsrücklage Zentraler Service	19.517,23	0	19.517,23
I1.573106.500 Börse, Außentreppe	20.374,12	0	20.374,12
I1.573106.555 Investitionszuschuss Baubecon	-10.187,06	0	-10.187,06
I1.573106 Börse, Außentreppe	10.187,06	0	10.187,06
Gesamtsumme	166.012,16	136.600	29.412,16

Teilinvestitionsrechnung Fachbereich Wirtschaft und Finanzen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.100001.510 Umstellungsaufwand	12.997,50	0	12.997,50
I1.100001 Umstellungsaufwand	12.997,50	0	12.997,50
I1.110043.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	35.575,01	62.100	-26.524,99
I1.110043 Erwerb beweglicher VG Finanzverwaltung	35.575,01	62.100	-26.524,99
I1.110044.510 Erwerb GVG-Sammelposten	1.758,51	5.100	-3.341,49
I1.110044 Sammelposten Finanzverwaltung	1.758,51	5.100	-3.341,49
I1.110045.565 Einzahlung Grundstücksverkauf Abwasserb.	-280.000,00	-280.000	0,00
I1.110045 Einzahlung Veräußerung Abwasserbeseitig.	-280.000,00	-280.000	0,00
I1.110046.525 Investitionszuw. LK WiFö	70.176,30	74.800	-4.623,70
I1.110046 Investitionszuw. LK WiFö	70.176,30	74.800	-4.623,70
I1.110047.525 Investitionszuschuss GLP	280.000,00	280.000	0,00
I1.110047 Investitionszuschuss GLP	280.000,00	280.000	0,00
I1.110048.525 Investitionszuschuss St. Johannes-Stift	187.500,00	187.500	0,00
I1.110048 Investitionszuschuss St. Johannes-Stift	187.500,00	187.500	0,00
I1.110090.565 Rückzahl. Darlehen WohnBau	-3.430,58	-1.500	-1.930,58
I1.110090 Wohnbauförderung Darlehen	-3.430,58	-1.500	-1.930,58
I1.110093.510 Erwerb GVG-Sammelposten WiFö	261,56	0	261,56
I1.110093 Erwerb GVG-Sammelposten WiFö	261,56	0	261,56
I1.110094.510 Erwerb bewegl. VG - WiFö	1.144,60	0	1.144,60
I1.110094 Erwerb bewegl. VG - WiFö	1.144,60	0	1.144,60
I1.110097.510 Auszahlung für Erwerb Gewerbeflächen	19.966,84	0	19.966,84
I1.110097.565 Einzahlung aus Verkauf Gewerbeflächen	-50.726,30	0	-50.726,30
I1.110097 Gewerbeflächen	-30.759,46	0	-30.759,46
I1.110105.510 Erwerb SaPo Altenheim	360,81	0	360,81
I1.110105 Erwerb SaPo Altenheim	360,81	0	360,81
Gesamtsumme	275.584,25	328.000	-52.415,75

Teilinvestitionsrechnung Fachbereich Ordnung und Soziales

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.100003.510 KiTa Erstausrüstung	4.633,86	0	4.633,86
I1.100003 Kita-Einrichtung Krippenplätze	4.633,86	0	4.633,86
I1.100004.500 Weichenrückbau	101.150,00	0	101.150,00
I1.100004 Weichenrückbau	101.150,00	0	101.150,00
I1.100007.500 Feuerwehr-Dachsanierung KP II	29.834,11	0	29.834,11
I1.100007 Feuerwehr-Dachsanierung	29.834,11	0	29.834,11
I1.100009.500 Kindergarten-KP II Ziegler- Vordach	12.977,14	0	12.977,14
I1.100009 Kindergarten-KP II	12.977,14	0	12.977,14
I1.110049.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	4.600	-4.600,00
I1.110049 Erwerb bewegl. VG Ordnungsrechtl. Angel.	0,00	4.600	-4.600,00
I1.110050.510 Erwerb GVG-Sammelposten	2.898,84	5.400	-2.501,16
I1.110050 Sammelposten Ordnungsrechtl. Angeleg.	2.898,84	5.400	-2.501,16
I1.110051.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	1.850,45	1.900	-49,55
I1.110051 Erwerb Bürgermonitor Meldewesen	1.850,45	1.900	-49,55
I1.110052.510 Erwerb GVG-Sammelposten	1.419,67	1.700	-280,33
I1.110052 Sammelposten Meldewesen	1.419,67	1.700	-280,33
I1.110053.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	300	-300,00
I1.110053 Sammelposten Personenstandswesen	0,00	300	-300,00
I1.110054.555 Investitionszuweisung vom LK	-17.900,00	-17.900	0,00
I1.110054 Investitionszuw. LK für LF 2010	-17.900,00	-17.900	0,00
I1.110055.510 Erwerb MTW	3.973,45	44.700	-40.726,55
I1.110055 Brandschutz, MTW	3.973,45	44.700	-40.726,55
I1.110056.510 Erwerb GVG-Sammelposten	58.468,26	68.800	-10.331,74
I1.110056 Sammelposten Brandschutz	58.468,26	68.800	-10.331,74
I1.110057.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	1.200	-1.200,00
I1.110057 Sammelposten Grundsicherung	0,00	1.200	-1.200,00
I1.110058.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	1.699,00	1.700	-1,00
I1.110058 Rasenmäher Obdachlosenunterkunft	1.699,00	1.700	-1,00
I1.110059.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	2.300	-2.300,00
I1.110059 Sammelposten Wohngeld	0,00	2.300	-2.300,00
I1.110060.510 Erwerb GVG-Sammelposten	333,20	300	33,20
I1.110060 Sammelposten Freiwillige Leistungen	333,20	300	33,20
I1.110061.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	700	-700,00
I1.110061 Sammelposten Jugendarbeit	0,00	700	-700,00
I1.110062.510 Erwerb GVG-Sammelposten	0,00	1.200	-1.200,00
I1.110062 Sammelposten Elterngeld	0,00	1.200	-1.200,00
I1.110063.555 Investitionszuweisung vom Land	5.850,00	-19.500	25.350,00
I1.110063 Zuweisung vom Land - Krippenplätze	5.850,00	-19.500	25.350,00
I1.110064.510 Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände	0,00	2.000	-2.000,00
I1.110064 Lizenz Kindergartenverwaltung	0,00	2.000	-2.000,00
I1.110065.510 Erwerb GVG-Sammelposten	845,88	1.200	-354,12
I1.110065 Sammelposten Kindergarten	845,88	1.200	-354,12
I1.110089.555 Kindergarten-Investitionszuschüsse	-546,68	0	-546,68
I1.110089 Kindergarten	-546,68	0	-546,68
I1.110104.510 Erwerb SaPo AsylbewlG	451,01	0	451,01
I1.110104 Erwerb SaPo AsylbewlG	451,01	0	451,01
I1.110106.525 Investitionszuschuss an Dritte	1.933,00	0	1.933,00
I1.110106.555 Investitionszuschuss vom LK	-966,50	0	-966,50
I1.110106 Jugendarbeit Zuschüsse	966,50	0	966,50
Gesamtsumme	208.904,69	100.600	108.304,69

Teilinvestitionsrechnung Fachbereich Planung und Bau

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110066.565 Einzahlung Grundstücksverkäufe	-3.065.000,00	-3.060.000	-5.000,00
I1.110066 Einzahlung Verkauf Schützenwiese	-3.065.000,00	-3.060.000	-5.000,00
I1.110067.510 Grunderwerb	8.715,56	3.000.000	-2.991.284,44
I1.110067 Grunderwerb Rückabwicklung Schützenwiese	8.715,56	3.000.000	-2.991.284,44
I1.110068.510 Erwerb GVG-Sammelposten	874,75	4.900	-4.025,25
I1.110068 Sammelposten Liegenschaftsverwaltung	874,75	4.900	-4.025,25
I1.110071.510 Erwerb GVG-Sammelposten	1.056,28	1.800	-743,72
I1.110071 Sammelposten Orts- und Regionalplanung	1.056,28	1.800	-743,72
I1.110072.525 Zuw. an Sanierungstreuhandkto. Normalpr.	938.438,12	1.913.500	-975.061,88
I1.110072.555 Landeszuweisung Normalprogramm	-500.000,00	-1.269.000	769.000,00
I1.110072 Stadtsanierung - Normalprogramm	438.438,12	644.500	-206.061,88
I1.110073.525 Zuw. an San.treuhandkto. Stadtumbau West	72.551,12	678.600	-606.048,88
I1.110073.555 Landeszuweisung Stadtumbau West	-29.492,00	-460.400	430.908,00
I1.110073 Stadtsanierung - Stadtumbau West	43.059,12	218.200	-175.140,88
I1.110074.525 Zuw. an Sanierungstreuhandkonto EFRE	701.439,47	735.000	-33.560,53
I1.110074.555 Landeszuweisung EFRE	-689.973,41	-738.300	48.326,59
I1.110074 Stadtsanierung - EFRE	11.466,06	-3.300	14.766,06
I1.110075.555 Landeszuweisung	0,00	-65.000	65.000,00
I1.110075.500 Tiefbaumaßnahme	0,00	155.000	-155.000,00
I1.110075 Tiefbaumaßnahme Dorferneuerung	0,00	90.000	-90.000,00
I1.110076.510 Erwerb GVG-Sammelposten	204,03	1.900	-1.695,97
I1.110076 Sammelposten Bauordnung	204,03	1.900	-1.695,97
I1.110077.525 Investitionszuschuss Waisenstift	0,00	25.000	-25.000,00
I1.110077 Investitionszuweisung Waisenstift	0,00	25.000	-25.000,00
I1.110078.525 Inv.zuwendungen an Dritte 1000	154.423,44	97.000	57.423,44
I1.110078.555 Investitionszuw. vom LK wg. Anb.Fachm.	-119.423,44	-62.000	-57.423,44
I1.110078 Investitionszuw. Anbindung Fachmarktzent	35.000,00	35.000	0,00
I1.110079.510 Erwerb beweglicher VG Software Straßen	0,00	5.600	-5.600,00
I1.110079 Software Straßenmanagement	0,00	5.600	-5.600,00
I1.110080.500 Tiefbaumaßnahmen Straßen	965,09	270.000	-269.034,91
I1.110080 Tiefbaumaßnahme Straßen	965,09	270.000	-269.034,91
I1.110081.500 Straßenbeleuchtung Wilhelmshavener Str.	21.133,83	30.000	-8.866,17
I1.110081 Sonstige Baumaßnahmen Straßenbeleucht.	21.133,83	30.000	-8.866,17
I1.110082.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	0,00	50.000	-50.000,00
I1.110082 Grunderwerb Ausgleichsflächen	0,00	50.000	-50.000,00
I1.110083.510 Erwerb beweglicher VG Heckenschere	16.132,24	20.000	-3.867,76
I1.110083 Bewegliche VG Heckenschere Gartenamt	16.132,24	20.000	-3.867,76
I1.110084.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	1.682,39	3.000	-1.317,61
I1.110084 Sammelposten Gartenamt	1.682,39	3.000	-1.317,61
I1.110085.510 Erwerb von Sachanlagevermögen 1000	2.287,50	27.000	-24.712,50
I1.110085 Bewegliche VG Nachlaufstreuer Bauhof	2.287,50	27.000	-24.712,50
I1.110086.510 Erwerb GVG-Sammelposten	2.270,71	2.500	-229,29
I1.110086 Sammelposten Bauhof	2.270,71	2.500	-229,29

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110087.510 Erwerb beweglicher VG Tonanlage	5.021,28	5.800	-778,72
I1.110087.555 Inv.zuw. von priv. Unternehmen	0,00	-1.300	1.300,00
I1.110087 Tonanlage Tivoli	5.021,28	4.500	521,28
I1.110100.565 Einzahlung aus Verkauf Straßenareal	-2.610,00	0	-2.610,00
I1.110100 Straßenareal	-2.610,00	0	-2.610,00
Gesamtsumme	-2.479.303,04	1.370.600	-3.849.903,04

Erläuterungen zu einzelnen Positionen s. Rechenschaftsbericht

Bilanz 2011

Bilanz zum 31.12.2011

Die Bilanz gehört neben der Ergebnis- und der Finanzrechnung zu den drei entscheidenden Komponenten des Rechnungswesens der Kommunen und ist damit Teil des Jahresabschlusses.

Gem. § 54 GemHKVO wird die Bilanz in Kontoform aufgestellt. Zusätzlich werden gem. Abs. 5 die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre unter der Bilanz vermerkt.

Ziel der Bilanz ist es, einen Überblick über den gesamten Stand des Vermögens, der Schulden und der Nettoposition zum 31.12. des jeweiligen Haushaltsjahres als Bilanzstichtag zu vermitteln.

Zur Veröffentlichung wird von der Möglichkeit der komprimierten Darstellung Gebrauch gemacht, somit sieht die Bilanz 2011 wie folgt aus:

Aktiva	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
1. Immaterielles Vermögen	6.409.303,59	8.568.940,26
1.2 Lizenzen	90.587,93	106.981,00
1.4 Geleist. Investitionszuwendungen u -zuschüsse	0,00	197.860,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	6.318.715,66	8.264.099,26
2. Sachvermögen	78.996.074,88	78.935.209,57
2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundst.-gleiche Rechte	11.924.827,06	11.957.737,06
2.1.1 Grünflächen	1.510.569,53	1.509.477,32
2.1.9 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.414.257,53	10.448.259,74
2.2 Beb. Grundstücke und grundst.-gleiche Rechte	26.792.672,51	26.360.370,93
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	4.905.020,80	4.747.746,57
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	678.568,18	665.285,84
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	9.613.401,73	9.528.242,97
2.2.4 Grundst. m. Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	7.395.567,08	7.288.946,35
2.2.5 Grundst.f.Brandschutz, Rettungsdienst, Katastr.	1.135.644,96	1.148.253,75
2.2.9 GS m.so.Dienst-, Geschäfts-u.and.Betriebsgeb.	3.064.469,76	2.981.895,45
2.3 Infrastrukturvermögen	38.651.104,21	38.968.021,04
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.540.336,03	24.676.307,10
2.3.2 Brücken und Tunnel	841.539,73	829.698,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	98.320,87	97.348,94
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	13.170.907,58	13.364.667,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	98.376,11	97.085,80
2.5.1 Kunstgegenstände	48.803,95	48.227,00
2.5.5 Kulturdenkmäler	49.572,16	48.858,80
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.173.523,48	1.038.056,00
2.6.1 Fahrzeuge	1.173.523,48	1.036.519,00
2.6.2 Maschinen und Technische Anlagen	0,00	1.537,00
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausst., Pflanzen u. Tiere	351.651,88	490.328,12
2.7.1 Betriebsvorrichtungen	228.758,65	220.152,00
2.7.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.893,23	162.520,12
2.7.5 Sapof. bewegl.VG über 150,- bis 1.000,- Euro	0,00	107.656,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.919,63	23.610,62
2.9.6 Anlagen im Bau	3.919,63	23.610,62

3. Finanzvermögen	12.041.836,62	13.181.162,73
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	54.900,00	57.400,00
3.1.1 Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen	54.900,00	57.400,00
3.2 Beteiligungen	75.355,03	75.355,03
3.2.1 Beteiligungen	75.355,03	75.355,03
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	3.431.485,68	3.430.367,21
3.3.1 Sondervermögen	3.431.485,68	3.430.367,21
3.4 Ausleihungen	174.213,45	170.782,87
3.4.7 Ausleihungen an sonst. öff. Sonderrechnungen	153.425,36	152.947,56
3.4.9 Ausleihungen an sonst. inländischen Bereich	20.788,09	17.835,31
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.645.279,47	8.985.447,89
3.6.1 Forderungen aus öff.-rechtl. Dienstleistungen	7.116.659,91	6.900.268,95
3.6.9 Komm. Steuern u. übrige öff-recht Forderungen	528.619,56	2.085.178,94
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	495.710,93	89.019,66
3.7.1 Forderungen aus Transferleistungen	495.710,93	89.019,66
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	41.401,37	229.782,15
3.8.1 Ford. aus privatrechtlichen Dienstleistungen	23.401,37	185.462,88
3.8.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.000,00	3.367,40
3.8.9 Übrige privatrechtliche Forderungen	15.000,00	40.951,87
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	123.490,69	143.007,92
3.9.1 Sonstige Vermögensgegenstände	123.490,69	143.007,92
4. Liquide Mittel	19.106,33	107.693,23
4.1 Sichteinl. b. Banken/KredIn; Schecks; Bargeld	19.106,33	107.693,23
4.1.1 LzO Landessparkasse zu Oldenburg	-380.782,67	-63.613,98
4.1.2 RAIBA Varel-Nordenham	14.248,05	19.193,56
4.1.3 OLB Oldenburgische Landesbank	22.738,39	31.739,55
4.1.4 Commerzbank	14.875,16	5.601,10
4.1.5 OLB Dangast	275.392,52	61.975,65
4.1.5 Sonstige	72.634,88	52.797,35
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	222.383,82	240.742,18
5.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	222.383,82	240.742,18
A K T I V A	97.688.705,24	101.033.747,97

Passiva	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
1. Nettoposition	60.191.198,06	59.536.625,76
1.1 Basis-Reinvermögen	39.650.009,58	40.384.873,86
1.1.1 Reinvermögen	52.942.076,06	53.676.940,34
1.1.2 Sollfehlbetr. aus kameral. Abschl. als Minusbetr	-13.292.066,48	-13.292.066,48
1.2 Rücklagen	229.134,24	229.134,24
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	229.134,24	229.134,24
1.3 Jahresergebnis	0,00	-1.692.869,28
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-1.692.869,28
1.3.2.1 Jahresergebnis	0,00	-1.692.869,28
1.4 Sonderposten	20.312.054,24	20.615.486,94
1.4.1 Investitionszuweisungen u Zuschüsse/ Sapo	9.923.547,25	10.478.529,00
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.151.110,34	2.824.901,03
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	4.528.004,68	4.805.661,91
1.4.6 Sonstige Sonderposten	2.709.391,97	2.506.395,00
2. Schulden	23.577.012,76	27.730.351,12
2.1 Geldschulden	21.008.583,12	21.163.517,36
2.1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen	9.708.583,12	9.163.517,36
2.1.3 Liquiditätskredite	11.300.000,00	12.000.000,00
2.2 Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2.429.439,62	2.489.513,18
2.2.9 Sonst. Kreditaufn. gleichkommende Vorgänge	2.429.439,62	2.489.513,18
2.3 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	568,54	302.055,22

2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	161.486,83
2.4.2 Verb.Zuw.u.Zusch.für lfd.Zwecke	0,00	2.477,40
2.4.5 Verb.Zuw.u.Zusch.für Investitionen	0,00	60.000,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	119.390,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	-20.380,57
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	138.421,48	3.613.778,53
2.5.1 Durchlaufende Posten	138.421,48	3.613.778,53
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	-44.733,37
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	57.802,78	53.086,26
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	80.618,70	680.957,51
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	3.000.000,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	-75.531,87
3. Rückstellungen	13.837.029,91	13.654.329,75
3.1 Pensionsrückst. und ähnliche Verpflichtungen	11.078.748,05	11.594.422,11
3.2 Rückst.f.Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen	1.484.148,36	964.067,11
3.3 Rückstellungen f. unterlassene Instandhaltung	0,00	294.012,56
3.6 Rückst.i.R.d.Fin.-Ausgl.u.v.Steuerschuldverh.	0,00	85.419,00
3.8 Andere Rückstellungen	1.274.133,50	716.408,97
4. Passive Rechnungsabgrenzung	83.464,51	112.441,34
4.1 Passive Rechnungsabgrenzung	83.464,51	112.441,34
P A S S I V A	97.688.705,24	101.033.747,97

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Es wurden im Finanzhaushalt Haushaltsausgabereste in einer Größenordnung von 3.644.479,57 € gebildet und in das Haushaltsjahr 2012 vorgetragen. Hierzu ist anzumerken, dass ein Betrag in Höhe von 3.000.000,00 € alleine für eine mögliche Rückabwicklung des Verkaufs der Schützenwiese gebildet wurde. Im Ergebnishaushalt wurden Budgetermächtigungen in einer Größenordnung von 19.184,73 € übertragen. Eine Ausfallbürgschaft wurde für die Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung übernommen, die zum 31.12.2011 noch in Höhe von 217.559,00 € bestand. Gewährleistungsverträge wurden nicht abgeschlossen. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sind in der Bilanz dargestellt. Es sind keine Beträge gestundet worden.

Das in der Bilanz zu Position 1.3 auf der Passivseite dargestellte Jahresergebnis entspricht dem Ergebnis der Jahresrechnung und weist somit das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit des Haushaltsjahres aus. Das Ergebnis der Finanzrechnung weist die tatsächlich geflossenen Zahlungsströme des Haushaltsjahres aus, was sich in der Veränderung der Bilanzposition 4 auf der Aktivseite der Bilanz widerspiegelt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses wird bestätigt.

Varel, 17.09.2018

gez. Gerd-Christian Wagner

Gerd-Christian Wagner
Bürgermeister

**Anhang
zum
Jahresabschluss
2011**

Anhang zum Jahresabschluss 2011

Der Anhang ist Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses und dient der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune insbesondere durch ergänzende quantitative und qualitative Informationen, die sich aus der rein zahlenmäßigen Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz nicht ergeben.

Insbesondere sind gem. § 55 Abs. 2 GemHKVO folgende Punkte zu erläutern:

- die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
- Abweichungen von bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Begründung und Erläuterung der Auswirkungen,
- Art und Höhe der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte
- Haftungsverhältnisse,
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können und
- noch nicht abgedeckte Fehlbeträge (getrennt nach Jahren).

Die in dem NKomVG und der GemHKVO vorgeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind angewandt worden. Im Laufe des Haushaltsjahres sind im Sinne des Grundsatzes der Bewertungsstetigkeit keine Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Erstellung der Eröffnungsbilanz vorgenommen worden. Ebenso sind die Nutzungsdauern für die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der Abschreibungstabelle des MI festgelegt worden. Es wurden keine Wahlrechte ausgeübt; die außerplanmäßigen Abschreibungen werden bei den außerordentlichen Aufwendungen erläutert.

Das außerordentliche Ergebnis weist Erträge in Höhe von 7.584,77 € und Aufwendungen in Höhe von 880.659,94 € aus.

Die Erträge sind entstanden durch die Veräußerung von Fahrzeugen mit Erlösen oberhalb der Restbuchwerte in Höhe von 1.580,00 € und von Grundstücken und Gebäuden mit Erlösen oberhalb der Restbuchwerte in Höhe von 6.004,77 €.

Der außerordentliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 75.247,50 € - bei der Grundschule Langendamm und dem Kindergarten vorgenommen als Berichtigung der Eröffnungsbilanz -, aus dem Aufwand aus Grundstücksveräußerungen unterhalb der Restbuchwerte in Höhe von 30.700,05 € – und aus periodenfremden Aufwendungen, hier insbesondere die Nachzahlung der Gewerbesteuerumlage für 2010 in Höhe von 694.255,00 €.

Bei der Aktivierung von kreditfinanzierten Investitionen können u. U. die Zinsen für Fremdkapital berücksichtigt werden. Für das Jahr 2011 war dies nicht notwendig, da auf die Aufnahme eines Investitionskredites verzichtet werden konnte.

Zum 31.12.2011 bestand lediglich eine Ausfallbürgschaft zugunsten der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung gegenüber der Landessparkasse zu Oldenburg zu einem Wert in Höhe von 217.559,00 €.

Haftungsverhältnisse bzw. weitere Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben könnten, sind nicht bekannt.

Erläuterung der Sollfehlbeträge gem. § 63 Abs. 6 GemHKVO:

Im Jahresabschluss haben sich die Fehlbeträge auf 14.984.935,76 € summiert, bestehend aus dem Sollfehlbetrag aus dem letzten kamerale Abschluss 2010 in Höhe von 13.292.066,48 € und dem Fehlbetrag aus dem ersten doppischen Jahresabschluss 2011 in Höhe von 1.692.869,28 €.

Gem. § 48 Abs. 4 GemHKVO dürfen Bilanzpositionen im Rahmen der vorgeschriebenen Gliederung weiter unterteilt werden. Dementsprechend wurde die Bilanz in Abweichung zum Kontenrahmen des LSN in folgenden Punkten weiter untergliedert:

Im Bereich der Sondervermögen mit Sonderrechnung wurde unterteilt nach Eigenbetrieben und den Sondervermögen der Meischenstiftung, der Ing.-Carstens-Stiftung und der Gerh.-Schwaring-Stiftung. Dadurch wird eine bessere Übersicht gewährleistet, da jede Stiftung auch einen eigenen Abschluss vornehmen muss.

Im Bereich der kommunalen Steuern wurde die Bilanzposition 159101 eingerichtet, um eine buchungstechnisch erforderliche Korrektur einer Steuerzuordnung separat und nachvollziehbar darstellen zu können.

Der Bereich der zweckgebundenen Rücklagen wurde ebenfalls unterteilt, um die Darstellung je Stiftung zu ermöglichen.

Für die Sonderposten aus Investitionszuwendungen nach dem NFAG wurde ebenfalls eine Separierung vorgenommen.

Auch die Position der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften wurde zwecks Übersichtlichkeit unterteilt.

Für die Unterhaltungsrückstellungen, die anderen Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind für die unterschiedlichen Sachverhalte ebenfalls Unterpositionen eingerichtet worden.

Gem. § 61 Abs. 1 GemHKVO darf die erste Eröffnungsbilanz bis spätestens zum 4. Jahresabschluss nach Erstellung korrigiert werden.

Für die erste Eröffnungsbilanz wurden folgende Berichtigungen notwendig:

Die Abwicklung der finanziellen Verflechtungen mit dem Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast - speziell der Ausweis des Bankkontos – machten eine Korrektur erforderlich mit der Auswirkung einer Verringerung des Reinvermögens in Höhe von 84.873,56 €.

Auch die Korrektur des Bestandes an Mietkautionen verringerte das Reinvermögen um einen Betrag von 4.550,32 €. Hierbei handelt es sich von der Größenordnung her nicht um einen wesentlichen Betrag; die Wesentlichkeit liegt begründet in der Notwendigkeit für eine ordnungsmäßige Finanzbuchhaltung.

Das Sachvermögen, das entstanden ist durch die Abwicklung der Maßnahme „Fachmarktzentrum“, ist in der EÖB nicht ausgewiesen worden und macht daher die Korrektur des Reinvermögens mit einem Zuwachs von 575.867,90 € erforderlich.

Eine weitere Korrektur erfolgte im Sachvermögen durch die Nachaktivierung von Grunderwerbskosten mit einem Betrag in Höhe von 1.585,25 €, der wiederum nicht als wesentlich vom Betrag her sondern als wesentlich im Sinne einer korrekten Bilanzierung angesehen wird.

Die ermittelten Sonderposten im Rahmen der Abwicklung des Konjunkturpaketes II sind nicht in der korrekten Höhe eingebucht worden. Die erforderliche Berichtigung erhöht das Reinvermögen um 145.382,41 €.

Ein weiterer Vermögenszuwachs besteht in der Zahlung eines Ratenkaufpreises, dessen Bilanzierung übersehen wurde in einer Größenordnung von je 50.726,30 € für die Jahre 2011 und 2012, insgesamt somit 101.452,60 €.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung:

Das **immaterielle Vermögen**, das **Sachvermögen** und das **Finanzvermögen ohne Forderungen** hat sich im Laufe des Haushaltsjahres 2011 um 2.116.239,54 € erhöht.

Diese Erhöhung setzt sich zusammen aus:

Korrektur FMZ-Abwicklung		850.045,11
gebuchte Abschreibungen	-1.639.568,45	
Abschreibung auf Forderungen	6.869,40	
Abschreibung Stadtsanierung als Rückstellung	130.369,43	
außerplanmäßige Abschreibungen	-75.247,50	
Abschreibung gesamt		-1.577.577,12
Abrechnung geleisteter Investitionsauszahlungen		2.998.874,26
Korrektur Bewertung Gorch-Fock-Straße		1.585,25
Korrektur Bewertung Gertrud-Barthel-Straße		37.867,90
Tilgung Baudarlehen/Restkaufgelder		-3.430,58
Kaufpreiszahlungen		-168.010,00
a. o. Aufwand aus Verkäufen unter RBW		-30.700,05
a. o. Ertrag aus Verkäufen über RBW		7.584,77
Gesamtbetrag		2.116.239,54

Der Bestand an **Forderungen** hat sich im Laufe des Haushaltsjahres 2011 um 1.121.857,93 € erhöht.

Im Wesentlichen ist die Erhöhung entstanden durch die Bilanzierung einer Forderung, die im Haushaltsjahr 2012 festgestellt wurde, deren Ursache aber im Haushaltsjahr 2011 liegt (für die periodengerechte Abgrenzung im Jahresabschluss) sowie der Bilanzierung einer Forderung aufgrund einer fehlerhaften Buchung.

Gem. § 48 Abs. 2 GemHKVO ist zu erläutern, wenn einzelne Posten in der Ergebnisrechnung, in der Finanzrechnung und in der Bilanz dem Grunde nach nicht mit dem Betrag des Vorjahres vergleichbar sind. Im ersten Jahresabschluss wurde auf die Darstellung der Vorjahresergebnisse verzichtet entsprechend der Vorgehensweise in der Haushaltsplanung. Somit sind lediglich einzelne Positionen der Schlussbilanz 2011 im Vergleich zur ersten Eröffnungsbilanz zu erläutern:

Aktiva:

Bilanzposition 1. Immaterielles Vermögen
 1.4 Geleistete Investitionszuwendungen und –zuschüsse

In der ersten Eröffnungsbilanz wurde entsprechend der Wahlmöglichkeit auf die Bilanzierung bisher geleisteter Investitionszuwendungen und –zuschüsse verzichtet.

Bilanzposition 1. Immaterielles Vermögen
 1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen (Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände)

Zu dieser Position werden die Zahlungen im Zusammenhang mit den Fördermaßnahmen, die über Treuhänder abgewickelt werden bilanziert bis zur Abrechnung der Maßnahmen nach Fertigstellung.

Bilanzposition 3. Finanzvermögen
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen
3.6.9 Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen

In erster Linie bestanden erhebliche Forderungen im Bereich der Gewerbesteuern.

Passiva:

Bilanzposition 1. Nettoposition
1.3 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis 2010 ist unter Position 1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss dargestellt. In Position 1.3 werden nur die Jahresergebnisse nach dem NKR bilanziert.

Bilanzposition 2. Schulden
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2.4 Transferverbindlichkeiten

Aufgrund der Systemänderung von der Kameralistik zur Doppik wurden alle Verbindlichkeiten noch im alten Haushaltsjahr abgewickelt.

Bilanzposition 2. Schulden
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten
2.5.3 Empfangene Anzahlungen

Hier wird eine Kaufpreiszahlung bis zur endgültigen Vertragserfüllung bilanziert.

Bilanzposition 3. Rückstellungen
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit u. ä.

Der Bestand verringert sich entsprechend der Beendigung der Maßnahmen.

Bilanzposition 3. Rückstellungen
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

In der ersten Eröffnungsbilanz wurden keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung bilanziert, da diese bei der Bewertung des Anlagevermögens für die Eröffnungsbilanz berücksichtigt wurde.

Bilanzposition 3. Rückstellungen
3.8 Andere Rückstellungen

U. a. wurde ein Haushaltsausgaberest aus dem Verwaltungshaushalt 2010 als andere Rückstellung bilanziert und im Jahr 2011 abgearbeitet.

Anlagen zum Anhang Rechenschaftsbericht

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2011

Gem. § 128 Abs. 1 S. 2 NKomVG sind die Erläuterungen zum Jahresabschluss in einem Rechenschaftsbericht darzustellen, der nach § 128 Abs. 4 Nr. 1 NKomVG dem Anhang als Anlage anzufügen ist.

I. Allgemeines

Die Stadt Varel hat ihre Haushaltsführung zum 01.01.2011 auf das doppelte Haushaltsrecht umgestellt. Das Neue Kommunale Rechnungswesen ist als "Drei-Komponenten-System" ausgestaltet und gliedert sich in

- Ergebnishaushalt bzw. -rechnung
- Finanzhaushalt bzw. -rechnung
- Bilanz.

Der erste Haushalt nach dem neuen Haushaltsrecht wurde am 16.12.2010 vom Rat der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung ist der Haushalt in folgende gem. § 4 Abs. 1 GemHKVO vorgeschriebenen Teilhaushalte gegliedert worden:

- Teilhaushalt FB Zentrale Verwaltung
- Teilhaushalt FB Wirtschaft und Finanzen
- Teilhaushalt FB Ordnung und Soziales
- Teilhaushalt FB Planung und Bau

Als Gegenstück zum Haushaltsplan ist nach Ende des Haushaltsjahres ein Jahresabschluss zu erstellen.

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 Abs. 1 GemHKVO die tatsächlich entstandenen Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Zusätzlich sind gem. § 50 Abs. 3 GemHKVO für jeden Teilergebnishaushalt entsprechende Teilergebnisrechnungen mit Ausweis der Erträge und Aufwendungen aus den internen Leistungsverrechnungen aufzustellen.

Die Finanzrechnung stellt die tatsächlich eingegangenen Einzahlungen bzw. geleisteten Auszahlungen gegenüber.

Die Bilanz wird nicht beplant; stichtagsbezogen wird der Bestand an Vermögen und Schulden sowie als Saldo die Nettoposition ("Eigenkapital") angegeben.

Der Verlauf der Haushaltswirtschaft wird anhand folgender Kennzahlen dargestellt:

Ergebnishaushalt:

Erträge und Aufwendungen	Haushaltsansatz 2011	Rechnungsergebnis 2011	Differenz	Abweichung prozentual
Ordentliche Erträge	28.990.500	32.464.055,98	+ 3.473.555,98	+ 11,98 %
Ordentliche Aufwendungen	33.705.300	33.283.850,09	- 421.449,91	- 1,25 %
Ordentliches Ergebnis	- 4.714.800	- 819.794,11	+ 3.895.005,89	+ 82,61 %
Außerordentliche Erträge	0	7.584,77	+ 7.584,77	
Außerordentliche Aufwendungen	0	880.659,94	+ 880.659,94	
Außerordentliches Ergebnis	0	- 873.075,17	- 873.075,17	
Jahresergebnis	- 4.714.800	- 1.692.869,28	+ 3.021.930,72	+ 64,09 %

Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Haushaltsansatz 2011	Rechnungsergebnis 2011	Differenz	Abweichung prozentual
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.221.600	29.008.107,77	+ 786.507,77	+ 2,79 %
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.010.100	31.661.351,91	- 358.748,09	- 1,09 %
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 3.798.500	- 2.653.244,14	+ 1.145.255,86	- 30,15 %
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.016.100	5.073.275,11	- 942.824,89	- 15,67 %
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.951.900	2.968.809,48	- 4.983.090,52	- 62,67 %
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.935.800	2.104.465,63	+ 4.040.265,63	+ 208,71 %
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.025.700	0,00	-1.025.700,00	+ 100,00 %
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	590.500	569.865,76	- 20.634,24	- 3,49 %
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	435.200	- 569.865,76	-1.005.065,76	+ 230,94 %
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	20.562.000,67	+20.562.000,67	
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	19.357.769,50	+19.357.769,50	
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	1.204.231,17	-1.204.231,17	
Veränderung Finanzmittelbestand	-5.299.100	85.586,90	+5.384.686,90	+ 101,62 %
Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Jahresbeginn		19.106,33		
Endbestand Zahlungsmittel am Jahresende		104.693,23		

Investitionsrechnung

Teilinvestitionsrechnung FB Zentrale Verwaltung (Zusammenfassung)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011 HR aus 2010	Vergleich Ansatz/HAR/ Ergebnis 2011	HAR übertragen in 2012
Veräußerungserlöse Grundstücke	-40.000,00	-40.000	0,00	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Verwaltung	22.530,31	48.900	-26.369,69	9.605,02
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Grundschulen	36.493,33	HR 2.999,00 61.500	-28.005,67	14.328,75
Baumaßnahmen Grundschulen	112.966,44	HR 77.125,35 45.800	-9.958,91	0
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Bücherei	0,00	1.200	-1.200,00	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Hallenbad	2.077,19	4.100	-2.022,81	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Freibad	672,60	2.300	-1.627,40	0,00
Inv.zuweisung Hallenbad/Freibad	0,00	-1.200	1.200,00	0,00
Baumaßnahme Freibad	0,00	12.000	-12.000,00	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Sportstätten	1.568,00	800	768,00	0,00
Baumaßnahme Börse	10.187,06	0	10.187,06	0,00
Versorgungsrücklage	19.517,23	0	19.517,23	0,00

Teilinvestitionsrechnung FB Wirtschaft und Finanzen (Zusammenfassung)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011 HR aus 2010	Vergleich Ansatz/HAR/ Ergebnis 2011	HAR übertragen in 2012
Umstellungsaufwand HKR /NKR	12.997,50	HR 60.000,00	-47.002,50	0,00
Wirtschaftsförderung, Beteiligung LK	70.176,30	HR 43.828,78 74.800	-48.452,48	26.165,78
Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände	39.100,49	67.200	-28.099,51	15.000,00
Geleistete Investitionszuweisungen	467.500,00	467.500	0,00	0,00
Gewerbeflächen Erwerb/Veräußerung	-30.759,46	0	30.759,46	0,00
Kaufpreirate Abwasserbeseitigung	-280.000,00	-280.000	0,00	0,00
Rückzahlung Baudarlehn	-3.430,58	-1.500	1.930,58	0,00

Teilinvestitionsrechnung FB Ordnung und Soziales (Zusammenfassung)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011 HR aus 2010	Vergleich Ansatz/HAR/Ergebnis 2011	HAR übertragen in 2012
ÖPNV, Weichenrückbau	101.150,00	HR 107.000,00	-5.850,00	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Verwaltung	6.953,17	18.900	-11.946,83	4.600,00
KiTa Peterstraße - Erweiterung	23.461,00	HR 18.447,15 -19.500	-14.486,15	12.284,86
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände KiTa	299,20	3.200	-2.900,80	0,00
Baumaßnahme Brandschutz	29.834,11	HR 33.000,00	-3.165,89	536,63
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Brandschutz	44.541,71	95.600	-51.058,26	48.353,36
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Obdachlosenunterkunft	1.699,00	1.700	-1,00	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Jugendarbeit	966,50	700	266,50	6.500,00

Teilinvestitionsrechnung FB Planung und Bau (Zusammenfassung)

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011 HR aus 2010	Vergleich Ansatz/HAR/Ergebnis 2011	HAR übertragen in 2012
Veräußerungserlöse Grundstücke	-3.067.610,00	-3.060.000	17.610,00	0,00
Grunderwerb	8.715,56	3.050.000	-3.041.284,44	3.050.000,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Verwaltung	2.135,06	14.200	-12.064,94	5.600,00
Sanierungs-Treuhand-Maßnahmen	492.963,33	949.400	-456.436,67	185.000,00
Geleistete Investitionszuweisungen	35.000,00	60.000	-25.000,00	25.000,00
Straßenbaumaßnahmen	965,09	HR 50.863,43 270.000	-319.898,34	220.863,43
Beleuchtungsmaßnahmen	21.133,83	30.000	-8.866,17	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Gartenamt	17.814,63	23.000	-5.185,37	0,00
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Bauhof	4.558,21	29.500	-24.941,79	20.641,74
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände Tivoli	5.021,28	4.500	521,28	0,00

Bilanz

Aktiva	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
1. Immaterielles Vermögen	6.409.303,59	8.568.940,26
2. Sachvermögen	78.996.074,88	78.935.209,57
3. Finanzvermögen	12.041.836,62	13.181.162,73
4. Liquide Mittel	19.106,33	107.693,23
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	222.383,82	240.742,18
A K T I V A	97.688.705,24	101.033.747,97

Passiva	Vorjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
1. Nettoposition	60.191.198,06	59.536.625,76
2. Schulden	23.577.012,76	27.730.351,12
3. Rückstellungen	13.837.029,91	13.654.329,75
4. Passive Rechnungsabgrenzung	83.464,51	112.441,34
P A S S I V A	97.688.705,24	101.033.747,97

II. Ergebnisrechnung

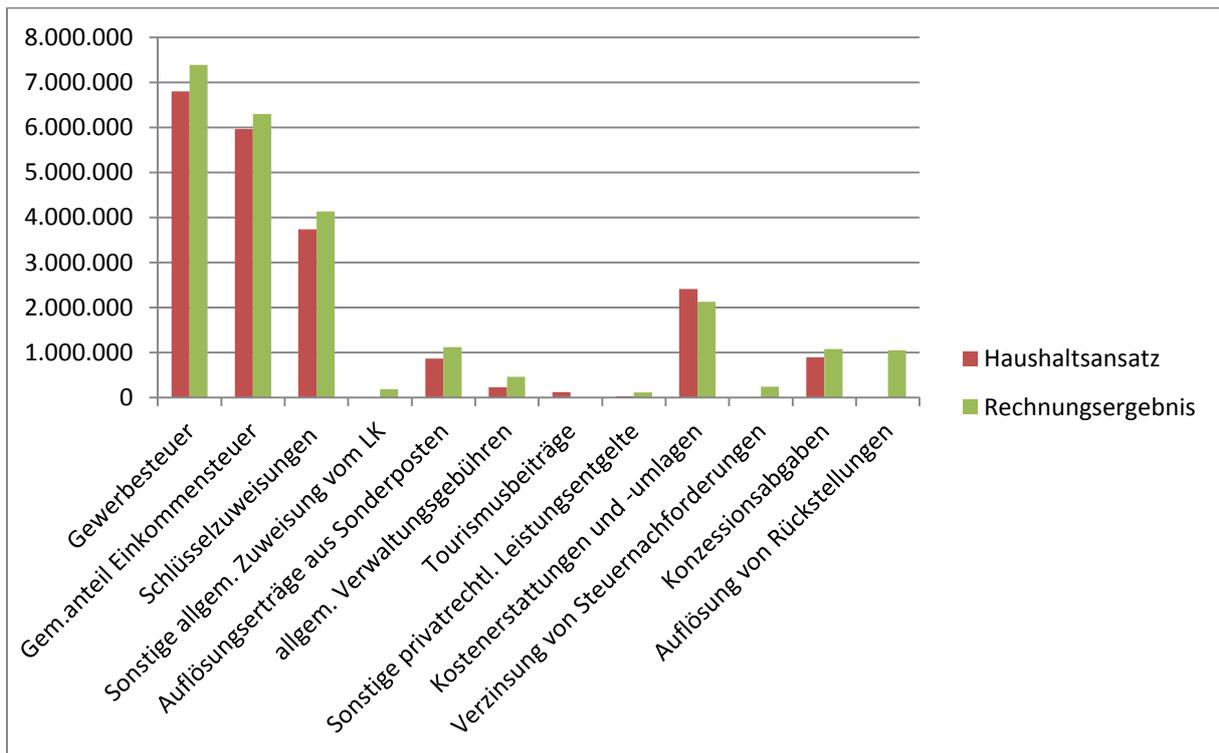
Die Ergebnisrechnung wurde gem. § 50 Abs. 2 GemHKVO entsprechend der Gliederung des § 2 GemHKVO aufgestellt, ebenso die gem. § 50 Abs. 3 GemHKVO geforderten Teilergebnisrechnungen.

Gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Darüber hinaus gilt diese Verpflichtung gem. § 110 Abs. 5 NKomVG als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann.

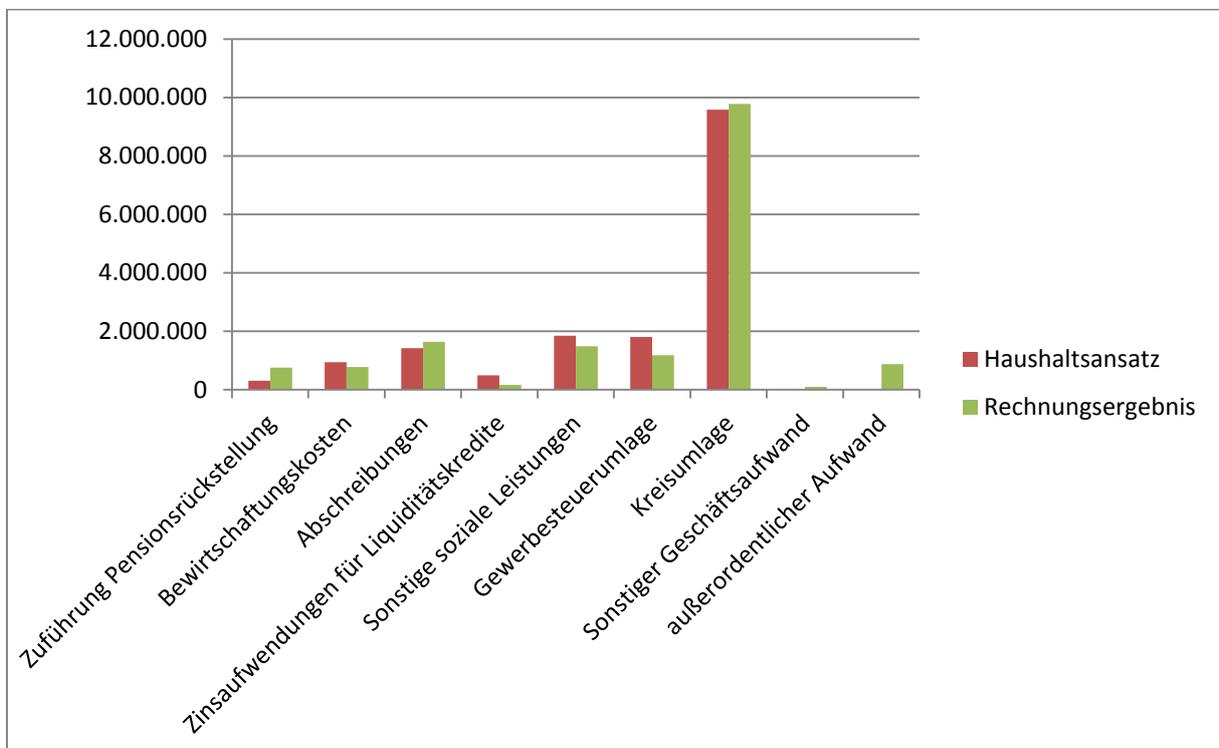
Die Ergebnisrechnung 2011 weist im ordentlichen Ergebnis ein Defizit in Höhe von -819.794,11 € aus, im außerordentlichen Ergebnis ein Defizit in Höhe von -873.075,17 € und somit einen Gesamtfehlbetrag in Höhe von -1.692.869,28 €.

Da aufgrund der geänderten Haushaltssystematik noch keine Entwicklung der Rechnungsergebnisse aufgezeigt werden kann, wird die Entwicklung wesentlicher Erträge und Aufwendungen nach Gruppierungen dargestellt, einmal im Verhältnis Rechnungsergebnis gegenüber der Haushaltsplanung, dann in einem 10-Jahres-Vergleich und als Gesamtdarstellung 2011 die Erträge und Aufwendungen jeweils im Verhältnis zueinander.

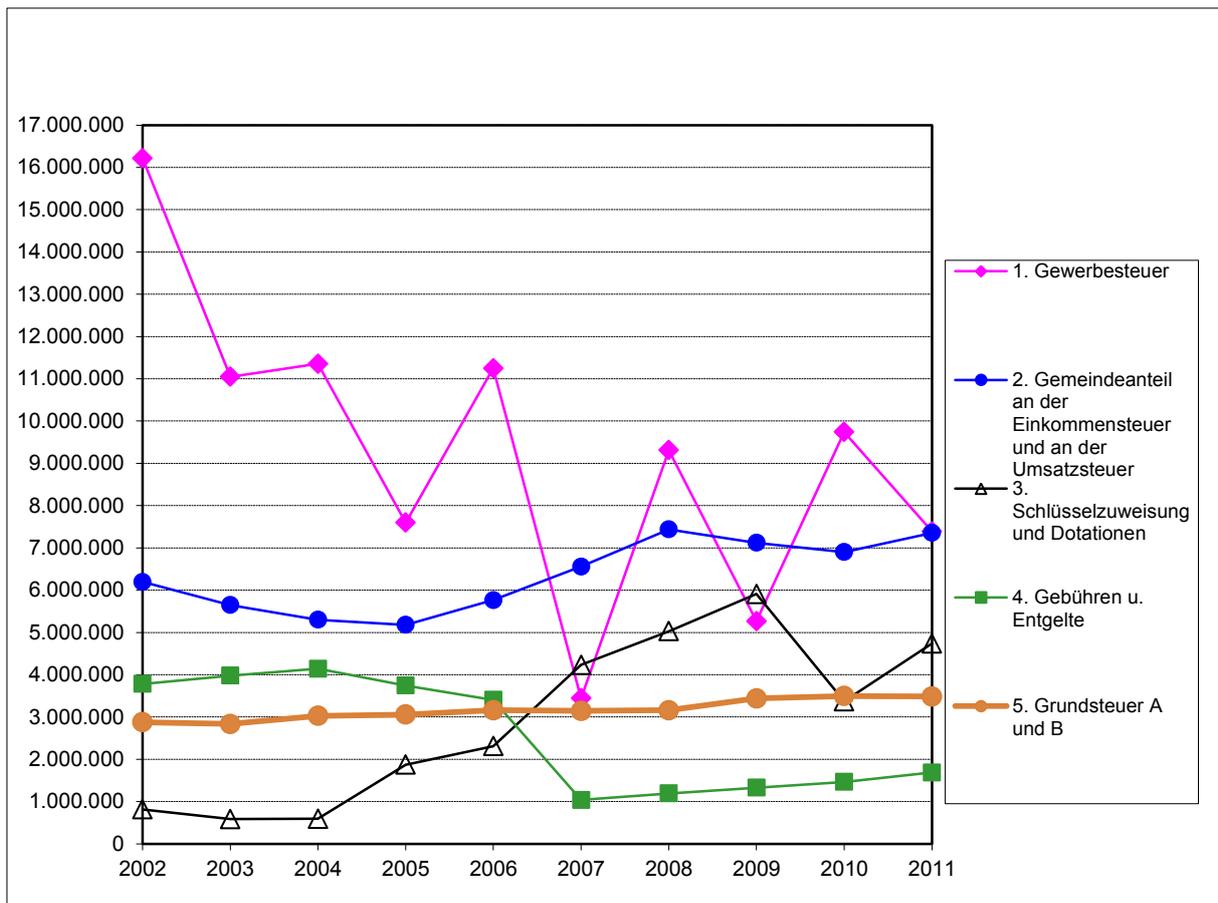
Wesentliche Erträge im Vergleich Rechnungsergebnis zur Haushaltsplanung



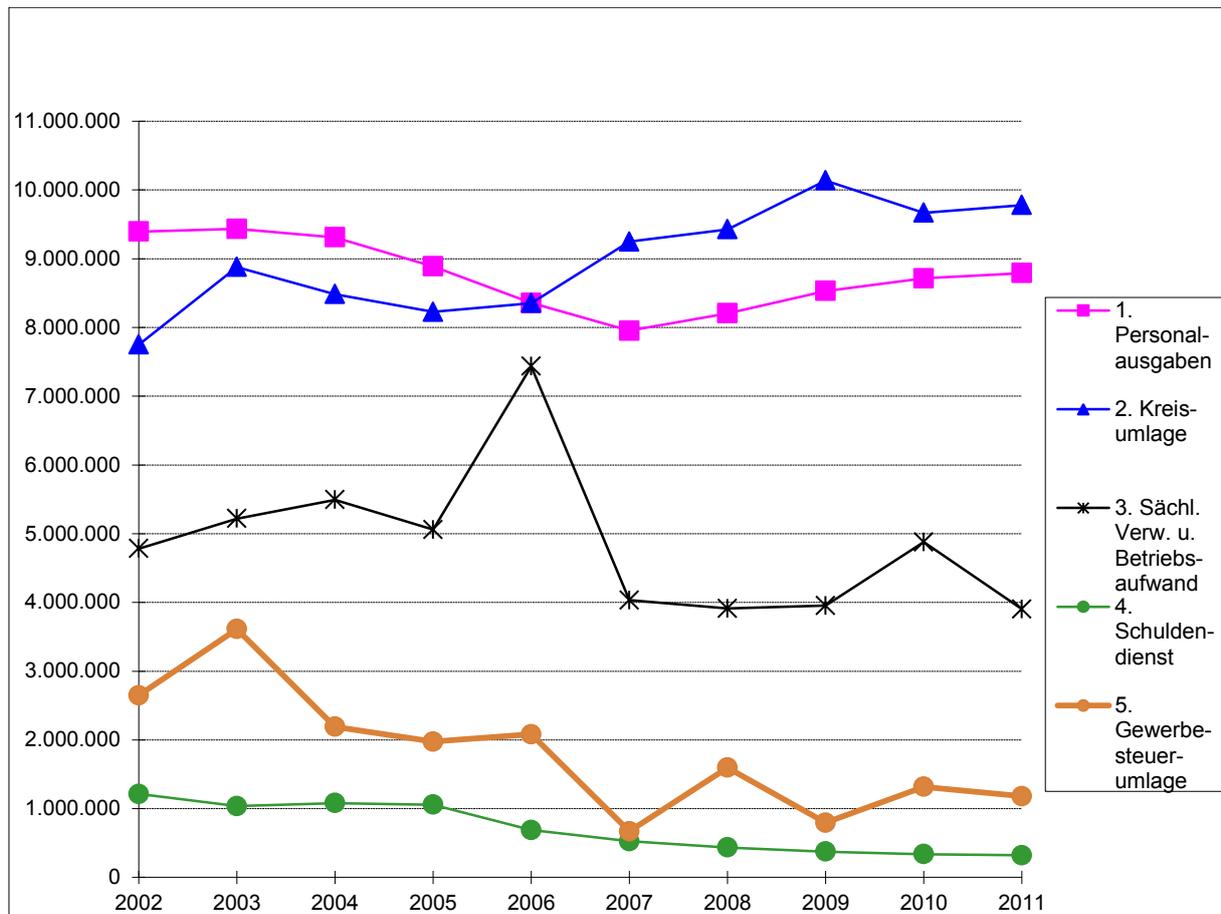
Wesentliche Aufwendungen im Vergleich Rechnungsergebnis zur Haushaltsplanung



Wesentliche Erträge im 10-Jahres-Vergleich

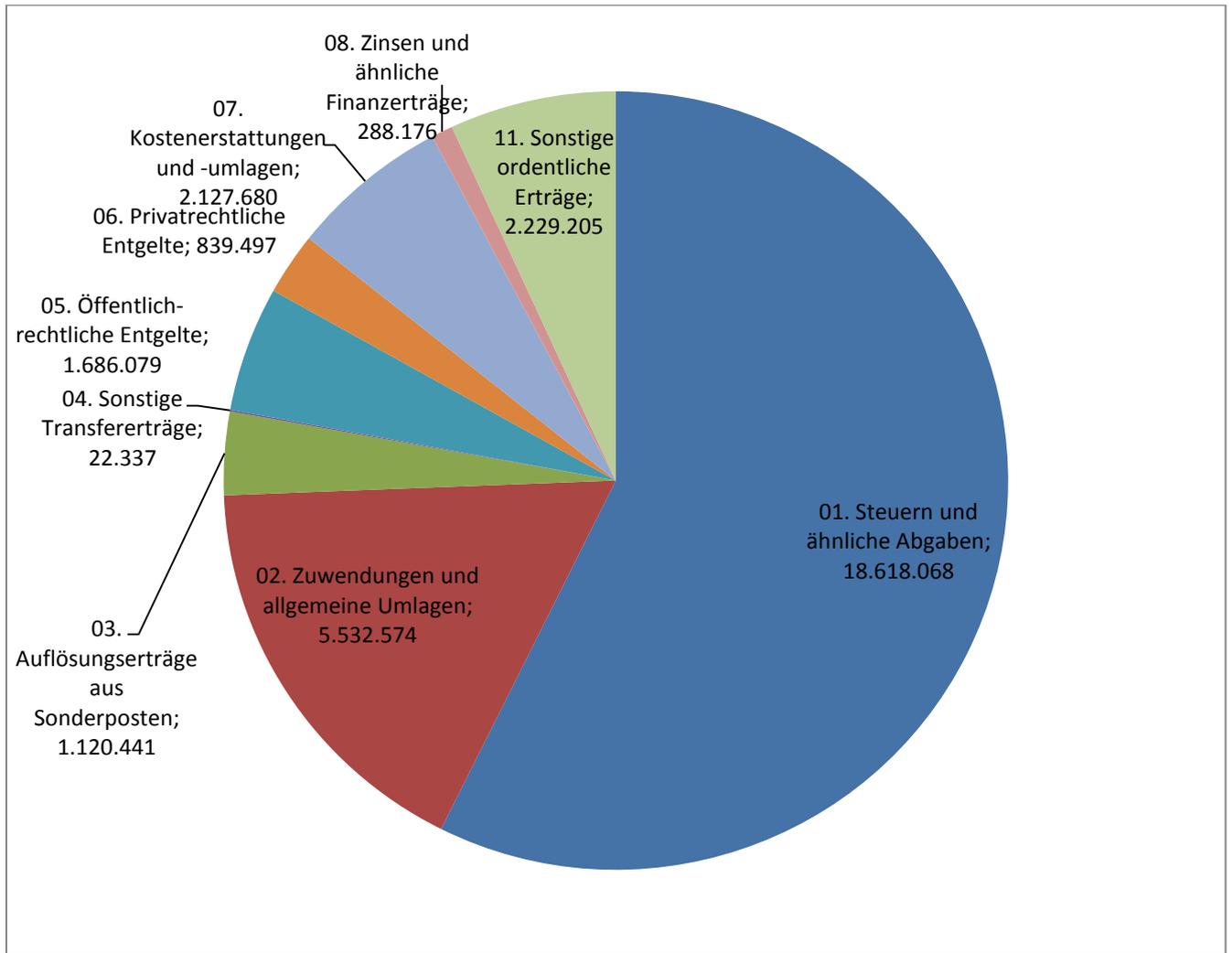


Wesentliche Aufwendungen im 10-Jahresvergleich

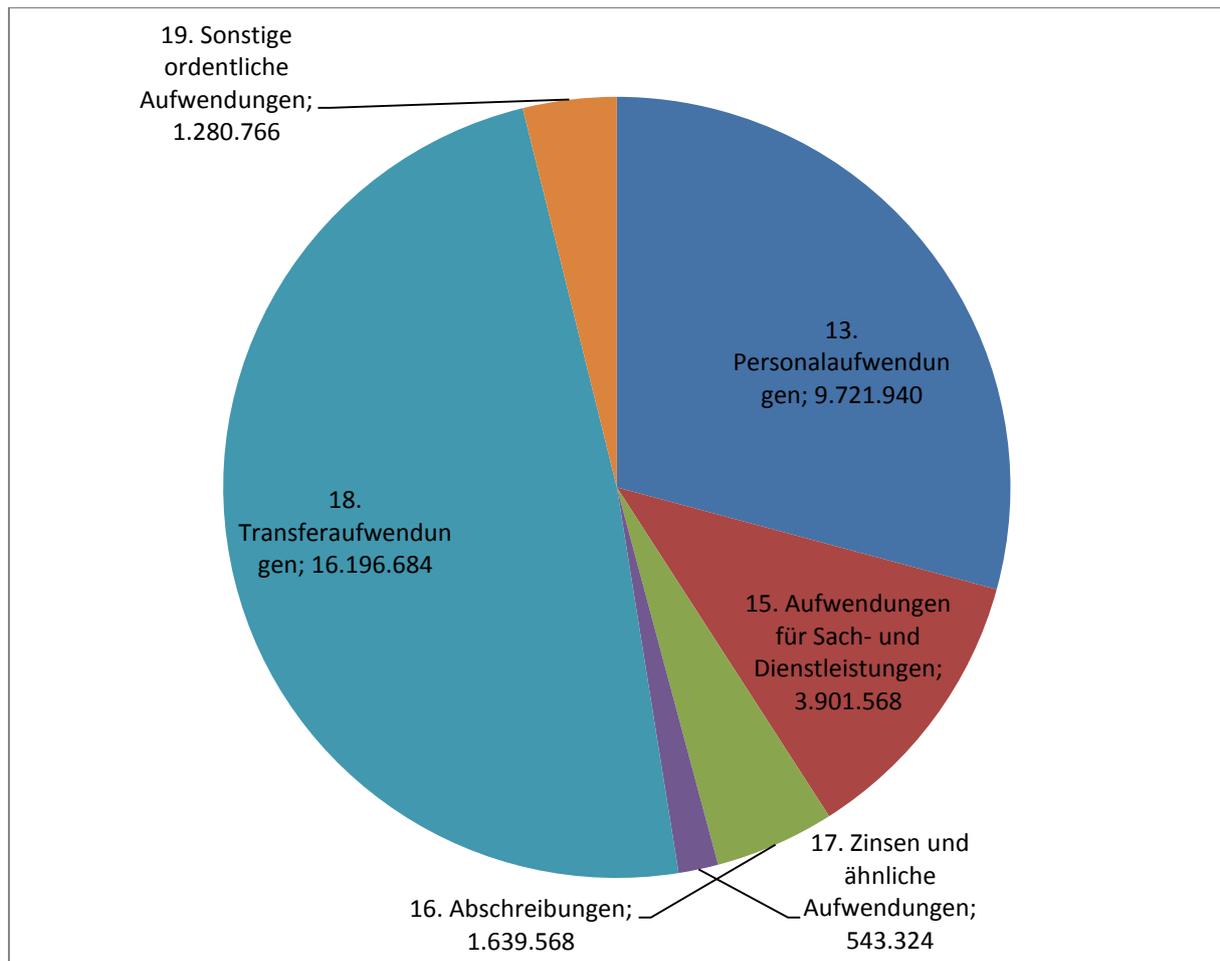


Hinweis: Der Personalaufwand 2011 ist ohne Rückstellungsaufwand dargestellt, damit die Vergleichbarkeit gegeben ist.

Die ordentlichen Erträge in Höhe von 32.464.056 € im Verhältnis zueinander



Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 33.283.850 € im Verhältnis zueinander



Das Rechnungsergebnis des ordentlichen Ergebnisses ergibt eine Verbesserung gegenüber der Planung in Höhe von 3.895.005,89 €.

Diese Abweichungen sind im Wesentlichen begründet durch Mehrerträge im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben mit einer Größenordnung von insgesamt 1.116.567,60 €, im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Höhe von 564.873,82 € und im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 1.257.405,32 €.

Bei der Summe der ordentlichen Aufwendungen konnte insgesamt eine Einsparung in Höhe von 421.449,91 € erreicht werden.

Hinzu gerechnet werden muss aber der Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, was eine Verschlechterung in Höhe von 873.075,17 € bedeutet, so dass die Ergebnisverbesserung insgesamt 3.021.930,72 € ergab.

Damit beträgt der endgültige Sollfehlbetrag des Ergebnishaushaltes 1.692.869,28 € und wird in der Bilanz zur Bilanzposition Jahresergebnis als Negativbetrag dargestellt.

Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen der Ergebnisse zur Planung

Ergebnishaushalt

Im Laufe des Haushaltsjahres haben sich zahlreiche Abweichungen zu den Planansätzen ergeben:

Folgende Abweichungen sind durchgängig für alle Teilhaushalte gleich zu erläutern:

Personalaufwand:

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus den zahlungswirksamen Aufwendungen für Beamte und Beschäftigte sowie den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen für die Zuführungen zu den Rückstellungen.

Die geleisteten Zahlungen entsprechen mit 8.789.178,68 € zu 99,3 % den Planzahlen von 8.850.800 €.

Bei den Zuführungen zu den Rückstellungen stellt sich das Ergebnis anders dar.

Die Planung gestaltete sich schwierig, da erstmals für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 die Pensions- und Beihilferückstellungen anhand der Daten der Versorgungskasse gebildet wurden und nun die im laufenden Haushaltsjahr zu erwartenden Änderungen beurteilt werden mussten. Ebenso waren die Veränderungen der Rückstellung für Urlaub, Altersteilzeit und Überstunden zu planen.

Im Ergebnis stehen den Planzahlen in Höhe von 345.600 € gebuchte Zuführungen in Höhe von 932.761,40 € gegenüber, was einen Mehraufwand von 587.161,40 € bedeutet.

Tatsächlich waren aber auch Rückstellungsbeträge aus der Eröffnungsbilanz aufzulösen, welche als Ertragsbuchungen zum Sachkonto 358200 unter den sonstigen ordentlichen Erträgen einen Mehrertrag in Höhe von 937.168,59 € generiert haben, da diese Auflösungen nicht eingeplant waren.

Saldiert ergibt sich dann das Ergebnis einer Verminderung der Rückstellungen insgesamt um 4.407,19 € (Aufwand von 932.761,40 € abzgl. Ertrag von 937.168,59 €, was exakt den Änderungen der Bilanzpositionen 281100 bis 282300 entspricht).

Abweichungen innerhalb der einzelnen Teilhaushalte hängen mit berichtigten Produktzuordnungen zusammen.

Abschreibungen/Sonderposten

Der Planansatz des Abschreibungsaufwandes wie auch der Planansatz der Sonderposten konnte nur grob geschätzt werden, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch keine abschließenden Vermögensbewertungen erfolgt waren. Nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz und Abrechnung der im Haushaltsjahr 2011 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen konnten die tatsächlichen Abschreibungen und Auflösungserträge der Sonderposten ermittelt werden.

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen übersteigt den Ansatz um 216.868,45 € und beläuft sich auf 1.639.568,45 €. Den erhöhten Abschreibungen stehen dementsprechend auch höhere Vermögenswerte als ursprünglich geschätzt gegenüber.

Der Gesamtbetrag der Auflösungserträge aus Sonderposten beträgt 1.110.253,46 € und übersteigt den Ansatz somit um 242.253,46 €. Dieser Betrag steht somit zusätzlich zur Deckung der Abschreibungen zur Verfügung.

Periodenfremder Ertrag/Aufwand

Diese Position ist bei der Planung nicht berücksichtigt worden, da die Notwendigkeit nicht eingeschätzt werden konnte.

Ertrag/Aufwand als Rechnungsabgrenzung des Vorjahres

Einige Erträge und Aufwendungen hätten im Vorjahr als Rechnungsabgrenzungsposten gebucht werden müssen. Aufgrund der unterschiedlichen Systeme war eine korrekte Abbildung nicht möglich, so dass z. T. Vorgänge in beiden Jahren/Buchungssystemen zum Soll gestellt wurden und somit für das Haushaltsjahr 2011 mehr Ertrag bzw. Aufwand als geplant gebucht wurde.

Interne Leistungsverrechnungen

Die Verrechnungen wurden entsprechend der erbrachten Leistungen vorgenommen. Erforderliche Erläuterungen sind bei den Produkten/Sachkonten angebracht.

Zuordnung zu Produkten und Sachkonten

Aufgrund des neuen Haushaltsrechts wurden Produkte/Sachkonten gebildet und beplant. Im Laufe des Haushaltsjahres haben sich Änderungen in der Zuordnung der Sachverhalte herausgestellt. Die Buchung ist dann zum korrekten Produkt/Sachkonto erfolgt und nicht zum Planansatz. Diese Positionen heben sich als Abweichung auf und werden daher nicht extra erläutert.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen auf Produktebene:

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsplan	Ergebnis Jahresrechnung	Abweichung	Erläuterung
P1.111002	442900	Mitgliedsbeiträge	17.700	21.701,86	4.001,86	Zusätzliche Mitgliedschaft Machining Innovations Network
P1.111003	443104	Stellenausschreibungen	1.500	7.170,58	5.670,58	Erhöhter Bedarf
P1.111004	369900	Sonstige Finanzerträge	0	3.728,58	3.728,58	Verzinsung aus der Anlage der Versorgungsrücklage
P1.111005	346100	Privatrechtliche Entgelte	0	21.798,72	21.798,72	Schadenersatz für Unfall
P1.111007	341100	Mieten und Pachten	548.500	589.087,86	40.587,86	Zusätzliche Mieterträge aus dem Postgebäude sowie eine insgesamt bessere Belegung der städtischen Wohnungen
P1.111007	348700	Erstattung privater Unternehmen	15.000	0	-15.000,00	Die Abrechnung der Bauunterhaltung des Postgebäudes wurde im Folgejahr als periodenfremder Ertrag gebucht
P1.111007	421100	Unterhaltung Gebäude	999.500	965.918,23	- 33.581,77	Das Ergebnis beinhaltet die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 260.500,00
P1.111007	424100	Bewirtschaftung	942.300	783.971,91	-158.328,09	Die Verbräuche lassen sich nicht konkreter planen.

P1.111007	443108	Sonstiger Geschäftsaufwand	0	14.111,44	14.111,44	Gutachter- und Beratungskosten wurden erforderlich
P1.111012	314800	Zuschuss von übr. Bereichen	0	65.901,40	65.901,40	Die von der Stadt Varel gezahlten Personalkosten für die Lokale Agenda werden vom Trägerverein erstattet.
P1.111014	346100	Privatrechtliche Entgelte	0	2.557,00	2.557,00	Kostenübernahme Badumbau durch Krankenkasse
P1.121001	348200	Kostenerstattung Wahlen	10.000	23.924,72	13.924,72	Erstattung z. T. für Vorjahr
P1.121001	427142	Bürgerentscheid	10.000	0	-10.000,00	Bürgerentscheid wurde nicht durchgeführt.
P1.122001	331103	Gaststättenerlaubnisse	0	24.882,00	24.882,00	Änderung GastG
P1.122002	445000	Erstattungen an Bund	4.500	9.573,81	5.073,81	Erstattung z. T. für Vorjahr
P1.126001	314200	Zuw. v. LK	13.000	42,60	-12.957,40	Feuerschutzsteuer, keine ant. Auszahlung
P1.126001	332100	Gebühren	100	19.018,08	18.918,08	Brandwache
P1.211001	346100	Privatrechtliche Entgelte	0	8.000,00	8.000,00	Versicherungsleistung für Brandschaden
P1.211003	341100	Mieten	9.000	368,00	-8.632,00	Miete wird beim allgem. Grundvermögen vereinnahmt, da keine Dienstwohnung mehr
P1.424001	358200	Auflösung Rückstellung	0	112.596,99	112.596,99	Ein Haushaltsausgabestrest aus dem kameralem System wurde nicht in voller Höhe benötigt. Der Restbetrag ist als Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen zu buchen.
P1.424001 P1.573004	444100	Steuern	0	8.831,20 6.599,84	8.831,20 6.599,84	Die unentgeltliche Wertabgabe war nicht eingeplant.
P1.424002	332101	Eintrittsgelder	18.000	0,00	-18.000,00	Die geplante Einführung von Eintrittsgeldern wurde nicht umgesetzt.
P1.424003	443108	Sonst. Geschäftsaufwand	0	9.424,80	9.424,80	Ein Lärmschutzgutachten für die Sportplätze war erforderlich.
P1.511001	427160	Kosten Ortsplanung	65.000	33.017,53	-31.982,47	Die Maßnahmen wurden im Folgejahr abgeschlossen.
	427161	Einzelhandelsentwicklungskonzept	13.000	3.577,57	-9.422,43	
	427162	Machbarkeitsstudie	37.000	21.112,50	-15.887,50	
P1.511002	346100 und 459900	Zinsen	0	9.884,28	9.884,28	Der verfrühte Abruf von Fördermitteln wurde verzinst.
			0	38.156,47	38.156,47	
P1.521001	331100 und 427123	Baugenehmig.geb und Kosten Statik	188.500 20.000	420.313,40 141.465,68	231.813,40 121.465,68	Mehrere größere Bauvorhaben verursachen sowohl höhere Kosten der Statik als auch Mehreinnahmen bei den Baugenehmigungsgebühren.
P1.522001	348100 und 445200	Zuweisung Förderung Wohnungsbau	0 0	19.972,00 19.972,00	19.972,00 19.972,00	Die Aufgabe hat der LK übernommen, deshalb wurde die Zuweisung weitergeleitet.

P1.531001 P1.532001	443108	Sonst. Geschäftsaufwand	0 0	25.778,40 25.778,37	25.778,40 25.778,37	Ein Gutachten über die Neuvergabe von Konzessionsverträgen war erforderlich.
P1.541001	421200	Straßenunterhalt.	351.800	513.293,21	161.493,21	Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurden Umbuchungen aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt vorgenommen.
P1.551001 und P1.573002	443108	Sonst. Geschäftsaufwand	0 0	2.713,20 2.713,20	2.713,20 2.713,20	Gutachten über die Zusammenlegung von Bauhof und Gartenamt
P1.573006	481102	Bewirtschaftungskosten	0	9.871,37	9.871,37	Die Bewirtschaftungskosten waren nicht eingeplant.
P1.575001	346100	Sonstige Entgelte	0	3.417,40	3.417,40	Gaudium Frisia hat einen Zuschuss aus 2010 zurückgezahlt.
P1.611001	336110	Fremdenverkehrsbeitrag	125.000	0,00	-125.000,00	Die Einführung hat sich aus personellen Gründen verzögert.
P1.611001	356220 369100 459200	Stundungszinsen Verzinsung Steuernachford. Verzinsung Steuererstatt.	0 10.000 15.000	10.028,00 242.118,00 12.700,00	10.028,00 232.118,00 -2.300,00	Diese Zinsen können nicht kalkuliert werden.
P1.611001	434100 512900	Gewerbesteuerumlage Periodenfremder Aufwand	1.804.900 0	1.180.546 768.181	-624.354,00 768.181,00	Die Berechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Zahlungseingang. Die Abrechnung der Umlage 2010 wurde als periodenfremder Aufwand gebucht.
P1.612001	452100	Zinsen Liquiditätskredit	500.000	170.861,61	-329.138,39	Der Liquiditätskredit konnte als Festkredit zu günstigeren Zinskonditionen aufgenommen werden.
P1.612001	462100	Deckungsreserve	40.000	0	-40.000,00	Die Deckungsreserve wird nicht durchgebucht

Abweichungen auf der Ebene der Teilhaushalte

Teilhaushalt Fachbereich Zentrale Verwaltung

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Mehreinnahmen in Höhe von 85.043,31 € eingegangen, verursacht durch die Erstattung vom Trägerverein Lokale Agenda für die Abwicklung der Personalausgaben über das Abrechnungsverfahren der Stadt Varel.

Die sonstigen ordentlichen Erträge weisen die Auflösungserträge aus Personalarückstellungen aus.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind entstanden durch eine außerplanmäßige Abschreibung, die erforderlich war als Korrektur einer Bewertung für die Eröffnungsbilanz. (Ein Zugang bei der Grundschule Langendamm wurde doppelt berücksichtigt.)

Die Gewerbesteuereinnahmen, die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung vom Land haben sich besser entwickelt als zum Planungszeitpunkt absehbar war; in Summe rund 1.320.000 €.

Der Landkreis Friesland hat eine Sonderausschüttung der EWE anteilig an die Kommunen weitergegeben, was zu einer Mehreinnahme in Höhe von 185.000 € führte.

Auch bei den Konzessionsabgaben konnte eine Mehreinnahme von 185.000 € erzielt werden.

Die Einnahmen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen brachten ein Plus von 232.000 €.

Im Bereich der Zinsaufwendungen konnten Einsparungen erzielt werden, da der Liquiditätskredit als Festkredit zu günstigeren Zinskonditionen aufgenommen wurde.

In der Planung der Transferaufwendungen war die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage für das Haushaltsjahr 2010 in einer Größenordnung von rd. 700.000 € enthalten. Die Buchung erfolgte aber als periodenfremd im außerordentlichen Aufwand, daher die Minder- ausgabe im Transferaufwand und die Mehrausgabe im außerordentlichen Aufwand.

Teilhaushalt Fachbereich Ordnung und Soziales

Die Abweichungen bei den Transferaufwendungen und den Kostenerstattungen sind im Bereich der sozialen Hilfen entstanden durch geringere Sozialleistungen und dementsprechend reduzierte Erstattungen.

Teilhaushalt Fachbereich Planung und Bau

Die Mehreinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten sind auf mehrere größere Bauvorhaben zurückzuführen.

Bei den Mehreinnahmen der privatrechtlichen Entgelte handelt es sich um Schadensersatzleistungen für Beschädigungen im Bereich der Straßen und der Beleuchtung.

Die sonstigen ordentlichen Erträge weisen die Auflösungserträge aus Personalrückstellungen aus.

Der Zinsaufwand ist entstanden als Ausgleich für die vorzeitige Abrufung einer Investitionszuweisung.

Zu den Abweichungen auf Produktgruppenebene ist folgendes anzumerken:

Produktgruppe 111 – Verwaltungssteuerung und –service

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 5,85 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen der Einzelpositionen sind auf der Produktebene erläutert.

Produktgruppe 121 – Statistik und Wahlen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichung von -119,17 % zur Planung ergeben, bedingt durch eine erhebliche Kostenerstattung für Vorjahre und der Nichtdurchführung eines Bürgerentscheids.

Produktgruppe 122 – Ordnungsangelegenheiten

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -26,12 % zur Planung ergeben. Die Verbesserung ist wesentlich verursacht durch ein erhöhtes Gebührenaufkommen.

Produktgruppe 126 – Brandschutz

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt keine Abweichungen zur Planung ergeben. Es sind lediglich Verschiebungen bei einzelnen Sachkonten entstanden.

Produktgruppe 128 – Katastrophenschutz

In dieser Produktgruppe sind die Abweichungen zur Planung bedingt durch Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 211 – Grundschulen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt keine Abweichungen zur Planung ergeben. Es sind lediglich Verschiebungen bei einzelnen Sachkonten entstanden.

Produktgruppe 243 – Sonstige schulische Aufgaben

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -36,24 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalrückstellungen sowie einer höheren Erstattung durch den Landkreis.

Produktgruppe 252 – Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -11,72 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 262 – Musikpflege

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -23,06 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 271 – Volkshochschulen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 38,58 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalaufwendungen und -rückstellungen.

Produktgruppe 272 – Büchereien

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt keine Abweichungen zur Planung ergeben. Es sind lediglich Verschiebungen bei einzelnen Sachkonten entstanden.

Produktgruppe 311 – Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt keine wesentlichen Abweichungen zur Planung ergeben. Abweichungen bei den Sozialleistungen stehen entsprechende Abweichungen bei den Kostenerstattungen gegenüber.

Produktgruppe 312 – Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -107,90 % zur Planung ergeben. Die Vermittlung der Arbeitssuchenden durch das Job-Center ließ sich nicht vorhersagen.

Produktgruppe 313 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -53,74 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Erstattungen in Zusammenhang mit Nebenkostenabrechnungen und Korrekturen der Personalmrückstellungen.

Produktgruppe 315 – Soziale Einrichtungen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -44,90 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Einsparungen bei der Bauunterhaltung und Korrekturen der Personalmrückstellungen.

Produktgruppe 346 – Wohngeld

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -50,49 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch anteilige Erstattungen für das Jahr 2010, die in 2011 vereinnahmt wurden.

Produktgruppe 351 – Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -10,82 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch geringere Kosten für die ausgegebenen Berechtigungsausweise.

Produktgruppe 361 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -14,55 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch geringere Ausgaben im Bereich der sozialen Ermäßigung.

Produktgruppe 362 – Jugendarbeit

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -31,46 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben für Veranstaltungen und Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 363 – Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -88,42 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalaufwendungen und -rückstellungen.

Produktgruppe 365 – Tageseinrichtungen für Kinder

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt keine Abweichungen zur Planung ergeben. Es sind lediglich Verschiebungen bei einzelnen Sachkonten entstanden.

Produktgruppe 366 – Einrichtungen der Jugendarbeit

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -32,20 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben bei den Bewirtschaftungskosten und Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 418 – Kur- und Badeeinrichtungen

In dieser Produktgruppe haben sich keine Abweichungen zur Planung ergeben.

Produktgruppe 421 – Förderung des Sports

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -18,39 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben bei den Zuschussgewährungen und Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 424 – Sportstätten und Bäder

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -18,67 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben bei der Bauunterhaltung und den Bewirtschaftungskosten sowie durch Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 511 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -3,64 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind bei einzelnen Positionen erheblich, insbesondere im Bereich der Abschreibungen und Rückstellungen.

Bei den Kosten der Ortsplanung wurden ca. 50 % eingespart, hinzukommt die Auflösung einer Rückstellung und der Ausgleich der planmäßigen Abschreibung der Maßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung.

Produktgruppe 521 – Bau- und Grundstücksordnung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -110,32 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mehreinnahmen bei den Baugenehmigungsgebühren – vermindert um Mehrausgaben bei den Kosten der Prüfstatik sowie durch Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 522 – Wohnbauförderung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 7,81 % zur Planung ergeben. Die wesentlichen Abweichungen sind entstanden durch eine nicht eingeplante Erstattung vom Land, die ebenfalls nicht geplant weitergeleitet wurde.

Produktgruppe 523 – Denkmalschutz und –pflege

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -16,46 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalaufwendungen und –rückstellungen.

Produktgruppe 531 – Elektrizitätsversorgung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 7,52 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mehreinnahmen bei der Konzessionsabgabe.

Produktgruppe 532 – Gasversorgung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 40,22 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mehreinnahmen bei der Konzessionsabgabe.

Produktgruppe 533 – Wasserversorgung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 56,76 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mehreinnahmen bei der Konzessionsabgabe.

Produktgruppe 538 – Abwasserbeseitigung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -24,51 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalaufwendungen und Minderausgaben bei der Bauunterhaltung und der Bewirtschaftung.

Produktgruppe 541 – Gemeindestraßen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 3,29 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch höhere Auflösungserträge aus Sonderposten in einer Größenordnung von rd. 176.000 € und Mehraufwand bei der Straßenunterhaltung in einer Größenordnung von rd. 161.000 €.

Produktgruppe 545 – Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -9,45 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben bei den Unterhaltungsaufwendungen.

Produktgruppe 546 – Parkeinrichtungen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -23,86 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mindereinnahmen bei den Parkgebühren und Mehrausgaben beim Unterhaltungsaufwand.

Produktgruppe 547 – ÖPNV

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -17,84 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind begründet durch geringere Abschreibungsbeträge und höhere Auflösungserträge aus Sonderposten.

Produktgruppe 551 – Park- und Gartenanlagen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -7,10 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben beim Unterhaltungsaufwand sowie geringere Abschreibungen.

Produktgruppe 552 – Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -7,49 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalaufwendungen und -rückstellungen.

Produktgruppe 553 - Friedhofswesen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -33,14 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalarückstellungen.

Produktgruppe 554 – Naturschutz und Landschaftspflege

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -41,18 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Minderausgaben bei der Bauunterhaltung.

Produktgruppe 555 – Land- und Forstwirtschaft

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -51,42 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalrückstellungen.

Produktgruppe 571 – Wirtschaftsförderung

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 5,34 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalrückstellungen, Minderausgaben bei den Zuweisungen und Mehraufwand bei den Abschreibungen.

Produktgruppe 573 – Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -10,42 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Korrekturen der Personalaufwendungen und -rückstellungen, Minderausgaben bei der Bauunterhaltung und der Fahrzeugunterhaltung, Mehraufwand bei den Abschreibungen und Mehrertrag bei der Auflösung von Sonderposten.

Produktgruppe 575 - Tourismus

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -2,59 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mehraufwendungen zur Förderung des Fremdenverkehrs, was durch die Erstattung eines Vorschusses für den Schimmelreiter aus dem Jahr 2010 ausgeglichen wurde.

Produktgruppe 611 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von 13,65 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch Mehrerträge im Bereich der Steuern und Zuweisungen sowie durch die Verzinsung von Steuernachforderungen.

Produktgruppe 612 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

In dieser Produktgruppe haben sich insgesamt Abweichungen von -45,12 % zur Planung ergeben. Die Abweichungen sind im Wesentlichen entstanden durch erhebliche Einsparungen beim Zinsaufwand für Liquiditätskredite.

III. Finanzrechnung

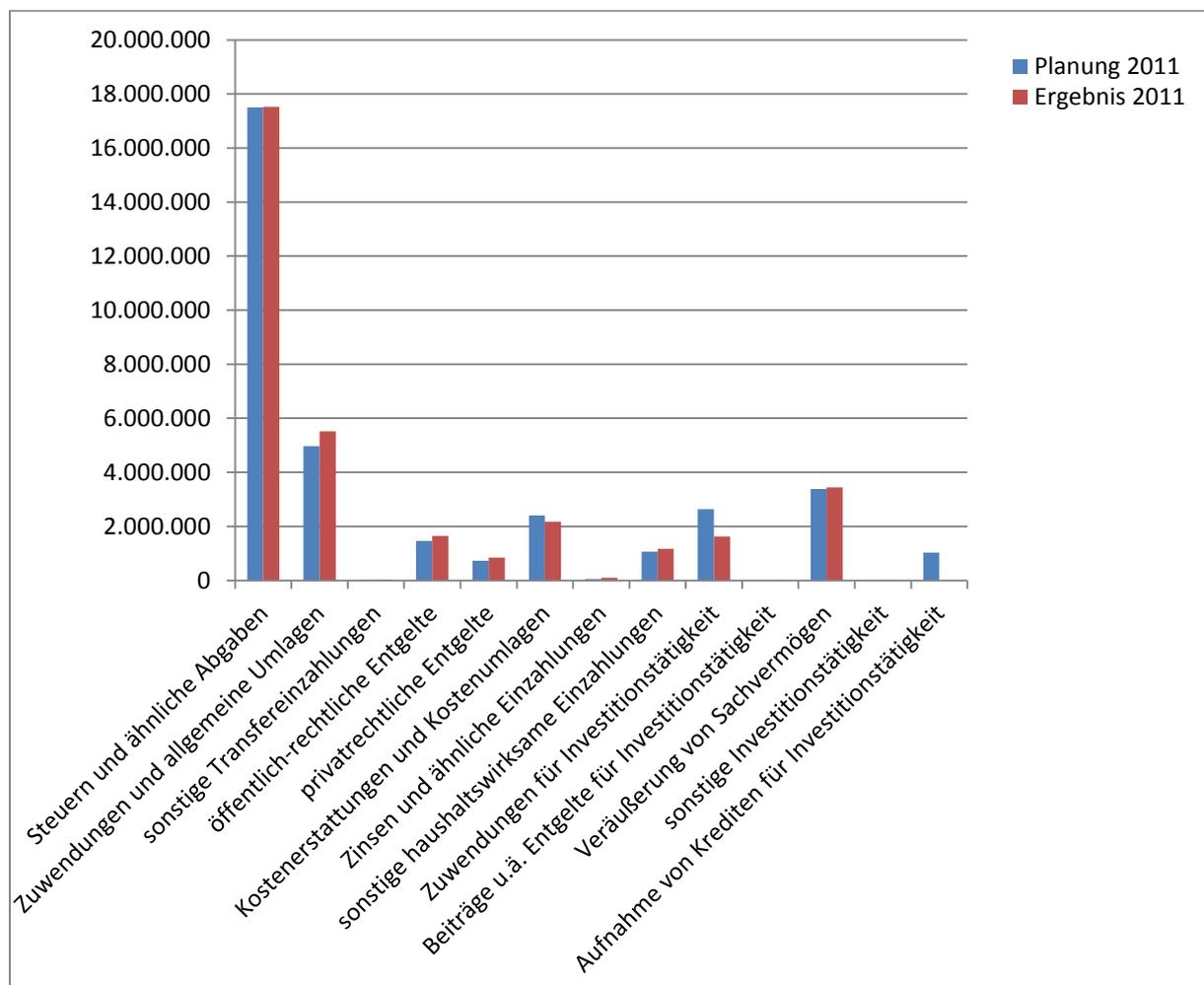
Die Finanzrechnung wird gem. § 51 Abs. 1 GemHKVO aufgestellt nach der in § 3 Nrn. 1 bis 10 GemHKVO vorgegebenen Ordnung. Gem. § 51 Abs.3 GemHKVO sind unter entsprechender Anwendung der Vorschriften die Teilfinanzrechnungen nach § 4 GemHKVO erstellt worden.

Die Finanzrechnung weist sämtliche tatsächlich geflossenen Zahlungsströme in Form von Ein- und Auszahlungen eines Haushaltsjahres aus, somit werden alle Finanzvorfälle abgebildet, die das Geldvermögen (Liquide Mittel und Forderungen) betreffen. Sie ist insofern mit der kaufmännischen Kapitalfluss- oder Cashflow-Rechnung vergleichbar. Daneben sind die Finanzierungsquellen sowie die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes erkennbar.

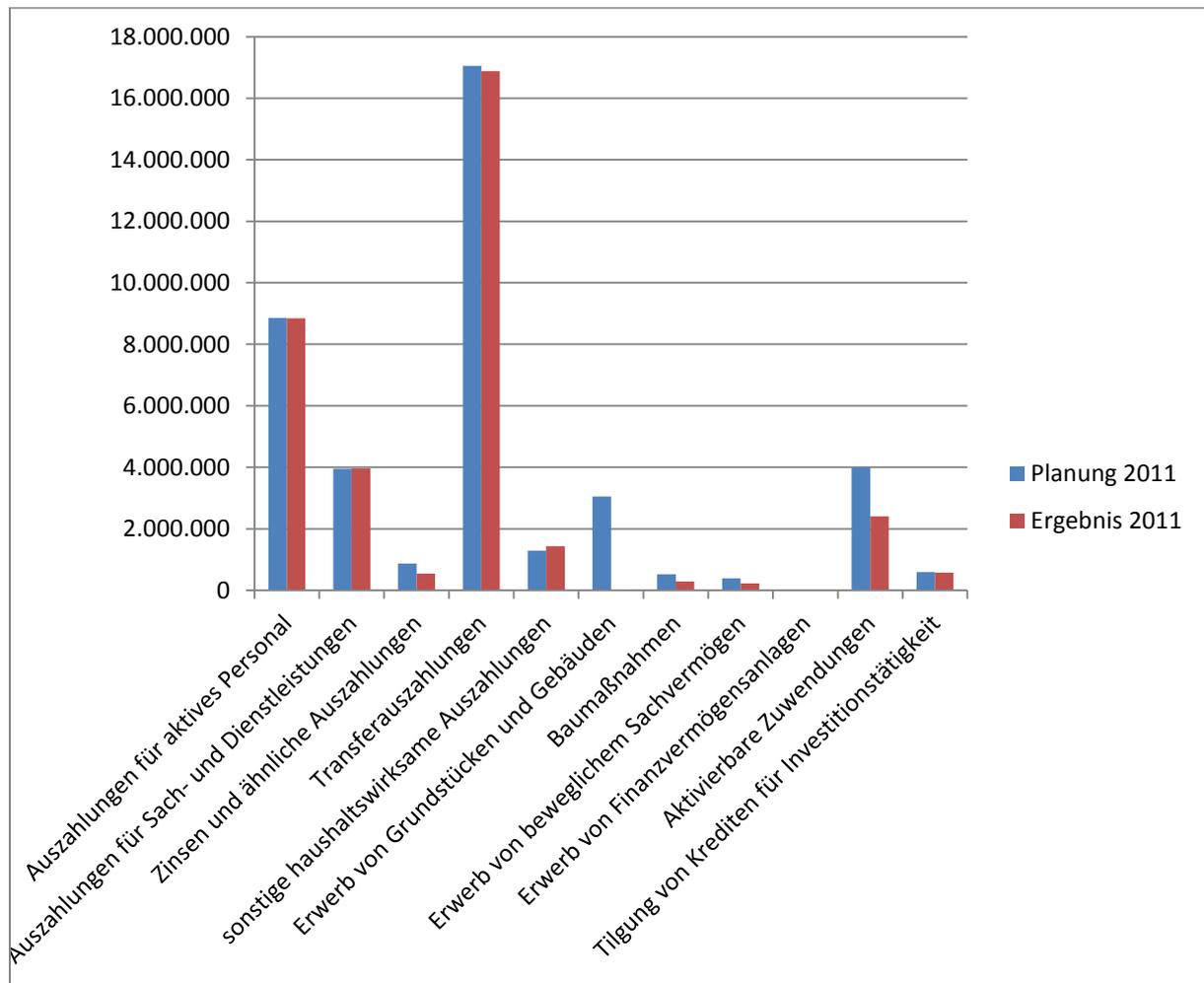
Dadurch wird die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune deutlich.

Da aufgrund der geänderten Haushaltssystematik noch keine Entwicklung der Rechnungsergebnisse aufgezeigt werden kann, wird die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen nach Gruppierungen dargestellt, einmal im Verhältnis Rechnungsergebnis gegenüber der Haushaltsplanung, dann in einem 10-Jahres-Vergleich und als Gesamtdarstellung 2011 die Einzahlungen und Auszahlungen jeweils im Verhältnis zueinander.

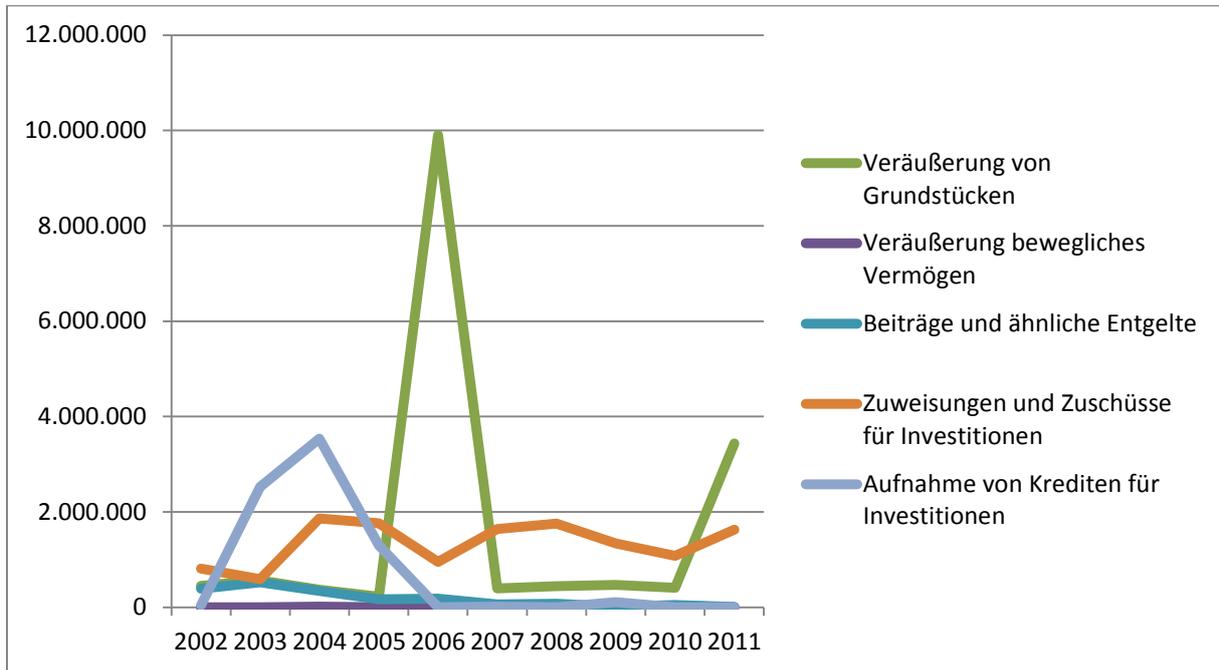
Einzahlungen im Vergleich Rechnungsergebnis zur Haushaltsplanung



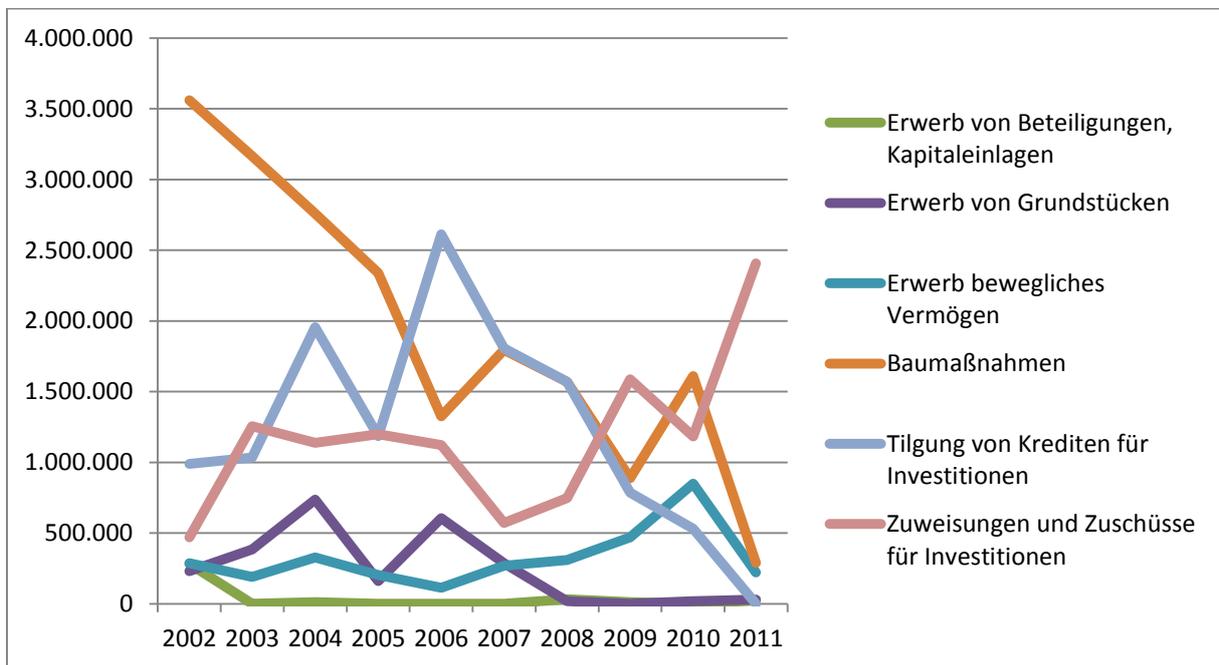
Auszahlungen im Vergleich Rechnungsergebnis zur Haushaltsplanung



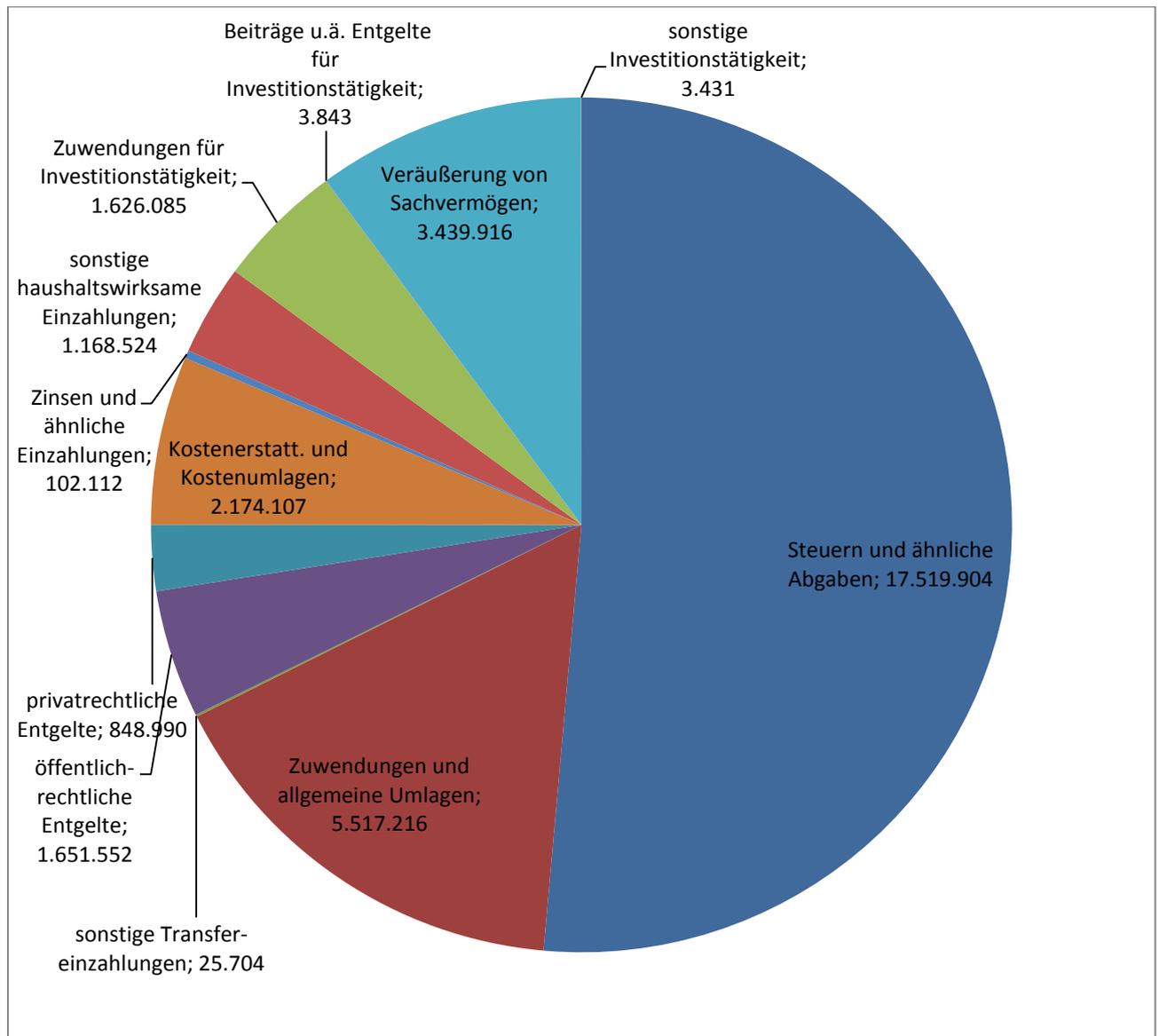
Wesentliche Einzahlungen im 10-Jahres-Vergleich



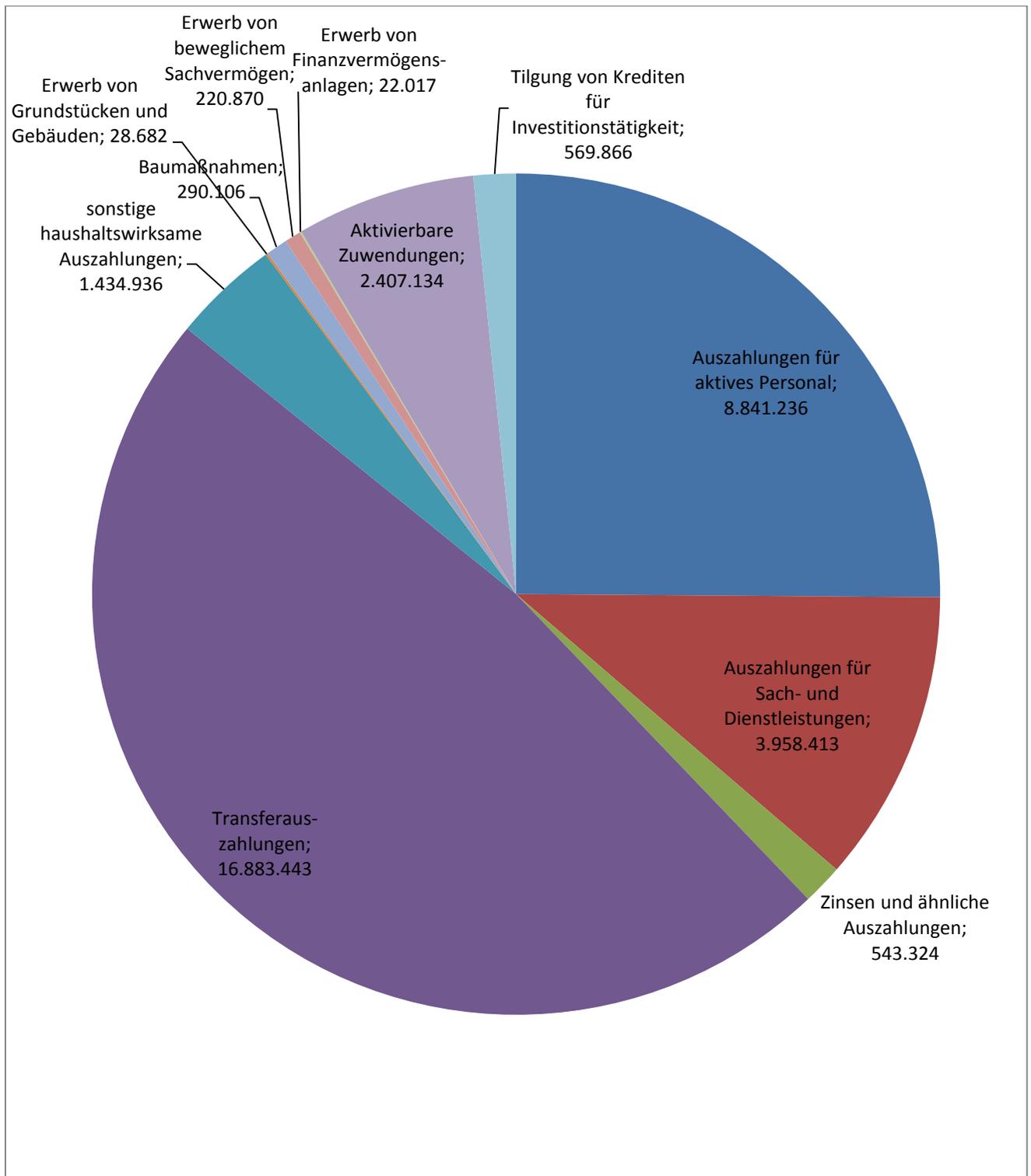
Wesentliche Einzahlungen im 10-Jahres-Vergleich



Die Einzahlungen in Höhe von 34.081.383 € im Verhältnis zueinander



Die Auszahlungen in Höhe von 35.200.027 € im Verhältnis zueinander



Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes weist ohne die haushaltsunwirksamen Vorgänge einen Finanzmittelbestand von -1.118.644,27 € aus. Im Gegensatz zur Planung, die von einem Finanzmittelbestand von -5.299.100 € ausgegangen ist, hat sich hier schon eine wesentliche Verbesserung ergeben, die weitestgehend durch Minderausgaben im Investitionsbereich begründet ist. Damit verbunden ist die Übertragung von Haushaltsausgaberesten in einer Größenordnung von 3.581.331,28 €, die bei entsprechender Umsetzung der Maßnahmen die Finanzrechnungen der Folgejahre belasten werden.

IV. Investitionsrechnung

Aus dem Haushaltsjahr 2010 wurden folgende Ausgabereste in Höhe von insgesamt 393.263,71 € in das Haushaltsjahr 2011 übertragen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag	Investitions-Element
00.0600.935100.001	Umstellungsaufwand HKR/NKR	60.000,00	I1.100001.510
00.1300.941001.001	Brandschutz Baumaßnahme	33.000,00	I1.100007.500
00.2100.935000.007	Bewegliches Vermögen Grundschulen	2.999,00	I1.100002.510
00.2100.941006.005	Baumaßnahmen Grundschulen	77.125,35	I1.100008.500
00.4640.935100.001		4.847,15	I1.100003.510
00.4640.941000.001	KiTa Peterstraße - Erweiterung	2.000,00	I1.100009.500
00.4640.941001.001		11.600,00	I1.100005.510
00.6302.982000.001	Beteiligung Radweg K 105	50.863,43	I1.100006.500
00.7910.982000.001	Wirtschaftsförderung	43.828,78	I1.110046.525
00.7920.952200.002	Weichenrückbau	107.000,00	I1.100004.500

Die Reste aus 2010 wurden weitestgehend in 2011 abgearbeitet. Weiterübertragen wurden der Rest für die Kostenbeteiligung am Radweg K 105, da die Abrechnung des Landkreises noch nicht erfolgt war sowie ein Teil des Restes für die Erweiterung der KiTa in Höhe von 12.284,86 €, weil die Honorarrechnung des Architekten noch nicht abschließend geprüft war.

Insgesamt wurden folgende Haushaltsreste zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2012 gebildet:

I-PSP	Sachkonto	Bezeichnung	Ursprungsjahr	Ursprungsbetrag	Übertrag ins HJ 2012
I1.100005.510	787100	KiTa	2010	13.600,00	12.284,86
I1.100006.500	781200	Bet. Radweg K 105	2010	50.863,43	50.863,43
Zwischensumme				64.463,43	63.148,29
I1.110013.510	783120	GS Schloßplatz, SaPo	2011		572,77
I1.110015.510	783110	GS Schloßplatz, Klettergerüst	2011		3.500,00
I1.110018.510	783120	GS Osterstraße, SaPo	2011		527,66
I1.110021.510	783120	GS Obenstrohe, SaPo HM	2011		400,00
I1.110022.510	783120	GS Obenstrohe, SaPo	2011		600,00
I1.110023.510	783110	GS Langedamm, GTS	2011		630,35
I1.110025.510	783120	GS Langendamm, SaPo	2011		3.949,25
I1.110027.510	783120	GS Büppel, SaPo	2011		1.508,71
I1.110029.500	787100	GS Büppel, Rauchmelder	2011		596,31
I1.110031.510	783120	GS Altjührden, SaPo	2011		443,70
I1.110033.510	783120	GS Hafenschule, SaPo	2011		1.600,00
I1.110035.500	787100	GS Hafenschule, Brandschutztür	2011		536,63
I1.110043.510	783110	Finanzverwaltung, DMS	2011		15.000,00
I1.110046.525	781200	WiFö.KMU	2011		26.165,78
I1.110049.510	783110	Ordn.rechtl.Ang., Erfassungsgerät	2011		4.600,00
I1.110055.510	783110	Brandschutz, MTW	2011		40.000,00
I1.110056.510	783120	Brandschutz, SaPo	2011		8.353,36
I1.110061.510.002	783110	Jugendarbeit, Software Ferienpass	2011		6.500,00
I1.110067.510	782100	Liegenschaften, Grunderwerb	2011		3.000.000,00
I1.110072.525	781701	Stadtsanierung	2011		30.000,00
I1.110075.500	787200	Dorferneuerung, Tiefbau	2011		155.000,00
I1.110077.525	781800	Denkmalschutz, Waisenstift	2011		25.000,00
I1.110079.510	783110	Straßen, Software	2011		5.600,00
I1.110080.500	787200	Straßen, Tiefbau 2011	2011		170.000,00
I1.110082.510	782100	Ausgleichsflächen	2011		50.000,00
I1.110085.510	783110	Bauhof, Streuer	2011		20.641,74
I1.110004.510	783120	EDV, Software	2011		879,94
I1.110092.510	783110	EDV, Smartboards	2011		8.725,08
Zwischensumme					3.581.331,28
Gesamtsumme					3.644.479,57

Die Notwendigkeit der neugebildeten Haushaltsreste wurde wie folgt begründet:

I-PSP	Sachkonto	Bezeichnung	Aus	Übertrag ins HJ 2012	Begründung der Notwendigkeit
I1.110013.510	783120	GS Schloßplatz, SaPo	2011	572,77	Zubehör (Rollen) für die Tische in der Mensa wird noch angeschafft.
I1.110015.510	783110	GS Schloßplatz, Klettergerüst	2011	3.500,00	Wegen erforderlicher Vorarbeiten wird das Klettergerüst erst 2012 aufgestellt.
I1.110018.510	783120	GS Osterstraße, SaPo	2011	527,66	Restarbeiten für Sitzbänke stehen noch aus.
I1.110021.510	783120	GS Obenstrohe, SaPo HM	2011	400,00	Ein Rasenmäher wird im Frühjahr 2012 angeschafft.
I1.110022.510	783120	GS Obenstrohe, SaPo	2011	600,00	Die Schule wird die Gegenstände erst im Folgejahr beschaffen.
I1.110023.510	783110	GS Langedamm, GTS	2011	630,35	Mit der Einführung der Ganztags schule fallen Ausgaben z. T. erst im Folgejahr an.
I1.110025.510	783120	GS Langendamm, SaPo	2011	3.949,25	Vor der Mittelverwendung muss noch eine Klärung mit dem GUV erfolgen.
I1.110027.510	783120	GS Büppel, SaPo	2011	1.508,71	Durch den Wechsel der Schulleitung verzögert sich die Umsetzung der geplanten Maßnahmen.
I1.110029.500	787100	GS Büppel, Rauchmelder	2011	596,31	Die Rauchmelder werden in 2012 angeschlossen.
I1.110031.510	783120	GS Altjührden, SaPo	2011	443,70	Die Schule wird die Gegenstände erst im Folgejahr beschaffen.
I1.110033.510	783120	GS Hafenschule, SaPo	2011	1.600,00	Es wird noch zusätzliche Ausstattung für die Mensa benötigt.
I1.110035.500	787100	GS Hafenschule, Brandschutztür	2011	536,63	Die Rechnungsstellung erfolgte erst in 2012.
I1.110043.510	783110	Finanzverwaltung, DMS	2011	15.000,00	Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems verzögert sich.
I1.110046.525	781200	WiFö.KMU	2011	26.165,78	Die Antragsbewilligungen werden erst 2012 zahlungswirksam.
I1.110049.510	783110	Ordn.rechtl.Ang., Erfassungsgerät	2011	4.600,00	Aufgrund eines personellen Engpasses verzögert sich die Beschaffung.
I1.110055.510	783110	Brandschutz, MTW	2011	40.000,00	Die geplante Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges war noch nicht erforderlich.
I1.110056.510	783120	Brandschutz, SaPo	2011	8.353,36	Im Rahmen der Budgetberechtigung der Feuerwehr steht der Betrag auch 2012 zur Verfügung.
I1.110061.510.002	783110	Jugendarbeit, Software Ferienpass	2011	6.500,00	Die Einführung hat sich verzögert und wird in 2012 realisiert.
I1.110067.510	782100	Liegenschaften, Grunderwerb	2011	3.000.000,00	Eine mögliche Rückabwicklung eines Kaufvertrages kann noch nicht ausgeschlossen werden.
I1.110072.525	781701	Stadtsanierung	2011	30.000,00	Die Rechnungsstellung erfolgte erst in 2012.
I1.110075.500	787200	Dorferneuerung, Tiefbau	2011	155.000,00	Für die Gesamtmaßnahme ist eine zusätzliche Mittelbereitstellung in 2012 erforderlich.
I1.110077.525	781800	Denkmalschutz, Waisenstift	2011	25.000,00	Der Beschluss über die Auszahlung des Investitionszuschusses steht noch aus.
I1.110079.510	783110	Straßen, Software	2011	5.600,00	Aufgrund eines Personalwechsels verzögert sich die Einführung.
I1.110080.500	787200	Straßen, Tiefbau 2011	2011	170.000,00	OOWV-Begleitmaßnahmen in Höhe von 50.000 €, Wendeanlage in Höhe von 20.000 € und Büppeler Weg in Höhe von 100.000 € werden erst im Folgejahr umgesetzt.
I1.110082.510	782100	Ausgleichs-flächen	2011	50.000,00	Die Verträge sind noch nicht abgeschlossen.
I1.110085.510	783110	Bauhof, Streuer	2011	20.641,74	Die Anschaffung des Streuers erfolgt erst in 2012.
I1.110004.510	783120	EDV, Software	2011	879,94	
I1.110092.510	783110	EDV, Smartboards	2011	8.725,08	Die Lieferung und damit die Rechnungsstellung ist erst in 2012 erfolgt.

Abgeschlossene Maßnahmen

Die Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände konnte in vielen Bereichen realisiert werden, in einigen Bereichen mussten Haushaltsreste gebildet werden wegen zeitlicher Verzögerungen in der Anschaffung.

Die Baumaßnahmen Flachdachsanierung und Einrichtung einer Mensa für die Grundschule Langendamm wurden fertiggestellt.

Die Sanierung der Außentreppe an der Börse ist erfolgt.

Die Umstellung auf das NKR ist erfolgreich durchgeführt.

Die Investitionszuschüsse an das St. Johannes-Stift und an die stag für das GLP sind abgewickelt.

Der Weichenrückbau beim Bahnhof ist beendet.

Die geplanten Beleuchtungsmaßnahmen wurden realisiert.

V. Bilanz

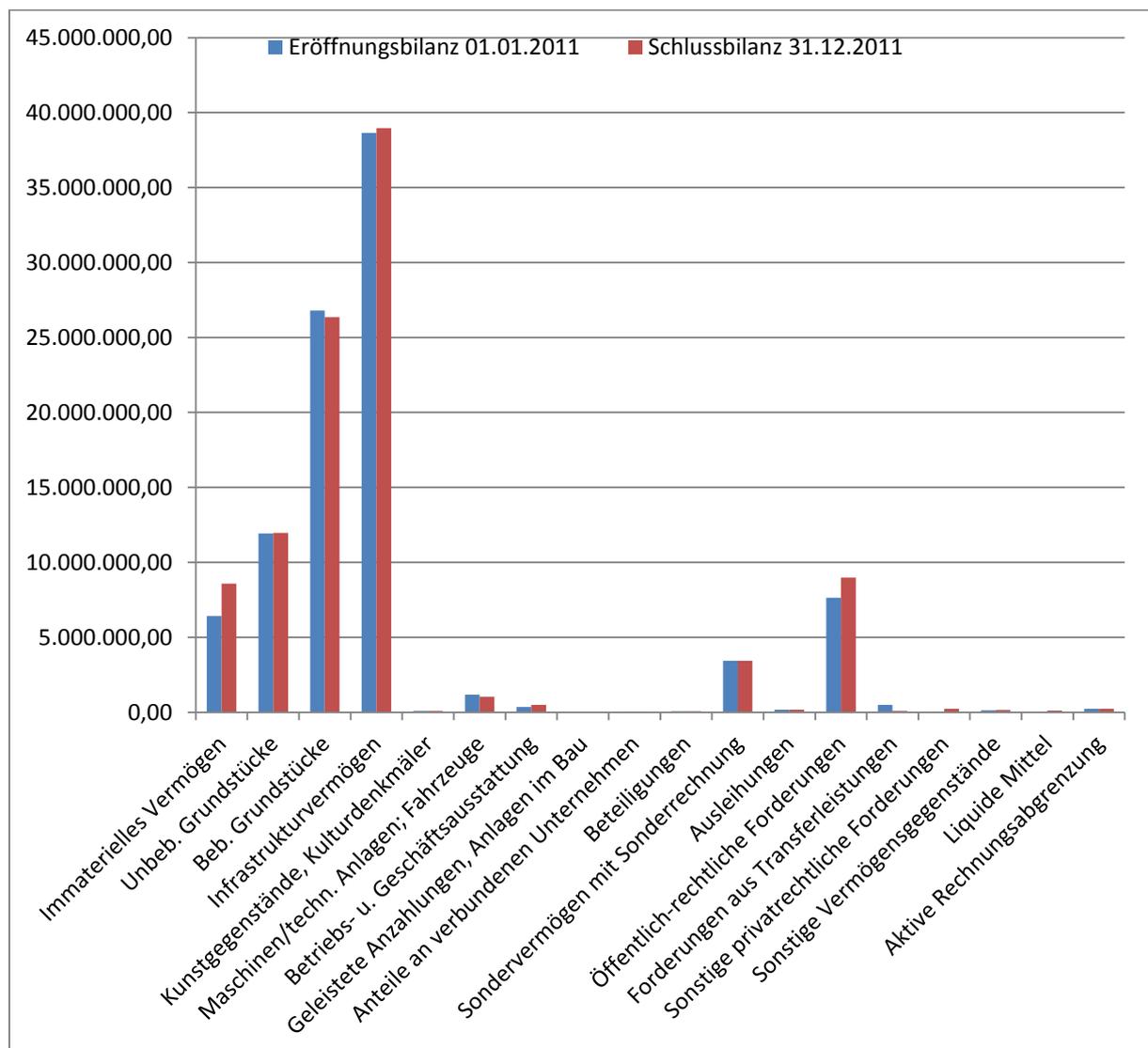
Zu den Veränderungen der Schlussbilanz zum 31.12.2011 gegenüber der ersten Eröffnungsbilanz bleibt festzustellen, dass sich das Volumen der Aktiva und Passiva um 3.345.042,73 € erhöht hat.

Die wesentlichen Veränderungen der Aktiva sind in der Erhöhung des immateriellen Vermögens und des Finanzvermögens begründet.

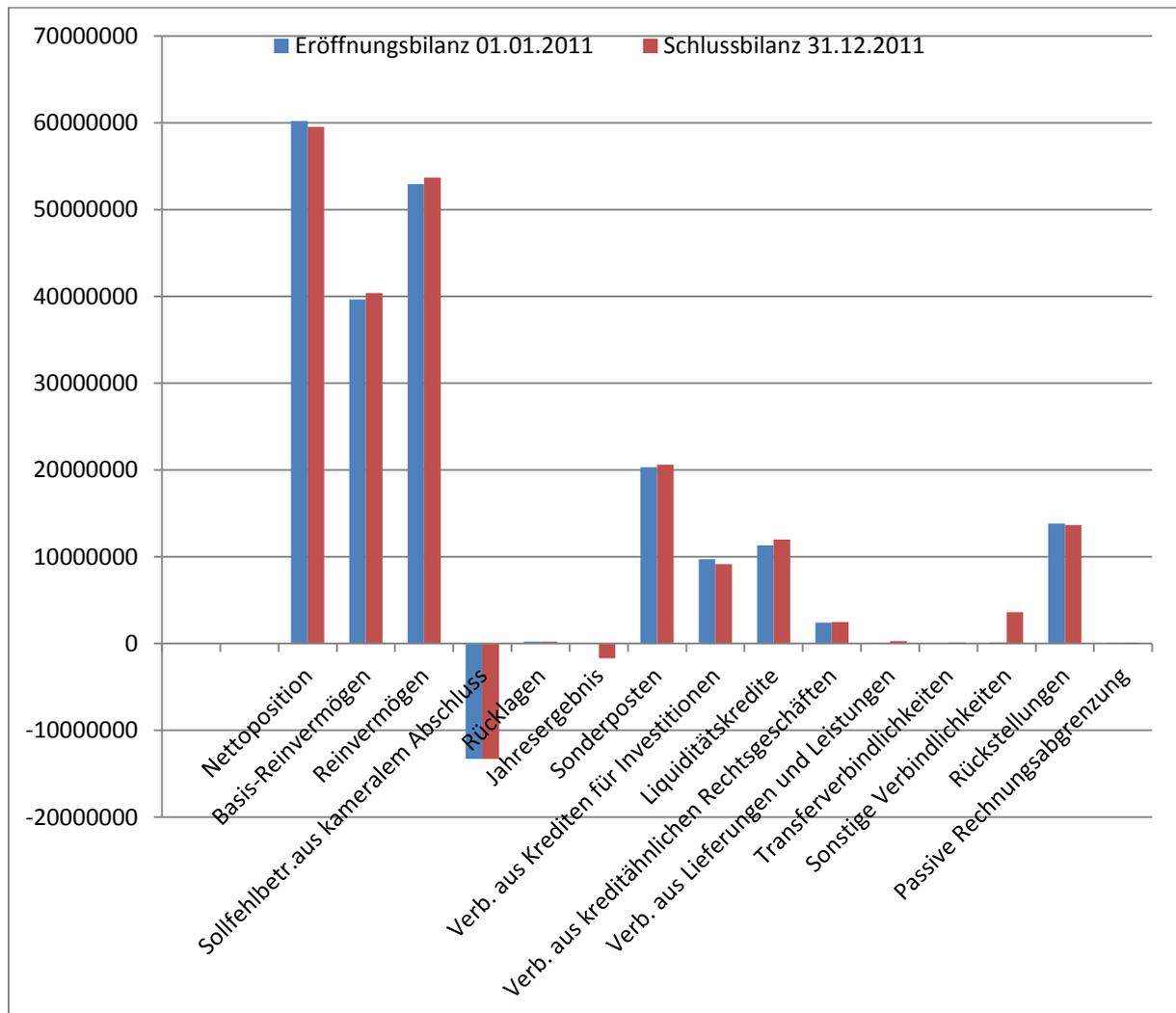
Die wesentlichen Veränderungen der Passiva sind entstanden aus der Erhöhung der Schulden.

Gegenüberstellung wesentlicher Bilanzpositionen aus Eröffnungsbilanz und Schlussbilanz

Aktiva

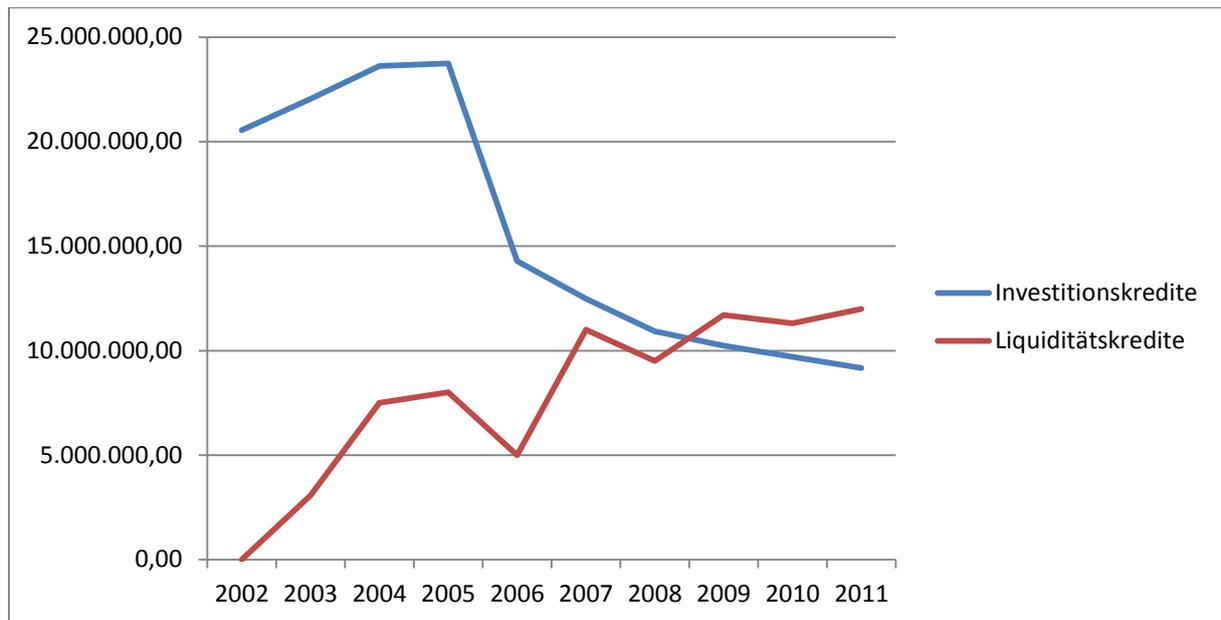


Passiva



Im Bereich der Schulden sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferverbindlichkeiten hinzugekommen in einer Größenordnung von 462.973,51 € sowie eine empfangene Anzahlung auf einen Grundstückskaufpreis von 3.000.000 €.

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und der Liquiditätskredite wird im 10-Jahres-Vergleich deutlich:



Die Nettoposition hat sich insgesamt verringert um 654.572,30 €, wobei sich das Basis-Reinvermögen um 734.864,28 € erhöht hat ebenso wie die Sonderposten um 303.432,70 €. Die Differenz ist verursacht durch das eingebuchte Jahresergebnis mit -1.692.869,28 €.

Erläuterungen zum immateriellen Vermögen (Bilanzpositionen 002500 bis 009000)

Die Veränderungen des immateriellen Vermögens ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
002500	DV-Software	90.587,93	16.393,07	106.981,00
004000	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	197.860,00	197.860,00
009000	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	6.318.715,66	1.945.383,60	8.264.099,26
Gesamtbetrag des immateriellen Vermögens		6.409.303,59	2.159.636,67	8.568.940,26

1. Veränderung DV-Software

Der Zugang ist entstanden durch die Aktivierung der SAP-Software; der Abgang resultiert aus der regulären Abschreibung.

2. Veränderung der geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Für die Eröffnungsbilanz wurde auf die Aktivierung bisher geleisteter Investitionszuweisungen und –zuschüsse verzichtet entsprechend des eingeräumten Wahlrechts.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden Investitionszuweisungen im Rahmen der Beteiligung an dem Wirtschaftsförderprogramm des Landkreises in Höhe von insgesamt 72.051,30 € geleistet. Auch dem Vareler Krankenhaus St. Johannes-Stift wurde ein Zuschuss in Höhe von 187.500,00 € gewährt.

Es wurden Zuschüsse an die DLRG zur Anschaffung eines Spielgerätes und an FRISO zur Anschaffung von Musikinstrumenten gewährt.

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung, wobei die Abschreibung der Zuweisungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung über zwei Jahre erfolgt, in Abstimmung mit dem Landkreis Friesland.

Der Zuschuss für das Spielgerät wird über 10 Jahre abgeschrieben, für die Musikinstrumente über 13 Jahre, entsprechend der in der AfA-Tabelle des MI festgelegten Nutzungsdauer.

Der Zuschuss an das Krankenhaus wird über eine Restnutzungsdauer von 6 Jahren abgeschrieben, ausgehend von der ursprünglichen Bewilligung.

3. Veränderung der Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Hier werden die Zahlungen an die Treuhänder bilanziert, die für die Investitionsmaßnahmen Stadtsanierung und Stadtumbau West beauftragt sind.

Der Anfangsbestand betrug 6.292.468,66 € für die Maßnahme Stadtsanierung und 26.246,80 € für die Maßnahme Stadtumbau West.

Hinzu gekommen sind im Laufe des Haushaltsjahres 2011 Zahlungen im Rahmen der Stadtsanierung in Höhe von 1.699.877,59 €, für die Maßnahme Stadtumbau West in Höhe von 98.797,92 € und für die Abwicklung des GLP in Höhe von 172.954,89 €.

Da es sich um Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände handelt, wird keine Abschreibung vorgenommen. Die Werte werden mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme auf die zugehörigen Bilanzpositionen umgebucht und dementsprechend dann auch abgeschrieben.

Erläuterungen zum Sachvermögen (Bilanzpositionen 011000 bis 096000)

Die Veränderungen des Sachvermögens ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
011000	Grünflächen	1.510.569,53	-1.092,21	1.509.477,32
019000	Sonstige unbeb. Grundstücke	10.414.257,53	34.002,21	10.448.259,74
021100	Grund und Boden bei Wohnbauten	4.269.010,73	-76.427,16	4.192.583,57
021200	Gebäude/Aufbauten bei Wohnbauten	636.010,07	-80.847,07	555.163,00
022100	Grund und Boden bei sozialen Einrichtungen	115.766,84	0,00	115.766,84
022200	Gebäude/Aufbauten bei sozialen Einrichtungen	562.801,34	-13.282,34	549.519,00
023100	Grund und Boden mit Schulen	1.261.635,97	0,00	1.261.635,97
023200	Gebäude/Aufbauten bei Schulen	8.351.765,76	-85.158,76	8.266.607,00
024100	Grund und Boden mit Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	4.035.817,35	0,00	4.035.817,35
024200	Gebäude/Aufbauten bei Kultur-, Sport- u. Gartenanlagen	3.359.749,73	-106.620,73	3.253.129,00
025100	Grund und Boden Brandschutz	151.066,75	0,00	151.066,75
025200	Gebäude/Aufbauten Brandschutz	984.578,21	12.608,79	997.187,00
029100	Grund und Boden mit sonstigen Dienst- u. Geschäftsgebäuden	1.638.412,92	-43.807,47	1.594.605,45
029200	Gebäude/Aufbauten bei sonstigen Dienst- u. Geschäftsgebäuden	1.426.056,84	-38.766,84	1.387.290,00
031000	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.540.336,03	135.971,07	24.676.307,10
032000	Brücken und Tunnel	841.539,73	-11.841,73	829.698,00
034100	Grund und Boden für Entwässerung und Abwasserbeseitigung	33.210,94	0,00	33.210,94
034200	Gebäude/Aufbauten für Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungseinrichtungen	65.109,93	-971,93	64.138,00
035000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	13.170.907,58	193.759,42	13.364.667,00
051000	Kunstgegenstände	48.803,95	-576,95	48.227,00
055000	Kulturdenkmäler	49.572,16	-713,36	48.858,80
061000	Fahrzeuge	1.173.523,48	-137.004,48	1.036.519,00
062000	Maschinen, technische Anlagen	0,00	1.537,00	1.537,00
071000	Betriebsvorrichtungen	228.758,65	-8.606,65	220.152,00
072000	Betriebs-/Geschäftsausstattung	122.893,23	39.626,89	162.520,12
075000	Sammelposten	0,00	107.656,00	107.656,00
091000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
096000	Anlagen im Bau	3.919,63	19.690,99	23.610,62
Gesamtbetrag des Sachvermögens		78.996.074,88	-60.865,31	78.935.209,57

1. Veränderung Grünflächen

Ein den Grünflächen zugeordnetes Grundstück ist Teil des Wanderweges entlang der Südender Leke und wurde daher zum Infrastrukturvermögen umgebucht.

2. Veränderung der sonstigen unbebauten Grundstücke

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Bahnhofsgeländes wurde eine Verpflichtung zum Rückbau einer Weiche eingegangen. Diese Zahlung wird als nachträglicher Anschaffungswert auf die mit dem Erwerb zusammenhängenden Grundstücke als Zugang aktiviert.

Mit der Erschließung der Gewerbeflächen im BP 178 bestand die Verpflichtung, bei Verkauf der Flächen dem OOWV einen anteiligen Betrag der Rohrnetzkosten zu erstatten. Auch dieser Betrag wurde als nachträglicher Herstellungswert aktiviert.

3. Veränderung der Grundstücke mit Wohnbauten

Die Grundstücke Zum Jadebusen 16 und August-Hinrichs-Str. 20 wurden verkauft. Mit dem Verkauf des Grundstücks Zum Jadebusen 16 wurde ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 4.085,42 € generiert.

Der Verkauf des Grundstücks August-Hinrichs-Str. 20 verursachte einen außerordentlichen Aufwand in Höhe von 15.512,57 €.

4. Veränderung der Gebäude und Aufbauten bei Wohnbauten

Das Gebäude Zum Jadebusen 16 wurde verkauft, war aber bereits vollständig abgeschrieben. Die Anlage wurde lediglich deaktiviert.

Das Gebäude August-Hinrichs-Str. 20 (2 Haushälften) wurde verkauft. Dabei entstand ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 9.922,01 €. Der Wert des Aufbaus einer Haushälfte nach einem Brand wurde beim Verkauf ungenügend berücksichtigt.

Die weitere Reduzierung des Vermögensbestandes ist bedingt durch die reguläre Abschreibung.

5. Grund und Boden bei sozialen Einrichtungen

Bei dieser Bilanzposition sind keine Veränderungen eingetreten.

6. Veränderung der Gebäude und Aufbauten bei sozialen Einrichtungen

Der Zugang ist durch die Schlusszahlung für die Investitionsmaßnahme Kindertagesstätte Peterstraße entstanden.

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Gebäude.

7. Grund und Boden mit Schulen

Bei dieser Bilanzposition sind keine Veränderungen eingetreten.

8. Gebäude und Aufbauten bei Schulen

Vermögenszugänge gibt es bei den Grundschulen Büppel und Hafenschule durch den Einbau von Brandschutztüren.

Bei der Grundschule Langendamm ist eine Investition im Zusammenhang mit der durch KP II – Mitteln geförderten Flachdachsanierung getätigt worden, die in gleicher Höhe außerplanmäßig wieder abgeschrieben wird, da diese Investition bereits im Rahmen der Bewertung für die EÖB berücksichtigt ist.

Die Kosten für den Einbau der Mensa werden als Wertzuwachs aktiviert.

Die weiteren Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Gebäude.

9. Grund und Boden mit Kultur-, Sport- und Gartenanlagen

Bei dieser Bilanzposition sind keine Veränderungen eingetreten.

10. Gebäude und Aufbauten bei Kultur-, Sport- und Gartenanlagen

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Gebäude und Aufbauten.

11. Boden Brandschutz

Bei dieser Bilanzposition sind keine Veränderungen eingetreten.

12. Gebäude und Aufbauten Brandschutz

Durch die Dachsanierung der Ortswehr Varel im Rahmen des KP II – Förderprogramms ergibt sich ein Vermögenszuwachs.

Die Verminderungen resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Gebäude.

13. Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- u. ä. Gebäuden

Die Verringerung des Vermögensbestandes ist entstanden durch den Verkauf des Grundstücks Oldenburger Str. 6 A. Da der Kaufpreis geringer als der Restbuchwert ist, entsteht ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 3.807,47 €.

14. Gebäude und Aufbauten bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- u. ä. Gebäuden

Auch hier ergibt sich die Verringerung des Vermögensbestandes durch den Verkauf des Gebäudes Oldenburger Str. 6 A. Da der Kaufpreis in Höhe der Einzahlung gegen das Grundstück gebucht wurde, entsteht hier noch einmal ein außerordentlicher Aufwand in Höhe des Restbuchwertes von 1.457,99 €.

Die weiteren Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Gebäude.

15. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Zugänge sind entstanden:

durch den erforderlichen Grunderwerb eines Areals am Buschgastweg zur Anbindung der Schützenwiese;

durch den erforderlichen Grunderwerb eines Areals an der Gorch-Fock-Straße, durch die Umbuchung eines Teilstücks des Wanderweges entlang der Südender Leke von den Grünflächen

und durch die Aktivierung eines Teilstücks der Gertrud-Barthel-Straße im Zusammenhang mit der Berichtigung der EÖB.

Abgänge sind entstanden durch die Veräußerung eines Teilstücks in der Obernstraße sowie eines Teilstücks am Parkplatz Winkelweg.

16. Brücken und Tunnel

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Brücken und Tunnel.

17. Grund und Boden für Abwasserbeseitigungs- und Entwässerungsanlagen

Bei dieser Bilanzposition sind keine Veränderungen eingetreten.

18. Gebäude und Aufbauten für Abwasserbeseitigungs- und Entwässerungsanlagen

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung auf die Gebäude.

19. Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen

Die Zugänge im Bereich der Straßen sind insbesondere entstanden durch die Berichtigung der EÖB in Höhe von 850.045,11 € für das Teilstück der Hans-Schütte-Straße von der B 437 bis zur Anbindung des Fachmarktzentrums.

Im Bereich der Beleuchtungsanlagen ist die Straßenbeleuchtung der Wilhelmshavener Straße fertiggestellt worden, so dass sich hier ein Zugang in Höhe von 13.168,66 €, bestehend aus der Zahlung von 9.249,03 € und der Umbuchung von der Anlage im Bau in Höhe von 3.919,63 € ergibt. Ebenfalls wurde die Beleuchtung des Bahnhofsvorplatzes mit 7.352,63 € und die Beleuchtung der Allensteiner Straße mit 4.532,17 € erstellt und somit aktiviert.

Mit dem Verkauf eines Teilstücks des Straßenareals Obernstraße wird auch der Straßenaufbau zum Abgang gebracht, wodurch zusätzlich noch ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 130,58 € generiert wird.

Im Bereich der Erfassung der Straßenaufbauten ist ein Teilstück der Gertrud-Barthel-Straße irrtümlich der Panzerstraße zugeordnet gewesen, was jetzt durch eine Bestandsumbuchung bereinigt wurde.

20. Kunstgegenstände

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung.

21. Kulturdenkmäler

Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung.

22. Fahrzeuge

Die Zugänge sind entstanden durch die Aktivierung eines Arbeitsschlauchbootes für die Feuerwehr sowie des Erwerbs eines VW-Caddy für den Bauhof.
Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung.

23. Maschinen und technische Anlagen

Es ist ein Rasentraktor angeschafft, der anteilig abgeschrieben wird.

24. Betriebsvorrichtungen

Als Zugang zu den Betriebsvorrichtungen wird die Kompressor-Anlage fürs Hallenbad und die Tonanlage fürs Tivoli aktiviert.
Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung.

25. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Als Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden folgende Anschaffungen aktiviert:
Erstausstattung Mensa Grundschule Langendamm,
Erweiterung Switch für Verwaltung,
Ergänzung Ausstattung für die Ersteinrichtung Krippe im städtischen Kindergarten,
Salzlöseanlage für den Bauhof,
Datensicherungsschrank für die Verwaltung,
Mini-Monitore für das Einwohnermeldeamt,
Drucker und PC für die Stabsstelle Wirtschaftsförderung,
Plasma-TV für die Grundschule Büppel,
Heckenschneidemaschine für das Gartenamt,
Barren für die Grundschule Altjührden,
Router für die Verwaltung und
Hardware (Bandbibliothek) für die Verwaltung.
Die Abgänge resultieren aus der regulären Abschreibung.

26. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,00 € bis 1.000,00 € netto

Als Sammelposten werden bewegliche Vermögensgegenstände mit einem Wert über 150,00 € netto bis 1.000,00 € netto aktiviert.
Hier ist eine Vielzahl an Vermögensgegenständen angeschafft worden, die den einzelnen Produkten zugeordnet werden.
Die Auflösung der Sammelposten erfolgt in 5 gleichen Jahresraten.

27. Anlagen im Bau

Zu dieser Position werden einzelne aktivierungsfähige Bestandteile der Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte gebucht, die bei endgültiger Fertigstellung bzw. Betriebsbereitschaft auf die endgültige Anlage abgerechnet und aktiviert werden. In der Eröffnungsbilanz war ein Betrag für die Beleuchtungsanlage Wilhelmshavener Straße aktiviert, der nach Fertigstellung an die Anlage 102899 – Beleuchtung Wilhelmshavener Straße abgerechnet wurde.

Neue Anlagen im Bau wurden gebildet für die Straßenbaumaßnahme Büppeler Weg und für die Straßenbaumaßnahme Anbindung Schützenwiese, Rechtsabbiegespur Rathaus, Spülteich.

Erläuterungen zum Finanzvermögen (Bilanzpositionen 101300 bis 169100)

Die Veränderungen des Finanzvermögens ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
101300	Sonstige Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen	54.900,00	2.500,00	57.400,00
111300	Sonstige Anteilsrechte aus Beteiligungen	75.355,03	0,00	75.355,03
121100	Sondervermögen Eigenbetriebe	2.712.994,67	0,00	2.712.994,67
121101	Sondervermögen Meischenstiftung	462.791,18	-1.118,47	461.672,71
121102	Sondervermögen Ing.-Carstens-Stiftung	243.608,93	0,00	243.608,93
121103	Sondervermögen Gerh.-Schwarting-Stiftung	12.090,90	0,00	12.090,90
131620	Ausleihungen an sonst. öffentliche Sonderrechnungen, Laufzeit 1-5 Jahre	150.000,00	0,00	150.000,00
131630	Ausleihungen an sonst. Öffentliche Sonderrechnunge, Laufzeit größer 5 Jahre	3.425,36	-477,80	2.947,56
131830	Ausleihungen an sonst. inländische Bereich, Laufzeit größer 5 Jahre	20.788,09	-2.952,78	17.835,31
151100	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	7.116.659,91	-216.390,96	6.900.268,95
154100	Sonstige Forderungen	0,00	216.249,35	216.249,35
159100	Kommunale Steuern und übrige öffentl.-rechtl. Forderungen	528.619,56	158.798,76	687.418,32
159101	Kommunale Steuern	0,00	1.181.511,27	1.181.511,27
153100	Forderungen aus Transferleistungen	495.710,93	-406.691,27	89.019,66
161100	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	23.401,37	111.335,21	134.736,58
164100	Sonstige Forderungen	0,00	2.722,00	2.722,00
165100	Durchlaufende Posten	3.000,00	-2.354,60	645,40
166100	Versorgungsrücklage	123.490,69	19.517,23	143.007,92
169100	Übrige privatrechtliche Forderungen	15.000,00	25.951,87	40.951,87
Gesamtbetrag des Finanzvermögens		12.041.836,62	1.088.599,81	13.130.436,43

1. Veränderung sonstiger Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen

Die Stadt Varel hat die Anteile der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Varel e.V. und der Werbegemeinschaft Varel an der Stadtmarketing GmbH übernommen, wodurch die GmbH der Stadt zu 100 % gehört.

2. Sonstige Anteilsrechte aus Beteiligungen

Hier sind die bilanzierten Anteile der Stadt Varel an der Zukunftszentrum Technologie und Ausbildung GmbH, der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH, der Nordsee-GmbH und der Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham eG unverändert geblieben.

3. Sondervermögen Eigenbetriebe

Die Beteiligungen an den Eigenbetrieben Kurverwaltung Nordseebad Dangast und Wasserwerk der Stadt Varel sind unverändert geblieben.

4. Veränderung des Sondervermögen Meischenstiftung

Das Sondervermögen der Meischenstiftung besteht aus Grundstücken, einem Gebäude und einem Sparbuchbestand.

Die Veränderung des Vermögensbestandes resultiert aus der Abschreibung auf das Gebäude Neumühlenstr. 11.

5. Sondervermögen Ing.-Carstens-Stiftung

Das Sondervermögen der Ing.-Carstens-Stiftung besteht aus dem Grundstück und dem Gebäude Oldenburger Str. 5 sowie einem Sparbuchbestand. Hier ist keine Veränderung des Vermögensbestandes eingetreten, da das Gebäude bereits abgeschrieben ist.

6. Sondervermögen Gerh.-Schwartz-Stiftung

Das Sondervermögen dieser Stiftung besteht lediglich aus einem Sparbuchbestand, dessen Höhe sich nicht verändert hat.

7. Ausleihungen an sonst. öffentliche Sonderrechnungen mit einer Laufzeit von 1 – 5 Jahren

Hier sind Ausleihungen an die GIAG bilanziert, die noch nicht getilgt wurden.

8. Veränderung der Ausleihungen an sonst. öffentliche Sonderrechnungen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren

Hier sind die gewährten Baudarlehen an die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH aktiviert, die sich um die geleisteten Tilgungsbeträge verringern.

9. Veränderungen der Ausleihungen an übrige inländische Bereiche mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren

Hier sind die gewährten Baudarlehen und Restkaufgelder an Privatpersonen aktiviert, die sich um die geleisteten Tilgungen verringern.

10. Veränderung der öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen

Die größte Position besteht in der Forderung gegen den OOWV aus der vereinbarten Ratenkaufpreiszahlung für das Klärwerk, welche sich jährlich um den Betrag von 280.000,00 € verringert.

Der Restbetrag besteht aus einer Vielzahl von Einzelforderungen unterschiedlicher Höhe und Ursache, wovon der größte Teil bereits Anfang 2012 beglichen ist.

11. Veränderung der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen

Hier wird für die periodengerechte Abgrenzung im Jahresabschluss eine Forderung bilanziert, die im Haushaltsjahr 2012 festgestellt wurde, deren Ursache aber im Haushaltsjahr 2011 liegt.

12. Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen

Der größte Anteil dieser Position basiert auf Forderungen aus Gewerbesteuer-
veranlagungen.

13. Kommunale Steuern (Bilanzposition 159101)

Diese Bilanzposition ist als Unterkonto zur Bilanzposition 159100 Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen eingerichtet worden. Die Notwendigkeit besteht darin, Forderungen aus Gewerbesteuerertrag, die aufgrund fehlerhafter Voreinstellungen in dem TFA-Verfahren in das Haushaltsjahr 2012 gebucht wurden, im Haushaltsjahr 2011 auszuweisen. Technisch ist die direkte Bebuchung des Hauptkontos nicht möglich, so dass der Umweg über das Unterkonto gewählt wurde. Anfang 2012 erfolgt dann die Gegenbuchung, so dass der Ertrag nicht doppelt ausgewiesen wird.

14. Forderungen aus Transferleistungen

Der Großteil der Forderungen ist entstanden aus Darlehensgewährungen im Rahmen der Sozialhilfe, die noch nicht vollständig getilgt sind.

15. Privatrechtliche Forderungen

Die größte Position ist eine Kaufpreiszahlung, die Ende Dezember fällig war und Anfang Januar eingegangen ist. Der restliche Betrag setzt sich zusammen aus einer Vielzahl von kleineren Einzelforderungen, im Wesentlichen aus den Bereichen der Vermietung und der Beiträge für den städtischen Kindergarten.

16. Sonstige privatrechtliche Forderungen

Hier wird für die periodengerechte Abgrenzung im Jahresabschluss eine Forderung bilanziert, die im Haushaltsjahr 2012 festgestellt wurde, deren Ursache aber im Haushaltsjahr 2011 liegt.

17. Privatrechtliche Forderungen aus durchlaufenden Posten

Forderungen aus der Zahlung von Mietkautionen sind hier dargestellt.

18. Sonstiger Vermögensgegenstand Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage wird nach dem Bundesbesoldungsgesetz als Sondervermögen gebildet mit dem Zweck, die Versorgungsleistungen der Versorgungsempfänger sicherzustellen. Lt. Statistikamt ist die Versorgungsrücklage als sonstiger Vermögensgegenstand in der Bilanz auszuweisen.

Der Bestand dieses Sondervermögens wurde von der Versorgungskasse für die EÖB mitgeteilt und erhöht sich jährlich um die Zuführungen.

19. Übrige privatrechtliche Forderungen

Hier werden sonstige privatrechtliche Forderungen dargestellt, die durch einen zeitlichen Abstand zwischen Verteilungstransaktionen und den entsprechenden Zahlungen entstehen, z. B. Dividenden und Zinsen.

Die in der EÖB eingebuchte Forderung ist beglichen, hier wird eine neue Forderung bilanziert, die Anfang des Folgejahres ausgeglichen ist.

Zu 10. – 19.

Wertberichtigungen

Im Rahmen des Jahresabschlusses sind Forderungen auf ihre Wertigkeit bezüglich ihrer Realisierbarkeit zu prüfen und ggfs. zu korrigieren.

Im Zuge der Umstellung des Haushaltsrechts sind alle Forderungen zum 31.12.2010 überprüft und – falls erforderlich – berichtigt worden. Die zum 31.12.2011 offenen Forderungen sind entsprechend bearbeitet bzw. haben sich zum heutigen Zeitpunkt erledigt; daher wird auf die Durchführung der Korrekturbuchungen zum Abschluss 2011 verzichtet.

Erläuterungen zu den liquiden Mitteln (Bilanzpositionen 171100 bis 173121)

Die Veränderungen der liquiden Mittel ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
171100	LzO, Landessparkasse zu Oldenburg	-380.782,67	317.404,49	-63.378,18
171102	LzO Inlandsüberweisungen	0,00	-241,76	-241,76
171109	LzO EIKo	0,00	5,96	5,96
171200	Raiba Varel-Nordenham eG	14.248,05	5.250,51	19.498,56
171202	Raiba, Inlandsüberweisungen	0,00	-305,00	-305,00
171300	Oldenburgische Landesbank	22.738,39	9.001,16	31.739,55
171400	Commerzbank	14.875,16	-9.274,06	5.601,10
171600	OLB Dangast	275.392,52	-213.158,47	62.234,05
171604	OLB Dangast, Bankeinzug	0,00	-258,40	-258,40
172101	Sparbuch Stadt Varel	2.376,81	5,95	2.382,76
172111	Sparbuch Stadt Varel - Mietkautionen	25.580,04	8.507,89	34.087,93
173030	Geld unterwegs	40.000,00	-40.000,00	0,00
173100	Kasse	4.678,03	-957,42	3.720,61
173101	FB 3 Gebührenkasse 01	0,00	268,40	268,40
173102	FB 3 Gebührenkasse 02	0,00	395,20	395,20
173104	EMA Gebührenkasse 04	0,00	3.774,30	3.774,30
173105	EMA Gebührenkasse 05	0,00	901,60	901,60
173106	EMA Gebührenkasse 06	0,00	1.680,10	1.680,10
173107	Standesamt Gebührenkasse 07	0,00	852,00	852,00
173108	EMA Gebührenkasse 08	0,00	1.634,45	1.634,45
173120	Wechselgeldvorschüsse	0,00	2.200,00	2.200,00
173121	Handvorschüsse	0,00	900,00	900,00
Gesamtbetrag der Liquiden Mittel		19.106,33	88.586,90	107.693,23

Grundsätzlich muss die Änderung der liquiden Mittel im Laufe eines Haushaltsjahres dem Ergebnis der Finanzrechnung entsprechen. Der Endbestand an liquiden Mitteln fällt im Jahresabschluss 2011 in der Finanzrechnung mit 104.693,23 € um 3.000,00 € geringer aus als in der vorstehenden Übersicht dargestellt.

Diese Differenz von 3.000,00 € ist dadurch entstanden, dass die Bestände an Wechselgeld- und Handvorschüssen aus dem Bestand der durchlaufenden Gelder in den Bestand der liquiden Mittel umgebucht wurden, diese Buchungen aber keine Auswirkungen auf die Finanzrechnung haben.

1. Bankkonten (Bilanzpositionen 171100 bis 171604)

Zu den einzelnen Bankkonten wurden zum 31.12.2010 die Bestände nach den Kontoauszügen eingebucht.

Die Veränderungen entsprechen den Zu- und Abgängen im Laufe des Haushaltsjahres.

Die Konten 171102, 171109 und 171202 sind technische Verrechnungskonten, auf denen die gebuchten Zahlungen bis zum tatsächlichen Zu- bzw. Abgang zum Bankkonto dargestellt werden.

2. Sparbuch Stadt Varel (Bilanzposition 172101)

Auf diesem Sparbuch wurde nach altem Haushaltsrecht der Bestand der allgemeinen Rücklage, der nicht zu Finanzierungszwecken in Anspruch genommen wurde, angelegt.

Die Bestandsveränderung entspricht der Zinsgutschrift für das Jahr 2010.

3. Sparbuch Mietkautionen Stadt Varel (Bilanzposition 172111)

Die Mieter der städtischen Wohnungen haben Mietkautionen zu hinterlegen. Zum Teil erfolgt dies durch Anlage der Kaution auf einem Sparbuch des Mieters, das dieser an die Stadt Varel abtritt und von der Stadtkasse im Verwahrgeß aufbewahrt wird oder die Kaution wird an die Stadt überwiesen und von der Stadtkasse auf das Sparbuch Mietkautionen eingezahlt. Dieses Sparbuch ist im Namen der Stadtkasse eingerichtet und somit unter liquide Mittel zu bilanzieren.

Die Veränderungen ergeben sich aus den Zu- und Abgängen in Verbindung mit Mieterwechseln, den Zinsgutschriften sowie einer erforderlichen Korrektur des Anfangsbestandes.

4. Geld unterwegs (Bilanzposition 173030)

Zu dieser Position wurde in der EÖB ein Betrag bilanziert, der im Wege einer Bestandsumbuchung von einer Bank zu einer anderen umgesetzt wurde, wobei Belastung und Gutschrift nicht am selben Tag erfolgen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 hat kein entsprechender Vorgang stattgefunden.

5. Kasse und Gebührenkassen (Bilanzpositionen 173100 bis 173108)

Zum Konto 173100 wird der Bestand der Barkasse in der Stadtkasse zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesen.

Zu den Konten 173101 bis 173108 werden die Gebührenkassen in den einzelnen Fachbereichen dargestellt mit den Beständen zum Bilanzstichtag. In der EÖB sind keine Werte eingebucht, da die Bestände aus dem Altverfahren zum Jahresende abgerechnet wurden.

- 6. Wechselgeldvorschüsse**
- 7. Handvorschüsse**

Die Wechselgeld- und Handvorschüsse sind in der EÖB als durchlaufende Posten bilanziert. Da diese Vorschüsse weiterhin Gelder der Stadt Varel sind, werden diese als liquide Mittel behandelt und wurden dementsprechend umgebucht. Hinzu kommen noch die Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr.

Erläuterungen Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 180100)

Die Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) ergibt folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
180100	Aktive Rechnungsabgrenzung	222.383,82	18.358,36	240.742,18
Gesamtbetrag der ARAP		222.383,82	18.358,36	240.742,18

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dies trifft auf die Beamtenbezüge und auf die Beiträge für die Versorgungs- und die Beihilfekasse zu und ebenso auf die Sozialhilfeleistungen, welche zum 31.12.2011 als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und am Jahresanfang umgebucht wurden in den Aufwand.

Erläuterungen zum Basis-Reinvermögen (Bilanzpositionen 200100 und 200200)

Die Veränderungen des Basis-Reinvermögens ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
200100	Reinvermögen	52.942.076,06	734.864,28	53.676.940,34
200200	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss	-13.292.066,48	0,00	-13.292.066,48
Gesamtbetrag des Basis-Reinvermögens		39.650.009,58	734.864,28	40.384.873,86

Die Nettoposition stellt das „kommunale Eigenkapital“ dar als Saldo aus Vermögen und Schulden und setzt sich zusammen aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten.

Das Basis-Reinvermögen setzt sich zusammen aus dem Reinvermögen (200100) und dem kameralem Soll-Fehlbetrag (200200).

Das für die EÖB festgestellte Reinvermögen ist grundsätzlich nicht veränderbar.

1. Reinvermögen (Bilanzposition 200100)

Gemäß § 61 GemHKVO besteht die Möglichkeit, die EÖB zu berichtigen.

Dies ist zulässig, wenn eine Bilanzposition zu Unrecht nicht angesetzt oder mit einem unzutreffenden Wert versehen worden ist und es sich um einen wesentlichen Betrag handelt.

Es sind im Haushaltsjahr 2011 folgende Berichtigungen der Eröffnungsbilanz erforderlich gewesen:

Die Abwicklung der finanziellen Verflechtungen mit dem Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast - speziell der Ausweis des Bankkontos – machten eine Korrektur erforderlich mit der Auswirkung einer Verringerung des Reinvermögens in Höhe von 84.873,56 €.

Auch die Korrektur des Bestandes an Mietkautionen verringerte das Reinvermögen um einen Betrag von 4.550,32 €. Hierbei handelt es sich von der Größenordnung her nicht um einen wesentlichen Betrag; die Wesentlichkeit liegt begründet in der Notwendigkeit für eine ordnungsmäßige Finanzbuchhaltung.

Das Sachvermögen, das entstanden ist durch die Abwicklung der Maßnahme „Fachmarktzentrum“, ist in der EÖB nicht ausgewiesen worden und macht daher die Korrektur des Reinvermögens mit einem Zuwachs von 575.867,90 € erforderlich.

Eine weitere Korrektur erfolgte im Sachvermögen durch die Nachaktivierung von Grunderwerbskosten mit einem Betrag in Höhe von 1.585,25 €, der wiederum nicht als wesentlich vom Betrag her sondern als wesentlich im Sinne einer korrekten Bilanzierung angesehen wird.

Die ermittelten Sonderposten im Rahmen der Abwicklung des Konjunkturpaketes II sind nicht in der korrekten Höhe eingebucht worden. Die erforderliche Berichtigung erhöht das Reinvermögen um 145.382,41 €.

Ein weiterer Vermögenszuwachs besteht in der Zahlung eines Ratenkaufpreises, dessen Bilanzierung übersehen wurde in einer Größenordnung von 101.452,60 €.

Durch diese notwendigen Korrekturen der ersten Eröffnungsbilanz erhöht sich das Reinvermögen um insgesamt 734.864,28 €.

2. Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss (Bilanzposition 200200)

Der gem. § 62 Abs. 6 GemHKVO ausgewiesene Soll-Fehlbetrag aus dem kameralem Abschluss wird mit den Überschüssen aus Jahresergebnissen der Folgejahre verrechnet. Gem. Artikel 6 Abs. 9 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften erfolgt die Verrechnung vorrangig gegenüber der Abdeckung neuer Fehlbeträge.

Da diese Verrechnung erst vorgenommen werden kann, wenn der Rat der Stadt Varel über den Jahresabschluss beschlossen hat, wird eine Verrechnung nur im Folgejahr stattfinden können.

Daher bleibt der Soll-Fehlbetrag im ersten Abschluss in unveränderter Höhe bestehen.

Erläuterungen zu den Rücklagen (Bilanzpositionen 204101 bis 204103)

Hier sind in die Eröffnungsbilanz die zweckgebundenen Mittel der von der Stadt Varel verwalteten rechtlich unselbständigen Stiftungen eingebucht und zwar:

Bilanzposition 204101 Meischenstiftung mit 159.209,17 €,
Bilanzposition 204102 Ing.-Carstens-Stiftung mit 57.834,17 € und
Bilanzposition 204103 Gerh.-Schwarming-Stiftung mit 12.090,90 €.

Diese Bestände bestehen zum 31.12.2011 unverändert.
Die sich durch die Abwicklung im Haushaltsjahr ergebenden Änderungen – erwirtschaftete Überschüsse oder Verluste – werden erst nach dem Beschluss über das Ergebnis des Jahresabschlusses der Stadt Varel durchgebucht werden, da die Einzelabschlüsse der Stiftungen Bestandteil des städtischen Abschlusses sind.

Erläuterungen zu den Sonderposten (Bilanzpositionen 211100 bis 219000)

Die Veränderungen der Sonderposten ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
211100	Sonderposten aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen	4.630.483,82	841.054,18	5.471.538,00
211101	Sonderposten aus Investitionszuweisungen nach dem NFAG	5.293.063,43	-286.072,43	5.006.991,00
212000	Sonderposten aus Beiträgen u. ähnl. Entgelten	3.151.110,34	-326.209,31	2.824.901,03
215000	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	4.528.004,68	277.657,23	4.805.661,91
219000	Sonstige Sonderposten	2.709.391,97	-202.996,97	2.506.395,00
Gesamtbetrag der Sonderposten		20.312.054,24	303.432,70	20.615.486,94

1. Veränderung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen

Für die Eröffnungsbilanz wurde eine Vielzahl erhaltener Investitionszuweisungen und –zuschüssen der vergangenen Jahre für noch nicht abgeschriebene Vermögensgegenstände bewertet und als Sonderposten bilanziert.

Diese Sonderposten werden jährlich entsprechend der Nutzungsdauern der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst. Hinzu kommen Sonderposten für Einzahlungen aus Investitionszuweisungen sowie Umbuchungen von der Bilanzposition 215000 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten.

Die Auflösungserträge ergeben eine Bestandsminderung in Höhe von 294.096,07 €, Zugänge sind durch Einzahlungen in Höhe von 19.654,04 € entstanden sowie Umbuchungen von erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 1.115.496,21 €. Dieser hohe Betrag setzt sich zusammen aus mehreren Zuwendungsbewilligungen, die bis zur Aktivierung der entsprechenden Vermögensgegenstände als Anzahlungen zwischengebucht werden.

2. Veränderung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen nach dem NFAG

Nach dem heutigen NFAG gibt es keine Investitionszuweisungen mehr. Der noch nicht aufgelöste Bestand wurde in die Eröffnungsbilanz aufgenommen und reduziert sich jährlich um die entsprechenden Auflösungsbeträge.

3. Sonderposten für Sammelposten (Bilanzposition 211200)

Investitionszuweisungen und –zuschüsse für Sammelposten können zu dieser separaten Bilanzposition ausgewiesen werden. Diese Zuordnung ist aber vom Statistikamt nicht verbindlich vorgegeben worden. Im Hinblick darauf, dass die sog. Sammelposten zwischenzeitlich abgeschafft wurden, wird auf eine Darstellung als Extraposition verzichtet. Die Zuweisungen und Zuschüsse sind unter der Bilanzposition 211100 bilanziert.

4. Veränderung der Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Auch bei dieser Bilanzposition verringert sich der Bestand durch Auflösung des Altbestandes. Es wurden keine Erschließungsmaßnahmen eigenständig durchgeführt, so dass keine Beitragsveranlagungen vorgenommen wurden.

5. Veränderung der Sonderposten aus erhaltenen Anzahlungen

Der Bestand in der Eröffnungsbilanz setzte sich wie folgt zusammen:

Land für Stadtsanierung	3.586.196,50
Landkreis für Anbindung Fachmarktzentrum	128.000,00
Land für KiTa Peterstraße	175.500,00
Land für KP II	638.308,18
Gesamt	4.528.004,68

Die wesentlichen Veränderungen sind entstanden durch eine anteilige Rückzahlung der Zuweisung für den Kindergarten in Höhe von 5.850,00 € und einer Einzahlung des Landkreises für die Anbindung des Fachmarktzentriums in Höhe von 119.423,44 €.

Weitere Einzahlungen wurden umgebucht zu Anzahlungen auf Sonderposten, während bestehende Anzahlungen z. T. aktivierten Anlagen zugeordnet wurden. Ebenso wurden noch Korrektur-Buchungen der Eröffnungsbilanzbestände im Zusammenhang mit den KP II-Mitteln vorgenommen, so dass sich ein Endbestand in Höhe 4.805.661,91 € ergibt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Land für Stadtsanierung	4.086.196,50
EFRE-Mittel für Stadtsanierung	689.973,41
Land für Stadtumbau West	29.492,00
Gesamt	4.805.661,91

6. Veränderung der Sonstigen Sonderposten

Der Bilanzposition der sonstigen Sonderposten sind die Finanzierungsanteile der über Erschließungsträger erstellten Vermögensgegenstände zugeordnet. Weiterhin wird hier die Verwendung von Spenden und weiteren außerordentlichen Sachverhalten (aktuell in der EÖB die Schadensersatzleistung einer Versicherung für den Brand eines Hauses) dargestellt.

Die Veränderung setzt sich zusammen aus einem Zahlungseingang und einer Umbuchung aus der PRAP als Verwendung von Spendengeldern in Höhe von 878,68 €. Die bereits bilanzierten Sonderposten vermindern sich um die reguläre Auflösung in Höhe von 135.563,65 € und einer außerplanmäßigen Auflösung in Höhe von 68.312,00 € als Restwert der Schadensersatzleistung, da das Haus verkauft wurde.

Erläuterungen zu den Schulden (Bilanzpositionen 231230 bis 279200)

Die Veränderungen der Schulden ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
231230	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Landkreis	1.974.234,83	-78.090,37	1.896.144,46
231730	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten	7.734.348,29	-466.975,39	7.267.372,90
239710	Liquiditätskredite	11.300.000,00	700.000,00	12.000.000,00
249000	Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge	2.429.439,62	-11.426,33	2.418.013,29
249100	Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge - Vorfinanzierung	0,00	71.499,89	71.499,89
251100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568,54	301.486,68	302.055,22
263100	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für lfd. Zwecke	0,00	2.477,40	2.477,40
266100	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	60.000,00	60.000,00
267100	Steuerverbindlichkeiten	0,00	119.390,00	119.390,00
261100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	-20.380,57	-20.380,57
272100	Verrechnungskonto Umsatzsteuer	0,00	-44.733,37	-44.733,37
272200	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	57.802,78	-4.716,52	53.086,26
272000	Durchlaufende Posten	43.847,04	-149.034,49	-105.187,45
272900	Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00	0,00
272902	Stadtkasse	400,60	-400,60	0,00
272903	Durchlaufende Gelder Mietkautionen	25.580,04	10.760,46	36.340,50
272906	Fundgelder	0,00	10,50	10,50
272907	Amtshilfeersuchen	0,00	44.771,08	44.771,08
272908	Müllabfuhr	9.084,77	-9.084,77	0,00
272915	Kurverwaltung	0,00	-213.402,37	-213.402,37
272917	Sonstige durchlaufende Gelder	0,00	913.219,00	913.219,00
272918	Durchlaufende Gelder Präventionsrat	1.706,25	3.500,00	5.206,25
274110	Erhaltene Anzahlungen	0,00	3.000.000,00	3.000.000,00
279100	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	5.657,55	5.657,55
279200	Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen	0,00	205,96	205,96
279210	Verbindlichkeiten aus sonstigen Gehaltszahlungen	0,00	-81.395,38	-81.395,38
Gesamtbetrag der Schulden		23.577.012,76	4.153.338,36	27.730.351,12

Als Schulden bilanziert werden alle dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten.

Zu den Geldschulden zählen die Kredite für Investitionen ebenso wie die Liquiditätskredite.

Zu den Verbindlichkeiten gehören:

- die Verbindlichkeiten, die einer Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen;
- die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, d. h. Verpflichtungen aus Kauf-, Werk-, Dienst- und ähnlichen Verträgen, deren Zahlungstermin nach dem Bilanzstichtag liegt;
- Transferverbindlichkeiten, insbesondere Finanzausgleichsverbindlichkeiten, Verbindlichen aus Zuweisungen und Zuschüsse sowohl für Investitionen als auch für lfd. Zwecke, Soziale Leistungsverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten;
- Sonstige Verbindlichkeiten, wie die durchlaufenden Posten, empfangene Anzahlungen u. ä.

1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen bestehen gegenüber dem Landkreis und gegenüber diversen Kreditinstituten.

Die Veränderungen im Laufe des Jahres sind durch die Tilgungsleistungen entstanden; es wurden keine neuen Investitionskredite benötigt.

2. Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Die Höhe des Liquiditätskredites stellt den über die eigenen Mittel hinausgehenden notwendigen Bedarf an liquiden Mitteln zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit dar; die Aufnahme erfolgte in Form eines Festkredites.

3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften zählen Vorgänge, die Kreditaufnahmen gleichkommen.

In der EÖB wurden folgende Vorgänge bilanziert:

- | | |
|--|----------------|
| - Anteil Kreditfinanzierung GLP | 1.964.933,68 € |
| - Abwicklung Konto Bremer-Stiftung | 103.278,66 € |
| - Abwicklung Konto EB Kurverwaltung Dangast | 190.518,96 € |
| - Abwicklung Vorfinanzierung Tivoli | 96.299,89 € |
| - Abwicklung Ausleihung EB Kurverwaltung Dangast | 74.408,43 €; |

Bis zum Bilanzstichtag haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die Vorfinanzierung Tivoli reduziert sich um die vereinbarte Tilgungsleistung und wurde zwecks Übersicht auf ein Unterkonto umgebucht (Bilanzposition 249100).

Hinzugekommen ist die Verbindlichkeit gegenüber dem Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast in Höhe von 84.873,56 € als Berichtigung der EÖB, gebucht gegen das Reinvermögen.

Die übrigen Positionen bleiben unverändert auf dem Bilanzkonto 249000 stehen.

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Gesamtbetrag setzt sich aus einer Vielzahl von Verbindlichkeiten zusammen, die vor dem Stichtag entstanden sind mit dem Ausgleich nach dem Stichtag.

5. Transferverbindlichkeiten

Zu den Bilanzpositionen 263100 und 266100 sind Verbindlichkeiten durch die Bewilligung von Zuweisungen und Zuschüssen entstanden, die erst im Folgejahr zahlungswirksam wurden.

Zur Bilanzposition 267100 ist eine Steuerverbindlichkeit entstanden aufgrund der endgültigen Abrechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, die eine Nachzahlung für die Stadt Varel zur Folge hatte.

Zur Bilanzposition 261100 ist eine negative Verbindlichkeit entstanden durch Vorgabe eines falschen Buchungsdatums im Vorverfahren Wohngeld, wodurch Aufwand und Verbindlichkeit nicht korrekt zugeordnet wurden. Das Ergebnis insgesamt ist nicht betroffen und die Verbindlichkeit wird im Folgejahr ausgeglichen. Für die zukünftigen Jahresabschlüsse wird diese fehlerhafte Einstellung bereinigt.

6. Sonstige Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Posten

Zu den Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Posten gehört die Bilanzposition

- a) 272100 Verrechnungskonto Umsatzsteuer
Auf diesem Verrechnungskonto sind zum Bilanzstichtag die bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Vorsteuer ausgewiesen.
- b) 272200 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer
Hier entsteht regelmäßig ein Bestand, da diese Steuern einbehalten und zu Beginn des Folgemonats ausgezahlt werden.
- c) 272000 Durchlaufende Posten
Dieses Bilanzkonto ist das Gegenkonto für eine Vielzahl von durchlaufenden Posten.
- d) 272900 Sonstige durchlaufende Posten
Hierüber wurden Elterngeldzahlungen sowie die Bereinigung eines fehlerhaften Kontostandes der Kreisschulen abgewickelt und ausgeglichen.
- e) 272902 Stadtkasse
Hier wurde in der EÖB eine Verbindlichkeit bilanziert in Höhe einer Auszahlung aus dem Altverfahren, die im Januar 2011 vollzogen wurde.
Weitere Sachverhalte wurden nicht dargestellt.
- f) 272903 Durchl. Gelder Mietkautionen
Zu dieser Position werden die Mietkautionen ein- und ausgebucht und dementsprechend auf dem Sparbuch Mietkautionen ein- bzw. ausgezahlt. Da nicht jeder Mieter sofort den vollen Kautionsbetrag einzahlt, bestehen Differenzen zum Sparbuch in Höhe der offenen Forderungen aus Kautionen.
- g) 272906 Fundgelder
Für Fundgelder gilt eine 6monatige Aufbewahrungsfrist, bevor sie zur Auszahlung gelangen.
- h) 272907 Amtshilfeersuchen
Der Bestand an noch nicht abgewickelten Amtshilfeersuchen hat zum Jahresende diese Größenordnung erreicht.

- i) 272908 Müllabfuhr
Die Abrechnung der Gebühreneinnahmen mit dem Landkreis Friesland ist dem alten Haushaltsjahr zugeordnet worden, wobei die Zahlungswirksamkeit im neuen Jahr liegt.
- j) 272915 Kurverwaltung
Dieses Konto weist einen negativen Bestand auf, der im Vermerk vom 22.08.2017 erläutert wird.
- k) 272917 Sonstige durchlaufende Gelder
Zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt:
 - die Verlustabdeckung Dangast,
 - die Weiterleitung von Kaufpreiszahlungen für den GLP an die stag,
 - die Zahlung der VBL-Umlage Wasserwerk und
 - die Abrechnung der Fäkalschlamm Entsorgung mit der Gemeinde Bockhorn.
- l) 272918 Durchlaufende Gelder Präventionsrat
Der Präventionsrat erhält Gelder zur Aufgabenerfüllung; zum Jahresende ist der noch verfügbare Betrag ausgewiesen.

7. Erhaltene Anzahlungen

Als erhaltene Anzahlung ist der Teilkaufpreis für die Schützenwiese passiviert, da zum Bilanzstichtag die endgültige Abwicklung noch nicht abgeschlossen war.

8. Sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen und sonstigen Gehaltszahlungen

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen die Weiterleitung der Kurbeiträge 2011 erst in 2012 erfolgt.

Die negative Verbindlichkeit aus sonstigen Gehaltszahlungen ist entstanden durch Vorgabe eines falschen Buchungsdatums im Vorverfahren LoGa, wodurch Aufwand und Verbindlichkeit nicht korrekt zugeordnet wurden. Das Ergebnis insgesamt ist nicht betroffen und die Verbindlichkeit wird im Folgejahr ausgeglichen. Für die zukünftigen Jahresabschlüsse wird diese fehlerhafte Einstellung bereinigt.

Erläuterungen zu den Rückstellungen (Bilanzpositionen 281100 bis 289160)

Die Veränderungen der Rückstellungen ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
281100	Pensionsrückstellungen	9.874.107,00	404.636,01	10.278.743,01
281200	Beihilferückstellungen	1.204.641,05	111.038,05	1.315.679,10
282100	Urlaubsrückstellung	356.821,69	-68.116,73	288.704,96
282200	Überstundenrückstellung	302.843,67	-138.581,52	164.262,15
282300	Rückstellung Altersteilzeit	824.483,00	-313.383,00	511.100,00
283111	Rückstellung Gebäudeunterhaltung 2011	0,00	260.500,00	260.500,00
283121	Rückstellung Straßenunterhaltung 2011	0,00	30.000,00	30.000,00
283131	Rückstellung Unterhaltung Spielplätze 2011	0,00	3.512,56	3.512,56
286100	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00	85.419,00	85.419,00
289100	Andere Rückstellungen	574.133,50	-574.133,50	0,00
289101	Andere Rückstellungen: HAR aus 2010 für Dachsanierung Hallenbad	700.000,00	-700.000,00	0,00
289102	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	2.653,56	2.653,56
289150	Rückstellung für ungewisse VL - Erstellung Jahresabschlüsse	0,00	9.252,48	9.252,48
289160	Rückstellung Stadtsanierung	0,00	704.502,93	704.502,93
Gesamtbetrag der Rückstellungen		13.837.029,91	-182.700,16	13.654.329,75

Grundsätzlich handelt es sich bei Rückstellungen um die Darstellung von Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe und/oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind. Sie werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist.

1. Pensionsrückstellungen, Bilanzposition 281100

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wird durch die Versorgungskasse Oldenburg festgesetzt nach dem im Teilwertverfahren ermittelten Barwert, ebenso wird die Zahlung der Pensionsverpflichtungen von der Versorgungskasse geleistet. Aufgrund der Mitteilung der Versorgungskasse über die Höhe der Verpflichtungen sind entsprechende Zu- und Abgänge bei den Personalaufwendungen im laufenden Haushaltsjahr gebucht und so die neuen Bestände zum Bilanzstichtag ausgewiesen worden.

2. Beihilferückstellungen, Bilanzposition 281200

Die Beihilferückstellung wird ermittelt nach einem festgelegten Prozentsatz auf die Höhe der Pensionsrückstellung. Entsprechende Zu- und Abgänge bei den Personalaufwendungen im laufenden Haushaltsjahr sind gebucht und so die neuen Bestände zum Bilanzstichtag ausgewiesen worden.

3. Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit

Diese Rückstellungen sind ermittelt aufgrund der Unterlagen der Personalverwaltung. Die entsprechenden Zu- und Abgänge bei den Personalaufwendungen sind im laufenden Haushaltsjahr gebucht und so die neuen Bestände zum Bilanzstichtag ausgewiesen worden.

4. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung können gebildet werden für geplante Aufwendungen, die in den folgenden 3 Haushaltsjahren nachgeholt werden, soweit die vorgesehenen Maßnahmen einzeln bestimmt und der Höhe nach beziffert sind.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden Rückstellungen gebildet für die Unterhaltung von Gebäuden, Straßen und Spielplätzen. Die Sachbearbeiter haben die Notwendigkeit der Rückstellungen belegt, somit wurde der Aufwand gegen die Rückstellungen gebucht.

5. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs

Aufgrund einer Erhöhung der Schlüsselzuweisung 2011 erhöht sich auch die zu zahlende Kreisumlage. Da die Neufestsetzung der Kreisumlage erst im Haushaltsjahr 2012 erfolgen wird, wurde dafür eine Rückstellung gebildet.

6. Andere Rückstellungen

Hier werden Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten bilanziert, die vor dem Bilanzstichtag angefallen sind und mit deren Inanspruchnahme ernsthaft zu rechnen ist.

Die Bilanzposition 289100 wird zwecks Übersichtlichkeit zur Bilanzposition 289160 umgebucht.

Zur Bilanzposition 289101 wurde in die Eröffnungsbilanz ein Haushaltsausgabere-
rest für die Dachsanierung Hallenbad eingebucht. Im Laufe des Jahres 2011
wurden die Arbeiten erledigt und die Verbindlichkeit wurde aufgelöst. Die nicht
verwendeten Mittel wurden ertragswirksam aufgelöst.

Zur Bilanzposition 289102 wird eine Verbindlichkeit aus dem Bereich der
Betriebskosten Straßenreinigung ausgewiesen.

Zur Bilanzposition 289150 sind die Verbindlichkeiten für Leistungen im Rahmen
der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses bilanziert.

Unter der Bilanzposition 289160 werden die voraussichtlichen Abschreibungs-
beträge, die mit der Abwicklung der Fördermaßnahmen Stadtsanierung und
Stadtumbau West zusammenhängen, bis zur Abrechnung der Maßnahmen
dargestellt.

Erläuterungen zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Bilanzpositionen 290100 bis 290115)

Die Veränderungen der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) ergeben folgendes Bild:

Bilanzposition	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Zu-/Abgänge	Stand 31.12.2011
290100	PRAP	0,00	20.002,52	20.002,52
290101	PRAP Innenstadtsanierung	0,00	30.000,00	30.000,00
290102	PRAP Brandschutz	1.450,00	338,79	1.788,79
290103	PRAP GS am Schloßplatz	294,38	468,06	762,44
290104	PRAP GS Hafenschule	969,86	175,21	1.145,07
290105	PRAP GS Langendamm	1.712,86	179,90	1.892,76
290106	PRAP GS Altjührden	4.090,08	-240,42	3.849,66
290107	PRAP GS Borgstede	497,25	-283,95	213,30
290108	PRAP Musikpflege	3.320,05	0,00	3.320,05
290109	PRAP Jugendarbeit	10.478,80	-10.328,80	150,00
290110	PRAP Kindertagesstätten	1.606,59	100,00	1.706,59
290111	PRAP Seniorenarbeit	10.863,47	-10.863,47	0,00
290112	PRAP Containerstellplätze	35.273,00	3.976,93	39.249,93
290113	PRAP Parkeinrichtungen	5.810,86	-5.810,86	0,00
290114	PRAP Lokale Agenda	180,00	-180,00	0,00
290115	PRAP Stadtanteil RUZ	6.917,31	1.442,92	8.360,23
Gesamtbetrag der PRAP		83.464,51	28.976,83	112.441,34

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Um die Übersicht zu gewährleisten, sind für die unterschiedlichen Sachverhalte separate Bilanzpositionen eingerichtet worden.

1. PRAP

Zu dieser Bilanzposition sind die bereits im Dezember 2011 für Januar 2012 veranlagten Kindergartenbeiträge ausgewiesen, die dann im Januar als Ertrag umgebucht wurden.

2. PRAP Innenstadtsanierung

Im Rahmen der Innenstadtsanierung wurden falsche Pflastersteine verlegt. Mit der ausführenden Firma wurde eine Entschädigungszahlung vereinbart, die für den zusätzlich erforderlichen Reinigungsaufwand verwendet werden soll. Dementsprechend wird die ertragswirksame Auflösung in späteren Jahren vorgenommen.

3. PRAP Brandschutz

Zu dieser Bilanzposition sind die noch nicht verwendeten Spendengelder ausgewiesen.

4. PRAP GS am Schloßplatz, GS Hafenschule, GS Langendamm, GS Altjührden und GS Borgstede

Zu diesen Bilanzpositionen sind die den Schulen noch zur Verfügung stehenden RUZ-Mittel gebucht.

5. PRAP Musikpflege

Das Lyra- und Fanfarencorps Varel hat sich 2010 aufgelöst. Die Gelder aus dem Verkauf der Musikinstrumente sind an die Stadt Varel geflossen zur Förderung der musizierenden Jugend.

6. PRAP Jugendarbeit

Zu dieser Bilanzposition sind die noch nicht verwendeten Spendengelder für die Jugendpflege ausgewiesen.

7. PRAP Kindertagesstätten

Zu dieser Bilanzposition sind die noch nicht verwendeten Mittel aus Spenden und Erbschaften für die Kindertagesstätte ausgewiesen.

8. PRAP Seniorenarbeit

Die in die EÖB eingestellten Mittel wurden im Laufe des Haushaltsjahres für die Seniorenarbeit verwendet.

9. PRAP Containerstellplätze

In die EÖB wurden die nicht verwendeten Mittel für die Unterhaltung von Containerstellplätzen aus den Jahren bis einschließlich 2010 eingestellt. Der für das Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung gestellte Betrag wurde nicht in voller Höhe benötigt, so dass wiederum der nicht ausgeschöpfte Betrag in die Rechnungsabgrenzung übernommen wurde.

10. PRAP Parkeinrichtungen

In die EÖB wurden Einnahmen aus den Parkgebühren eingestellt, die zuständigkeitshalber an den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast weitergeleitet wurden.

11. PRAP Lokale Agenda

Die in die EÖB eingestellten Mittel wurden im Laufe des Haushaltsjahres für die Agendaarbeit verwendet.

12. PRAP Stadtanteil RUZ

Im Rahmen der RUZ-Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist ebenfalls ein Anteil zur Finanzierung von zusätzlichen energetischen Maßnahmen der Stadt zur Verfügung gestellt worden. Hier sind die noch nicht verbrauchten Mittel bilanziert.

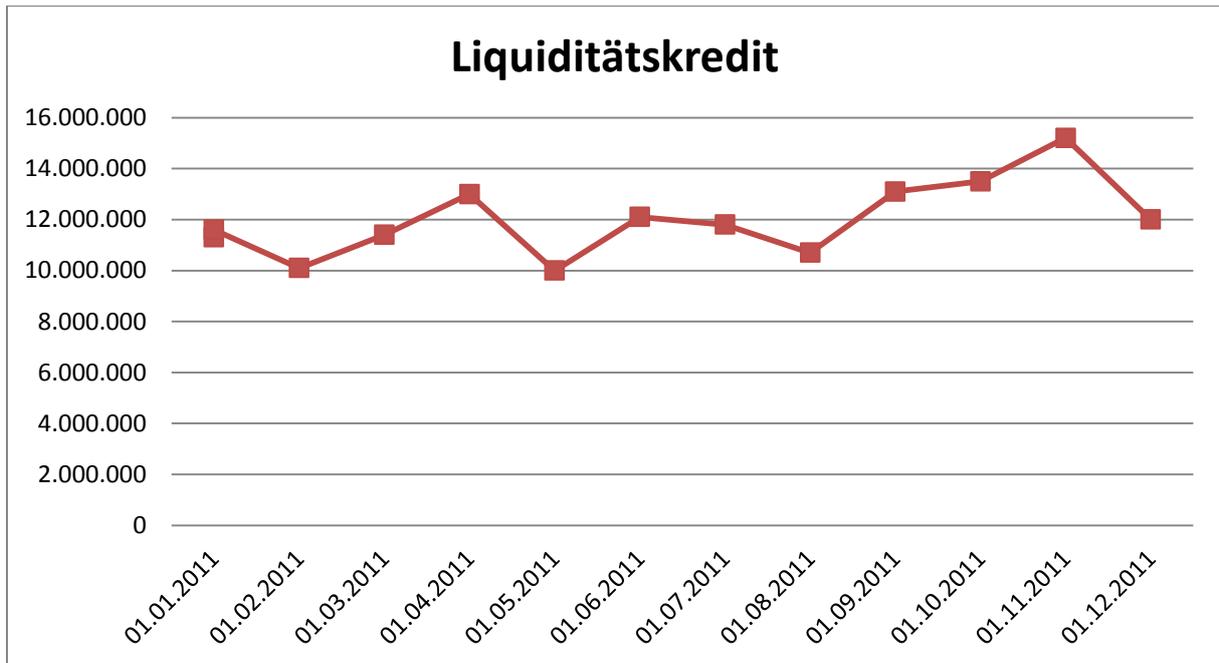
VI. Kassenlage

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite aufgenommen werden durften, wurde lt. § 4 der Haushaltssatzung auf 18.000.000 € festgesetzt.

Die tatsächliche Inanspruchnahme erfolgte in Form von Festkrediten, was aufgrund der besseren Konditionen die wirtschaftlichere Lösung darstellte.

Der Rahmen wurde nicht in voller Höhe ausgeschöpft; die Kredithöhe bewegte sich zwischen 10.000.000 € und 15.200.000 €.

Die unterschiedliche Inanspruchnahme im Laufe des Jahres wird anhand der folgenden Grafik deutlich:



VII. Übersicht über die im Haushaltsjahr 2011 ausgebuchten Forderungen

Ausbuchungs- belegnummer	Belegnummer	Posi- tion	GP-Nr.	Vertrags-konto	Betrag	Aus- buchungs- grund	Datum	Her- kunft	Beleg- art	Iden- tifica- tion
39400000010	51800000009	1	19470	1210000023	510,10	02	21.12.2011	16	SB	
53000000001	51100004808	1	19987	1000000273	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000002	51100005864	1	20068	1000000318	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000003	51100004336	1	19903	1000000242	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000004	51100002120	1	19674	1000000114	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000005	51100006706	1	20187	1000000364	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000006	51100006703	1	20183	1000000362	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000007	51100008208	1	20297	1000000421	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
53000000008	51100010006	1	17964	1000000582	10,00	09	14.12.2011	16	E1	
39200000002	51460001365	1	2840	2750000179	2,00	05	29.12.2011	16	E1	
39200000003	51460001468	1	17683	2750000949	0,65	05	29.12.2011	16	E1	
39200000004	51460001479	1	18179	2750000985	1,00	05	29.12.2011	16	E1	
39200000005	51460006967	1	3253	2600001080	0,01	05	29.12.2011	16	E1	
52400000006	33000000292	1	7236	2600005508	3,00	11	28.12.2011	16	RL	
52400000007	33600000379	1	7236	2600005508	3,00	11	28.12.2011	16	RL	
39400000003	51400000013	1	19487	1000000015	10,00	03	05.04.2011	16	E1	
39400000005	51400000072	1	19464	1000000059	209,45	02	05.04.2011	16	E1	
52400000000	33600000382	1	5125	2600002505	3,00	11	17.11.2011	16	RL	
52400000001	33600000366	1	8205	2600002000	3,00	11	23.11.2011	16	RL	
52400000002	33000000280	1	7874	2600006337	3,00	11	23.11.2011	16	RL	
52400000003	33600000389	1	5754	2600009700	3,00	11	23.11.2011	16	RL	
52400000004	33000000262	1	17428	2600006665	3,00	11	25.11.2011	16	RL	
52400000005	33000000266	1	16442	2600004198	3,00	11	25.11.2011	16	RL	
53000000000	51800000011	1	14885	1320000209	1.544,90	09	31.08.2011	16	SB	
39500000001	51200000043	1	2531	1300000213	3.290,80	04	31.12.2011	16	SA	
29000000000	51100021896	1	2986	2750000359	0,20	12	29.12.2011	17	E1	GEW
29000000001	51100005362	1	3290	2750001103	0,80	12	29.12.2011	17	E1	GEW
29000000002	51000020702	1	6500	2750001070	-0,20	12	29.12.2011	17	A2	GEW
29000000003	51100022450	1	13902	2750000654	1,00	12	29.12.2011	17	E1	GEW
29000000004	51100013052	1	14004	2750001430	0,11	12	29.12.2011	17	E1	GEW
29000000005	51100012607	1	16587	2750000544	0,01	12	29.12.2011	17	E1	GEW
29000000006	36600000767	1	16764	2750000981	1,50	12	29.12.2011	17	SZ	GEW
29000000007	36260001023	1	17123	2750001036	1,00	12	29.12.2011	17	MG	GEW
29000000008	36660000650	1	17373	2750000924	0,50	12	29.12.2011	17	SZ	GEW
29600000000	51460009387	1	3895	2600000848	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000001	51460016658	1	4864	2600002174	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000002	51460001816	1	5603	2600003212	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000003	51460025630	1	6174	2600004100	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000004	51460028508	1	6585	2600002716	0,03	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000005	51460030729	1	6872	2600002463	0,03	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000006	51460032180	1	7074	2600005286	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000007	36200000121	1	8771	2600010558	1,00	12	23.12.2011	17	MG	AG
29600000008	51460043587	1	8831	2600001574	0,06	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000009	51460043796	1	8850	2600002519	0,03	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000010	51460002898	1	8890	2600010599	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000011	51460047758	1	9445	2600008926	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000012	51460050719	1	9956	2600002199	2,00	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000013	51460052439	1	10233	2600011792	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000014	51460055151	1	10628	2600011665	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000015	51460055579	1	10709	2600003258	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG

Ausbuchungs- belegnummer	Belegnummer	Posi- ti- on	GP-Nr.	Vertrags-konto	Betrag	Aus- buchungs- grund	Datum	Her- kunft	Beleg- art	Iden- tifica- tion
29600000016	51460055908	1	10769	2600011692	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000017	36660000414	1	12048	2600012131	0,50	12	23.12.2011	17	SZ	AG
29600000018	51460066678	1	12656	2600012308	0,40	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000019	51460068745	1	13108	2600010466	0,03	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000020	51460072232	1	13843	2600010038	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000021	36660000442	1	14184	2600009864	0,50	12	23.12.2011	17	SZ	AG
29600000022	51460077071	1	14994	2600009061	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000023	51460082228	1	16039	2600007256	2,20	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000024	51460083731	1	16301	2600005765	1,03	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000025	51460085899	1	16764	2600007486	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000025	51460085903	1	16764	2600007486	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000025	51460085907	1	16764	2600007486	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000025	51460085911	1	16764	2600007486	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000026	51460088566	1	17290	2600007884	0,03	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000027	51460090477	1	17700	2600008090	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000028	37700004394	1	17937	2600009373	0,50	12	23.12.2011	17	VO	AG
29600000029	51460092035	1	18049	2600008194	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000030	51460092793	1	18194	2600008232	0,01	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000031	51460095206	1	18605	2600008601	0,02	12	23.12.2011	17	E1	AG
29600000032	51100024858	1	21771	2600013236	2,20	12	23.12.2011	17	E1	AG
29000000008	36660000650	2	17373	2750000924	1,00	12	29.12.2011	17	SZ	GEW
29600000017	36660000414	2	12048	2600012131	0,50	12	23.12.2011	17	SZ	AG
29600000021	36660000442	2	14184	2600009864	0,50	12	23.12.2011	17	SZ	AG
39400000003	51400000013	2	19487	1000000015	2,50	03	05.04.2011	16	E1	
39400000005	51400000072	2	19464	1000000059	3,50	02	05.04.2011	16	E1	
39400000005	51400000072	3	19464	1000000059	6,00	02	05.04.2011	16	E1	

Gesamtbetrag

5.702,67

VIII. Jahresabschlussanalyse

Die Analyse des Jahresabschlusses wird u. a. durch die Kennzahlen vorgenommen, die ab dem Haushaltsjahr 2012 auch in der Planung angewendet werden, da auf diesem Wege die Entwicklung besser beurteilt werden kann.

Anzumerken ist allerdings, dass diese Kennzahlen erst im Laufe der Jahre eine wirkliche Aussagekraft entwickeln werden.

Steuerquote

Die Steuerquote des Ergebnisses 2011 beträgt 56 %.

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Die Zuschussquote des Ergebnisses 2011 beträgt 4 %.

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

Personalintensität

Die Personalintensität beträgt 29 %.

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Abschreibungsintensität

Die Abschreibungsintensität beträgt 5 %.

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Zinslastquote

Die Zinslastquote beträgt 2 %.

Die Kennzahl "Zinslastquote" gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote beträgt 41 %.

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Höhe der Liquiditätskredite und die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinanderstehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote beträgt 182 %.

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, ist eine Quote von mind. 100 % erstrebenswert. Bei einer Quote unter 100 % werden geringere Neuinvestitionen getätigt als durch Abschreibungen verbraucht werden.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing zu berücksichtigen.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beträgt 41 %.

Die Fremdkapitalquote zeigt die Relation von Verschuldung zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten, den Ausweis von Verbindlichkeiten oder die Bildung von Rückstellungen erhöht sich die Fremdkapitalquote. Grundsätzlich gilt: je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

IX. Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz der erheblichen Verbesserung der Haushaltssituation im Laufe des Haushaltsjahres wieder ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt ausgewiesen werden muss. Damit einher geht ein weiterer Anstieg der Verschuldung durch die verstärkte Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten, was durch eine Liquiditätskreditquote sowie eine Fremdkapitalquote von jeweils 41 % deutlich sichtbar wird.

Auch die regelmäßige Verpflichtung zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten wegen der auf Dauer nicht ausgeglichenen Haushalte untermauert die zum Abschlussstichtag bestehende problematische Situation der Stadt Varel.

Die Reinvestitionsquote von 182 % verdeutlicht, dass die Stadt Varel trotz der prekären Haushaltssituation in großem Maße und über die Abschreibungsbeträge hinaus Investitionen tätigt, um Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen in einem sicheren und sachgerechten Zustand zu erhalten.

X. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahr eingetreten sind; zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken

Aus heutiger Sicht (Juli 2018) hat sich die Haushaltslage deutlich entspannt.

Aufgrund der bis dahin aufgelaufenen Haushaltsfehlbeträge hat die Stadt Varel im Dezember 2014 mit dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Friesland eine Zielvereinbarung ausgehandelt, in der Folge der Stadt Varel eine kapitalisierte Bedarfszuweisung in Höhe von 8,75 Mio. € gewährt wurde. Eine konsequente Haushaltskonsolidierung begleitet von einer hervorragenden konjunkturellen Entwicklung haben dazu geführt, dass die Stadt Varel nicht nur die bis zum 31.12.2013 aufgelaufenen Altfehlbeträge abbauen, sondern darüber hinaus bis zum heutigen Tag auch deutliche Überschüsse zum Aufbau einer Überschussrücklage erwirtschaften konnte.

Anlagen zum Anhang Anlagenübersicht

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagevermögen	AHK am 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	AHW am 31.12.2011	Stand am 01.01.2011	Abschreibungen 2011	Auflösungen	Zuschreibungen 2011	Stand am 31.12.2011	Buchwert am 31.12.2011	Buchwert am 01.01.2011
1.Immaterielles Vermögen	6.491.955,82	2.256.113,01	0	0	8.748.068,83	-82.652,23	-96.476,34	0	0	-179.128,57	8.568.940,26	6.409.303,59
2.Sachvermögen (ohne Vorräte)	97.319.355,08	1.610.622,28	-204.491,59	0	98.725.485,77	-18.323.280,20	-1.479.982,31	12.986,31	0	-19.790.276,20	78.935.209,57	78.996.074,88
3.Finanzvermögen (ohne Forderungen)	3.829.928,75	2.500,00	-3.430,58	0	3.828.998,17	-93.974,59	-1.118,47	0	0	-95.093,06	3.733.905,11	3.735.954,16
insgesamt	107.641.239,65	3.869.235,29	-207.922,17	0	111.302.552,77	-18.499.907,02	-1.577.577,12	12.986,31	0	-20.064.497,83	91.238.054,94	89.141.332,63

Anlagen zum Anhang Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2011	Mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2010	Mehr(+) weniger(-)
1. Geldschulden	21.163.517,36	12.000.613,55	5.866.156,26	3.296.747,55	21.008.583,12	154.934,24
1.1 Anleihen	0,00					0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.163.517,36	613,55	5.866.156,26	3.296.747,55	9.708.583,12	-545.065,76
1.3 Liquiditätskredite	12.000.000,00	12.000.000,00			11.300.000,00	700.000,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00					0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2.489.513,18	24.800,00	2.411.434,52	53.278,66	2.429.439,62	60.073,56
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.055,22	302.055,22	0,00		568,54	301.486,68
4. Transferverbindlichkeiten	161.486,83	161.486,83				161.486,83
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.613.778,53	3.547.152,06	66.624,24	2,23	138.421,48	3.475.357,05
Schulden insgesamt	27.730.351,12	16.036.107,66	8.344.215,02	3.350.028,44	23.577.012,76	4.153.338,36

Anlagen zum Anhang Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2011	Mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag am 31.12.2010	Mehr(+) weniger(-)
Öffentlich-rechtliche Forderungen	8.985.447,89	2.322.517,32	1.337.259,57	5.325.671,00	7.645.279,47	1.340.168,42
Forderungen aus Transferleistungen	89.019,66	88.398,41	621,25		495.710,93	-406.691,27
Sonstige privatrechtliche Forderungen	372.790,07	364.804,79	6.382,82	1.602,46	164.892,06	207.898,01
Summe aller Forderungen	9.447.257,62	2.775.720,52	1.344.263,64	5.327.273,46	8.305.882,46	1.141.375,16

Übersicht übertragener Haushaltsreste

Übertragung von HAR aus 2011 ins HJ 2012

I-PSP	Sach-konto	Bezeichnung	Ursprungs-jahr	Ursprungs-betrag	Übertrag ins HJ 2012
11.100005.510	787100	KiTa	2010	13.600,00	12.284,86
11.100006.500	781200	Bet. Radweg K 105	2010	50.863,43	50.863,43
Zwischensumme				64.463,43	63.148,29
11.110013.510	783120	GS Schloßplatz, SaPo	2011		572,77
11.110015.510	783110	GS Schloßplatz, Klettergerüst	2011		3.500,00
11.110018.510	783120	GS Osterstraße, SaPo	2011		527,66
11.110021.510	783120	GS Obenstrohe, SaPo HM	2011		400,00
11.110022.510	783120	GS Obenstrohe, SaPo	2011		600,00
11.110023.510	783110	GS Langedamm, GTS	2011		630,35
11.110025.510	783120	GS Langendamm, SaPo	2011		3.949,25
11.110027.510	783120	GS Büppel, SaPo	2011		1.508,71
11.110029.500	787100	GS Büppel, Rauchmelder	2011		596,31
11.110031.510	783120	GS Altjührden, SaPo	2011		443,70
11.110033.510	783120	GS Hafenschule, SaPo	2011		1.600,00
11.110035.500	787100	GS Hafenschule, Brandschutztür	2011		536,63
11.110043.510	783110	Finanzverwaltung, DMS	2011		15.000,00
11.110046.525	781200	WiFö.KMU	2011		26.165,78
11.110049.510	783110	Ordn.rechtl.Ang., Erfassungsgerät	2011		4.600,00
11.110055.510	783110	Brandschutz, MTW	2011		40.000,00
11.110056.510	783120	Brandschutz, SaPo	2011		8.353,36
11.110061.510.002	783110	Jugendarbeit, Software Ferienpass	2011		6.500,00
11.110067.510	782100	Liegenschaften, Grunderwerb	2011		3.000.000,00
11.110072.525	781701	Stadtsanierung	2011		30.000,00
11.110075.500	787200	Dorferneuerung,	2011		155.000,00
11.110077.525	781800	Denkmalschutz, Waisenstift	2011		25.000,00
11.110079.510	783110	Straßen, Software	2011		5.600,00
11.110080.500	787200	Straßen, Tiefbau 2011	2011		170.000,00
11.110082.510	782100	Ausgleichsflächen	2011		50.000,00
11.110085.510	783110	Bauhof, Streuer	2011		20.641,74
11.110004.510	783120	EDV, Software	2011		879,94
11.110092.510	783110	EDV, Smartboards	2011		8.725,08
Zwischensumme					3.581.331,28
Gesamtsumme					3.644.479,57

Übersicht über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Gem. § 59 Nr. 7 GemHKVO handelt es sich um außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn für deren Zweck keine Ermächtigung veranschlagt bzw. keine Ermächtigung aus Vorjahren vorhanden ist.

Gem. § 59 Nr. 49 GemHKVO handelt es sich um überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn für deren Zweck die veranschlagte Ermächtigung bzw. eine Ermächtigung aus Vorjahren nicht ausreicht.

Nach § 117 Abs. 1 NKomVG sind Rat und VA mit Vorlage des Jahresabschlusses über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zu unterrichten.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Im **Ergebnishaushalt** sind die Ermächtigungen zur Leistung der Aufwendungen in den Teilhaushalten veranschlagt.

Es ergibt sich folgende Übersicht:

Teilergebnisrechnung FB Zentrale Verwaltung	Ermächtigung	Aufwendungen	Über- bzw. außerplanmäßiger Aufwand
Sonstige ordentliche Aufwendungen	360.000	373.580,20	13.580,20
Außerordentlicher Aufwendungen	0	84.804,63	84.804,63

Teilergebnisrechnung FB Wirtschaft und Finanzen	Ermächtigung	Aufwendungen	Über- bzw. außerplanmäßiger Aufwand
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.600	75.112,21	2.512,21
Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.000	134.696,55	45.696,55
Außerordentliche Aufwendungen	0	768.431,00	768.431,00

Teilergebnisrechnung FB Ordnung und Soziales	Ermächtigung	Aufwendungen	Über- bzw. außerplanmäßiger Aufwand
Außerordentlicher Aufwendungen	0	1.936,00	1.936,00

Teilergebnisrechnung FB Planung und Bau	Ermächtigung	Aufwendungen	Über- bzw. außerplanmäßiger Aufwand
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.130.400	3.134.760,30	4.360,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	38.156,47	38.156,47
Sonstige ordentliche Aufwendungen	513.600	536.661,40	23.061,40
Außerordentliche Aufwendungen	0	25.488,31	25.488,31

Erläuterungen:

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich aufgrund von geänderten Zuordnungen Verschiebungen zwischen den Teilhaushalten ergeben, der Ansatz des Ergebnishaushaltes insgesamt wurde nicht überschritten.

FB Zentrale Verwaltung:

Die überplanmäßigen sonstigen Aufwendungen sind in erster Linie durch Mehraufwand für öffentliche Bekanntmachungen entstanden und hier speziell für Stellenausschreibungen sowie Mehraufwand für ein Lärmschutzgutachten für Sportplätze. Die Deckung erfolgte durch Inanspruchnahme der Deckungsreserve.

Der außerordentliche Aufwand ist entstanden durch einen periodenfremden Aufwand sowie durch eine außerplanmäßige Abschreibung als Korrektur des Anlagevermögens.

FB Wirtschaft und Finanzen:

Die überplanmäßigen sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind in erster Linie durch die Beauftragung von Gutachten in Zusammenhang mit den Konzessionsverträgen Gas und Strom entstanden und wurden gedeckt durch Mehreinnahmen bei den Konzessionsabgaben.

Der außerordentliche Aufwand ist durch einen periodenfremden Aufwand für die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage 2010 entstanden.

FB Ordnung und Soziales:

Der außerordentliche Aufwand ist entstanden durch eine außerplanmäßige Abschreibung als Korrektur des Anlagevermögens.

FB Planung und Bau:

Die außerplanmäßigen Aufwendungen für Zinsen und ähnliches sind entstanden durch die Forderung der NBank nach Verzinsung nicht fristgerecht verwendeter Finanzhilfen. Zur Deckung wurde der Minderaufwand bei den Kosten der Orts- und Regionalplanung und dem Einzelhandelsentwicklungskonzept herangezogen.

Der sonstige ordentliche Aufwand ist entstanden im Bereich Liegenschaften für die Erstellung von Gutachten, gedeckt durch Minderaufwand bei den Bewirtschaftungskosten.

Der außerordentliche Aufwand ist entstanden durch die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden unterhalb des Bilanzwertes.

Im **Finanzhaushalt** gelten die Erläuterungen zum Ergebnishaushalt für die Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit entsprechend, da bei den zahlungswirksamen Aufwendungen immer auch die entsprechenden Auszahlungen betroffen sind.

Für den Bereich der Investitionsauszahlungen sind über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen anhand des Investitionsprogramms bzw. der Investitionsrechnung zu beurteilen, da die Übersicht über die einzelnen Investitionsmaßnahmen Bestandteil des Haushaltsplanes sind und damit werden die Planansätze verbindlich.

Zusammenstellung über-/außerplanmäßiger Investitionsauszahlungen

FB Zentrale Verwaltung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110004 Sammelposten Zentraler Service	11.532,98	6.800	4.732,98
I1.110005 Sammelposten Rechtsangelegenheiten	362,24	200	162,24
I1.110018 Sammelposten GS Osterstraße	5.939,56	5.000	939,56
I1.110019 Sammelposten GS Osterstraße Hausmeister	615,00	400	215,00
I1.110028 Sammelposten GS Büppel Hausmeister	625,82	600	25,82
I1.110030 Sammelposten GS Altjührden Hausmeister	1.056,30	400	656,30
I1.110032 Sammelposten GS Borgstede Hausmeister	846,99	400	446,99
I1.110037 Erwerb beweglicher VG Hallenbad	1.917,29	1.800	117,29
I1.110042 Sammelposten Sportstätten	1.568,00	800	768,00
I1.110092 Zentr.Service-Erwerb bewegl. VG	8.861,37	0	8.861,37
I1.110096 GS Büppel Erw.bewegl.Verm.-Gegenstände	1.549,00	0	1.549,00
I1.110101 Erwerb SaPo GS Borgstede	497,00	0	497,00
I1.111004 Versorgungsrücklage Zentraler Service	19.517,23	0	19.517,23
I1.573106 Börse, Außentreppe	10.187,06	0	10.187,06

Fachbereich Wirtschaft und Finanzen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110093 Erwerb GVG-Sammelposten WiFö	261,56	0	261,56
I1.110094 Erwerb bewegl. VG - WiFö	1.144,60	0	1.144,60
I1.110097.510 Auszahlung für Erwerb Gewerbeflächen	19.966,84	0	19.966,84
I1.110105.510 Erwerb SaPo Altenheim	360,81	0	360,81

Fachbereich Ordnung und Soziales

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110060 Sammelposten Freiwillige Leistungen	333,20	300	33,20
I1.110104 Erwerb SaPo AsylbewiG	451,01	0	451,01
I1.110106.525 Investitionszuschuss an Dritte	1.933,00	0	1.933,00

Fachbereich Planung und Bau

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis 2011
I1.110078.525 Inv.zuwendungen an Dritte 1000	154.423,44	97.000	57.423,44

Erläuterung zu allen Fachbereichen:

Die Planung des Erwerbs des beweglichen Sachvermögens unter Berücksichtigung der Wertgrenzen zwischen Sammelposten und beweglichen Vermögensgegenständen hat sich als schwierig herausgestellt. Es gab diverse Verschiebungen, die z. T. zu über- bzw. außerplanmäßigen Auszahlungen führten. Insgesamt hat es aber keine Überschreitungen der Ansätze für den Erwerb beweglichen Vermögens gegeben.

Fachbereich Zentrale Verwaltung:

Der investive Anteil an der Versorgungsrücklage war irrtümlich im Ergebnishaushalt eingeplant.

Die Sanierung der Außentreppe der Börse war als laufender Unterhaltsaufwand im Ergebnishaushalt vorgesehen, wurde dann aber aufgrund des Investitionszuschusses im Rahmen der Stadtsanierung zur Investition.

Fachbereich Wirtschaft und Finanzen

Als Nebenkosten zum Grunderwerb von Gewerbeflächen fiel die Abrechnung von Rohrnetzkosten an, da die Flächen noch nicht weiterveräußert wurden.

Fachbereich Ordnung und Soziales

Der Zuschuss im Rahmen der Jugendförderung war als nicht investiv eingeplant.

Fachbereich Planung und Bau

Die Höhe der eingeplanten Zuweisung an die stag musste korrigiert werden.